



## AGENDA,

Oder furger Auszug

# Kirchen-Ordnung

Für die Pfarrherren und Seelsorger

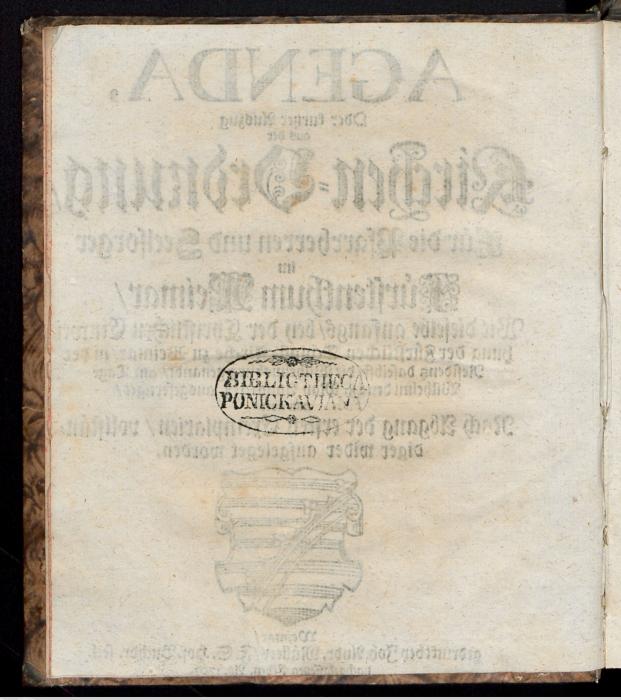
Burstenthum Meimar/

Wie dieselbe aufangs/ben der Christlichen Einsweihung der Fürstlichen Schloß-Kirche zu Weimar/in der Residenz daselbst/die Wilhelmsburg genandt/am Tage Wilhelmi den 28. May Anno 1658, ausgesertiget/

Nach Abgang der ersten Eremplarien/vollständiger wider aufgeleget worden.



gedrucktben Joh. Andr. Müslers/F. S. Hof. Buchdr. seel. nachgelassenen Erben. 210. 1707.







## Won der Pausse.

Auff nachfolgende weise soll der Täusser die Leute / so Kinder zur Tausse tragen/ anreden und vermahnen:

wir hören alle Zage auß Gotzes Wort / erfahrens auch / beyde an unserm Leben und Sterben / daß wir von Adam her allesammt in Sünden empfangen und gebohren werden; darinnen wir denn unster Gottes Zorn in Ewigkeit verdammt und verlohren sehn müsten/ wo uns nicht durch den eingebohrnen Gottes Sohn / unsern lieben DENAN Jesum Christum/daraus geholssen wäre.

Weil denn dieses gegenwärtige Kindlein in seiner Natur mit gleicher Sünden / inmassen wie wir alle / auch vergisstet und verunreiniget ist derwegen es auch des ewigen Tods und Verdammnüß seyn und bleiben müste. Und aber A2 BOtt/

Von der Tauffe.

GOff/der Bater aller Gnade und Barmhers gigkeit / seinen Sohn Christum der gangen Welt / und also demnach auch den Kindlein nicht weniger denn den Alten / verheissen und

gefandt bat.

Welcher auch der gangen Welt Sünde gestragen/ und die armen Kindlein nicht weniger / sondern gleich sowol/ als die Alten/ von Sünsden/ Tod und Verdammnüß/ erlöset und selig gemaches/ und befohlen hat / sie zu ihm zu brinsgen/ damit sie durch das Wasser und den heilisgen Geist widergebohren / und nach der Versbeißung/ das ewige Leben erlangen mögen.

Derhalben / so wollet ihr aus Shristlicher Liebe dieses gegenwärtigen armen Rindleins/gegen GOtt dem DErrn / euch mit Ernst auch annehmen/dasselbige dem DErrn Shristo fürstragen/um Vergebung der Sünden / und daß es ins Neich der Gnaden und Seligkeit auffgesnommen werden möge/vorbitten helssen.

Der ungezweisselten Zuversicht/unser lies ber Derr Jesus Christus werde solches euer Werck der Liebe gegen den armen Kindlein erzieget / in allen Gnaden von euch annehmen/ und euer Gebet auch gewißlich erhören; Sinstemahler die Kindlein zushmzubringen selbst besohlen/und sie in sein Reich auszunehmen verzheissen hat. Won der Tauffe.

Off gedencket Ihrjagerne zu thun? Resp. Ja.
SOtt helffe und verleihe Uns/was wir nicht vermögen.

(Hie sou der Priester fragen.) Bie soul das Rind heissen?

Untworten die Paten/ N. oder N. Darnach spreche er:

Maum dem Heiligen Geist / und gib

Darnach mache er ihm ein Creuge an die Stirn und an die Bruft.

N. N. Nimm das Zeichen des heiligen Erenhes bendes an der (†) Stirn/ und an der (†) Brust.

Allmächtiger ewiger GOtt / Vater unsers Herren ICsu Khristi/ich russe dich an über diesen deinen Diener/der dei a coder diese ner Tausse Gabe bittet / und deine eswige nerin/die) Gnade durch die Geistliche Biedergeburt begehret. Nimmihn auff HGNR/und b (over sie) wie du gesaget hast: Bittet/sowerdet ihr

nehmen; suchet so werdet ihr sinden; klopf; fet an/ so wird euch auffgethan. So reiche sover ver die nun das gute/ dem der da bittet/und öffne den ewigen Segen dieses himmlischen Bas des erlange/ und das verheissene Reich dei ner Babe empfahe/durch Christum unsern DErren/Amen.

Limächtiger/ewiger Ott/der du haft durch die Såndfluth/nach deinem gestrengen Gericht/die ungläubige Belt verdammt/und den gläubigen Noe selb acht/nach deiner großen Barmherkigkeit erhalten/und den verstocken Pharao mit allen Geinen im rothen Meer ersäusst/und dein Vold Jeael trocken durchhin geführet/damit dis Bad deiner heiligen Tausse/dusseichnet/und durch die Tausse deines lieben Kindes/unsers Hern Jesu Christi/den Jordan und alle Wasser zur seligen

Von der Tauffe.

seligen Sündstuth und reichlicher Abwaschung der Sunden geheiliget und eingesett. Wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmherkigkeit / Duwollest diesen R. gnädiglich ausehe/und mit recht (cober diese tem Blauben im Beist beseligen/das durch diese heilsame Sundfluth/anihm bersauf b (oder,1517) fe un untergehe alles/was ihm von Adam (oder 1517) angebohren ift/ und er felbst dazu gethan b (ober sie) hat/und er aus der Ungläubigen Zahl e(oder sie) gesondert / in der heiligen Arca der Chris stenheit troden und sicher behalten/allzeit brunftig im Beift / frolich in Soffnung deinem Namen diene/auff daß er (ober sie) mit allen Gläubigen deiner Verheißung ewiges Leben zu erlangen würdig werde/ durch ICsum Christum unsern DEren/ Amen.

Ich beschwere dich du unreiner Geist/ ben dem Namen des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes/ † daß a (oder dieser du ausfahrest / und weichest von diesem s Diener in. Diener JEsu Christi/N. Amen.

> Last uns hören das heilige Evangelium St. Marci.

daß Er sie anrührete. Die Jünger aber suhren die an/die sie trugen. Daes aber ISsus sahe/ward Erunwillig/und sprachzuihnen: Lasset die Rindleinzumir kommen/und wehret ihnen nicht/denn solcher ist das Reich Bottes. Barlich/ich sage ench: Berdas Reich Bottes nicht empfähet/als ein Kindlein/der wird nicht hinein kommen. Und hertzet sie / und seinget die Hände auss sind die Hand get die Hände auss sie sand geleget) und segnet sie.

Last uns das Heil. Vater Unser beten: DAter unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukome me dem Reich. Dein Bille geschehe/wie im Himmel/alsv auch auff Erden. Unser täglich Von der Tauffe.

täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unfre Schuld / als wir vergeben uns fern Schuldigern. Und führe und nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel/Amen.

Der HERR behåte deinen Einaana und Ausgang/von nun aubiß zu ewigen Zeiten/Amen.

(Hier wickeln sie das Kind auff/und der Kirchner geuft das Wasser aus.)

Darnach laffe der Priefter das Rind /burch feis ne Paten/ dem Teuffel absagen/ und spreche:

R. Entsagest du dem Teuffel? Ma.

Untwort:

Und allen seinen Werden?

Untwort:

Und allen seinem Wesen?

2(ntwort: Ma.

Darnach frage er:

N. Gläubest du an GOZZ den Allmach.

Won der Tauffe.

10

mächtigen Vater / Schöpffer Himmels und der Erden?

Untwort:

Ja.

N. Glaubest du an JEsum Christum feinen einigen Sohn unsern HEren / der empfangen ist vom Beiligen Beist / gebohren von Maria der Jungfrauen / geslitten hat unter Pontio Pilato / gecreus kiget/ gestorben und begraben/ nieder gefahren zur Höllen/am dritten Zagefvieder aufferstanden von den Todten/Auff gefahren gen Himmel/ sißend zu rechten SOttes/ zukunfftig zu richten die Lebendigen und die Todten?

Untwort:

R. Gläubest du anden Beiligen Geist/ eine heilige Christliche Rirche / Gemeine der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Aufferstehung des Fleisches/und nach dem Zode ein ewiged Leben?

Univort: India Ja.

cham

N. Wilt

N. Wilt du auf diesen Glauben gestaufft seyn?

Untwort:

Ja.

Danehme er das Kind / befprenge es mit Wasser/und spreche:

N. Ich tauffe dich / im Namen des Vaters/ und des Sohns/ und des Heiligen Beistes/Amen.

Denn sollen die Paken das Kindlein halken in der Tauffe / und der Priester spreche / weiler das Wester-Hembd anzeucht:

Der Allmächtige GOTE und Vater unsers HErren IEsu Christi / der dich anderweit geboren hat / durchs Wasser und den Heiligen Geist / und hat dir alle deine Sünde vergeben/der stärcke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben/Amen.

Friede sen mit dir. N. †

AMEN.

232

*Sollecte* 

Sollecte nach vollbrachter Tauffe.

Allmächtiger/barmherkiger GOtt und Vater / wir sagen dir Lob und Dand/daß du deine Kirche gnadiglich erhaltst/und mehrest/und diesem Kindlein verlihen hast/daß es durch die heilige Zaufs fe widergebohren / und deinem lieben Sohn/unserm HErrn und Henland JE, fu Christo einverleibet/dein Rind und Er be deiner himmlischen Güter worden ist. Wir bitten dich gank gehorsamlich / du wollest diß Kind ben der empfangenen Butthat gnadiglich bewahren / damit es/ nach allen deinen Wolgefallen/zu Lob und Preiß deines heiligen Namens / auf das treulichste und Gottseeligste/ in reiner & vangelischer Lehre auferzogen werde/und endlich das versprochene Erbtheil im Hims mel mit allen Seiligen empfahe; durch unsern Seren JEsum Christum/ deinen lieben

lieben Sohn/der mit dir und dem heiligen Beist lebet und regiret in Ewigkeit. Af men!

Empfahet hierauf jum Befdluß ben Segen des hErrn.

Der HERR segne dich / und behüte dich!

Der HERR erleuchte sein Angesicht

über dich/ und sey dir gnådig!

Der HErr erhebe sein Angesicht auf dich/ und gebe dir Friede! Amen.

## Yon der Yoth - Nauffe.

Fe Pfarr Perren sollen das Bolck in Predigten unterrichten / daß sie nicht leicht- lich zu der Noth-Tausse eilen sollen; wenn es aber die hohe Nothdursstersodert / daß man täussen soll und muß / daß die / so darben sind / unsern HERRN GOTT zuvor anrussen / und ein Vater unser beten. Wenn solches geschehen / alsdenn darauff täussen im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Beistes / und daß man denn nicht zweiffele / das Kind sen recht und gnugsam getausst / und nicht soll anderweit in der Kirchen oder sonst getausst werden.

Doch foll man fold Rind/wenn es am Leben bleibt/ in die Rirchen tragen/daß der Pfarr-Berr die Leute fras ge/obsie auch gewißsenn / daß das Kind recht getaufft fen/ und mit was weise und Worten sie es getaufft haben. Und wo fie denn fagen werden / daß fie Bott über dem Kinde in der Noth angeruffen / und nach beschehenem Bebet / im Namen des Waters / und des Sohns / und des heiligen Beiftes getaufft haben / und daß sie nicht zweiffeln/fondern des aufs gewissest fenn/wenn das Rind= lein gleich sobald gestorben/ daßes dennoch rechtschaffen getaufft ware/ fo folles der Pfarr-Berr nicht wider tauffen/ sondern es ben folcher Tauffe bleiben laffen / und es alda in die Gemeine und Zahl der rechtschaffenen Chris ffen annehmen/ das Evangelium Marci 10. fo man bep der Zauffezulesen pflegt/über das Kind lefen / und es durch das Bebet/Bott dem Allmächtigen befehlen/und im Namen des Berren geben laffen/ wie folget.

### DerPfarr "Herrfrage also:

Lieben Freunde Christi / weil wir allesamt in Sünden unter GOttes Jorn / zum ewigen Bod und Verdammnüß gebohren werden/und kein ander Mittel haben/dardurch wir der Sünden loß/für Gott gerecht und selig werden mösgen / denn durch unsern einigen Mittler und Denland Jesum Christum / und dieses gegenswärtige Kindlein/in solchen Röthen auch steckt/so frage ich euch/obes dem Derrn Shristo zusgetras

Vonder Noth-Lauffe.
gefragen / und durch die Zauffe auch einverleisbet sey oder nicht?

Wird nun geantwortet

Ma.

So frage der Pfarr-Herr ferner:

Durch wen ist solches geschehen / und wer ist daben gewesen?

Spricht denn jemand:

Die und die Person N. und N. sind daben gewesen/ und die Person hat dem Kind die Zauff gegeben.

Darauff frage der Pfarr-Herr weiter. Habt ihr auch den Namen des Herrn angeruffen und gebetet?

Und wird geantwortet.

Ja/wirhaben GOtt angeruffen / und das heilige Water Unfer gebetet.

So frage er weiter.
Womit habt ihr getaufft?
Antwortet man denn
mit Basser.

So frage Er. Mitwas Worten habt ihr getaufft? So man denn sagt:

Ich

16 Von der Moth-Tauffe.

Ich täuffe dich im Namen des Baters / und des Sohns / und des heiligen Geistes.

#### So frage er endlich:

Wisset ihe daßihr der Wort nach dem BefehlChrissfigebraucht habt?

#### 11nd wo siedarauffantworten:

Ja/wir wissens.

#### So sage er:

Mun meine lieben Freunde/weil ihr denn im Namen/ und auff den Befehl unsers lieben Derrn Gottes/solches alles gethan / so sage ich/ daß ihr recht und wol gethan habt / sintes maldie armen Kindlein der Gnaden bedürffen/ und unser DENN Jesus Christus ihnen dies selbige nicht absagt / sondern ste auffsallersteundlichste dazu sodert. Wie solches der nachfolgende Text des heiligen Evangelii fröstlich zeuget / welchen der Evangelist also beschrieben hat:

#### Marci am 10. Capitel.

Mo sie brachten Kindlein zu JEsu/daß Er sie anrührete; die Jünger aber suhren die an/die sie trugen. Da es aber JEsus sahe/ ward Er unwillig/und sprach zu ihnen: Wasset die Won der Noth-Tauffe.

die Kindlein zu mir kommen/ und wehrekihnen nicht/denn solcher ist das Neich Sottes. Warlich ich sage euch: Wer das Neich Sottes nicht empfähet/als ein Kindlein/der wird nicht hinein kommen. Und herget sie/und leget die Dande auff sie/und fegnet sie.

And weil wir aus ist gehörten Worten unfers DEANN Christi des gewiß und sicher seind/daß diß Kindlein zum Reich der Gnaden auch angenommen/wollen wir bitten / daß es darinnen möge zur ewigen Seligkeit beständig erhalten werden.

Laft une beten:

Der Allmächtige GOtt und Vater unsers Heren JESU Christi/der dich durchs Basser und heitigen Geist anderweit gebohren/und dir alle deine Sünde vergeben hat / der stärcke dich mit seiner Enadezum ewigen Leben/Amen.

#### Friede sen mit dir!

Würden aber die Leute / so das Kindlein zu der Sauffe bringen/auff des Pfarr-Herrns Frage ungewiße Antwort geben / und sagen: Sie

18 Won der Nothe Zauffe.

Sie wüstennicht/was sie gedacht / viel wenisger/was sie geredet oder gethan in solcher grossen Noth/ (alsdenn zu Zeiten zu geschehen pfleget/) so mache man nicht viel disputirens/sonsdernnehme das Kind als ungetaufft/und sörder es zur Sausse/ also / wie man alle ungetauffte zur Baussezu fördern/und zu täuffen pfleget.

And wenn man die Sebete/ samt den Exorcismis gesprochen/ und die Kinder durch die Paten dem Teuffel entsagen / und des Glaus bens Bekäntnüß hat thun lassen; alßdenn täusse der Pfarrs derr die Linder ohn alle Condition/im Namen des Baters/ und des Sohns/ und des heiligen Geistes.

Formul / wie man mit den Kindern handeln solle/welche nach der Noth-Tauff in die Kirche getragen werden.

Der Täuffer redet die Umstehenden

also an:

Se hat der Almächtige GOtt / dessen GaSe und Geschenck die Ninder sind, und der
uns aus Muster-Leibeziehen muß/(heunt diese
Nacht) gegenwertiges Nind in einer solchen
schmerzlichen Angst-Geburt an das Licht der
Welt gebohren werden lassen/daß man gezweisselt gebohren werden lassen/daß man gezweisselt

felt/obes eine Stunde leben / und nicht alsobald nach der leiblichen Geburt die Zeit seiner Walfarth in dieser Welt schliesen werde. Die, weil dann nach der warhafftigen Aussage Christi Johan. 3. die heilige Tausse der Mittel eines ist/dardurch wir nach unsver sündlichen Geburt von neuen und wieder geboren werden / als hat man auch zur Koth, Sausse eilen / und auss gessprochenes Gebet des heiligen Bater Unsers/dasselbe nach Christi Einsegung / mit Wasser/im Namen Ottes des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes täussen /, und den Nasmen N. N. beylegen müssen.

Db nun wohl solches Kind recht und gnugsam getausset / und unzweisselhasstig ins Reich
der Gnaden und der Seligkeit / auch zum Kind
und Erben des ewigen Lebens aussgenommen
worden: Krasst der empfangenen Tausse und
der unsehlbaren Jusage Christi / welcher die Windlein zu ihm zu bringen selbst besohlen / und
sie in seich ausszunehmen verheissen hat.

Jedoch damit dasselbe (wo es nach Gottes Willen möchte erwachsen) auch ein öffentlich Teugnüß der empfangenen Tausse / ben und von der Christlichen Kirchen erlangen und has ben möge/als haben wir dasselbe jego an diesen E 2

Von der Noth- Tauffe.

Ortstellen und bringen lassen / GOft den Allsmächtigen seinetwegen herzlich anzurussen und zu bitten/ daß / wie er es einmaldurch die emspfangene Tausse von Sünden gereiniget und gewaschen und in sein Neich verseßet hat also es auch in seinem gangen Leben dermassen regieren seiten und führen wolle / damit es auff seinen Wegen wandeln und ein Kind Gottes und Erbe des ewigen Lebens sehn und bleiben möge.

Wir wollen aber zuvor unsern Christlichen Glauben/darauff das Kindlein getaufft ist allhier öffentlich wiederholen und bekennen.

The glaube an GOtt den Vater/Allemachtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an ICsum Christum seinen einisgen Sohn/unsern HCren/der empfangen ist von dem heiligen Geist / gebohzen von der Jungkrauen Maria/gelitten unter Pontio Pilato/gecreukiget/gestorben und begraben/nieder gefahren zu der Höllen/am dritten Tage wieder ausserstans

erstanden von den Todten/auffgefahren gen Himmel/sikend zur Rechten BOtztes/des allmächtigen Vaters/von dannen er kommen wird/zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich gläube an den Heiligen Geist/eine heilige Christliche Kirche / die Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden/Ausselstehung des Fleisches/und ein ewiges Leben / Amen.

Daraufffagt ber Prediger ferner:

Erhebet eure Dergen in wahrer Furcht Gottes/ und betet in Christlicher Andacht mit mir also:

hast durch die Sund Fluth nach deis nem gestrengen Gericht/ die ungländige Belt verdammt/ und den gläubigen Roa selb acht nach deiner grossen Barmherkigs teit erhalten/ und den verstockten Pharao S. 3 mit

mit allen den Seinen im rothen Meer er fäufft/und dein Vold Ifrael troden durch: hingeführet/damit dig Bad deiner beiligen Tauffe zukunfftig bezeichnet / und durch die Tauffe deines lieben Kindes/unsers Hern JEsu Christi / den Jordan und alle Wasserzur seligen Sünd-Fluth und reichlicher Abwaschung der Sünden geheiliget und eingesetzet. Wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmherkigkeit/ du wollest diesen (oder diese) R. gnådiglich ansehen / und mit rechtem Glauben im Beist beseligen / daß durch die heilsame Sund-Fluth der empfangenen Tauffe an ihm (oderihr) ersausse und untergehe als les/wasihm (oder ihr) von Adam anges boren ist/und er (oder sie) selbst darzu ge= than hat / und er (oder sie) aus der Ungläubigen Zahl gesondert/ in der heiligen Arca der Christenheit trocken und sicher behalten/allzeit brunftig im Geist/frolich

in Hoffmung deinem Namen diene / auff daßer (oder sie) mit allen Gläubigen dei ner Verheisfung ewiges Leben zu erlangen würdig werde / durch JCsum Christum unsern HErrn/Amen.

Vast unshören das heilige Evangelium Sanct Marci / daraus wir versichert senn / daß wir recht und Christlich daran gethan/daß wir diß Kind haben anhero fragen lassen.

Ind sie brachten Kindlein zu Jesu/daß Er sie anrührete; die Jünger aber suhren die an/die sie trugen. Da es aber Jesus sahe/ward Er unwillig/und sprach zu ihnen: Wasset die Kindleinzu mir kommen/ und wehret ihnen nicht/denn solcher ist das Reich Gottes. Bar-lich ich sage euch/wer das Reich Gottes nicht empfähet/als ein Kindlein/der wird nicht hine ein kommen/ und er herzet sie / und leget die Dande aufssie/ und segnet sie.

Dierauff last uns beken dasheilige Water Unser:

Alter Unser/der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich 24 Von der Noth : Tauffe.

Reich komme. Dein Wille geschehe / wie im Himmel/also auch auff Erden. Unser täglich Brod gib und heute. Und vergib und unsee Schuld / als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe und nicht in Versuchung. Sondern erlöse und von dem Ubel. Denn dein ist das Reich / und die Krafft/ und die Perrlichkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Hier wende er sich zum Kindlein.

Der allmächtige GDTT und Batter unsers HERRING JESU Christischer der dich anderweit gebohren hat sowich das Wasser und den heiligen Geists und hat dir alle deine Sünde vergebens der stärcke dich mit seiner Gnadeszum ewigen Lebensumen.
Friede sen mit dir! Amen.

Hierauff fan die Collecte, pag. 12. gesprochen werden.

Con-

## Confirmations-Ordnung

#### CATECHUMENORUM

oder Minder/

So zum ersten malzur Beicht und Deil. Abendmal sollen zugelassen werden.

Unn der Tag zur Confirmation bestimmt erschienen/sollen sich die Kinder/so darzu ausersehen/in der Kiche an dem ihnen angewiesenen Ort in Chor/ zu rechter Zeit einstellen/ und daselbst mit aller Ehrerbietung niederlassen/auch Sott um seines Beistes Benstand und Gnade hersetindlich und inbrunstig anruffen.

Der Anfang des Gottes-Dienstes soll gemacht wer-

den mit dem Gefänglein:

Romm beiliger Weift/ erfüll 2.

Darauf das Kyrie musiciret/ und vom Pfarrer das Gloria in excellis &c. vor dem Altar intoniret/nachgehends:

Allein GOtt in der Soh fen Ehr.

abgesungen / und die erste Lection ex Marc. X, 13. - 16. nach Bewohnheit jedes Orths / durch Ablesen verrichtet / vorhero aber solgende Collecta gesprochen werden:

Unsere Hülffe sen im Nahmen des DErrn/ Allelnja.

Resp. Der Himmel und Erden gemacht hat. Alleluja.

D

Dder:

Schaffe in uns WOtt ein reines Herg/All. Resp. Und gib uns einen neuen gewissen Weist/Wileluja.

Laft une beten:

REEmächtiger HErre GOtt / der du aus herklicher Liebe diese unsere Ring der durchs Baffer und heiligen Geift wies der gebohren/ und ihnen die Vergebung ihrer Sünden verkündigen und wieder fahren lassen/auch das Licht deines setige machenden Glaubens in ihren Berken angezündet hast: Wir bitten dich demüthig= lich/du wollest ihnen ferner deinen heiligen Beist geben/ auf daß deine Gnade in ihnen täglich gemehret / und sie in deinem Erkantnüß und Warheit gestärcket / auch in Reinigkeit des Glaubens/und Seiligfeit des Lebens / beständig biß an ihr Ende erhalten werden mögen / um deines lieben Kindes/unsers Heilandes ICS11 Christi willen. Mach

Mach verrichteter erften Lection wird gefungen:

Durch Mdams Fall ist gang verderbt/ R.

Idruffin dir Derr Jesu Christ/22.

oder ein ander aufs Evangelium oder zum Tert der Predigt schicklicher Besang/und darauf die andere Lection aus Act. VIII, 14. - - 17. verrichtet. Nach diesem ein Stück musiciret; weiter gesungen:

Wir glanben all an einen Gott/ I.

und

Wiebster Wesu wir sind hier/ I. Worauf die Predigt verrichtet wird.

Nach vollendeter Predigt tritt der Priester vors 211= tar/ und wird folgende Formul verlesen:

#### In dem Namen GOttes des Vaters/ GOttes des Sohnes/ und GOttes des heiligen Geistes/Amen!

Jebste Kinder! ihr habt sonder Zweisfel mehrmahls von euren Eltern oder Pathen und sonsten/verstanden/ könnet es auch aus eurem eigenen Tauff-Nahmen abnehmen/daß ihr/ nach eurer leiblichen Geburt / in Christo wieder gebohren und getausst send / worben ihr durch eure Pathen und Tauff- Bezeugen / auch andere daben gewesene Christen/dem Teussel/ und allem seinen Wesen / und allen seinen Werten abgesagt/euerm lieben Gott aber schuldigen Gehorsam versprochen / und also in

in die Chriftliche Gemeinschafft der Beiligen Bottes ans Welches alles ihr vor eine groffe genommen worden. Gnade des himmlischen Vatere billig zu erfennen habt/ zumal so viel tausend Menschen in der Welt leben / Die nicht also getaufft find und dahero auch an Chrifto und feinem Reich feinen Theil haben. Ihr aber / Die ihr in der heiligen Tauffe Christum angezogen / und eures Christieigen worden send/ konnet euch ficher und fest getroften/erftlich/daß eure erfte leiblich- und fundliche Bes burt geheiliget fen: Denn ihr fend abgewaschen / geheilis get und gerecht worden durch den Namen des hErrn TEfu/ und durch den Beift unfere Bottes. Bum andern/daßibr in den allerfeligsten Gnaden-Bund in Chris sto durch den heiligen Beist getreten send / und Christo einverleibet worden/ denn wieviel euer getauffet find / Die baben Chriftum angezogen. Drittens / daß euern angebohrnen und felbft eigenen wurdlichen Gunden Die Krafft der Verdammnuß dadurch benommen fen / weil ja nichte verdammliches ift an denen/ die in Chrifto Jefu find. Vierdtens/daß euch Gott in der heiligen Tauffe die Seligfeit verfichert/ und ihr ferner ewig felig werden fonnet: denn Gott hat euch felig gemachet nach feiner aroffen Barmberniafeit / durch das Bad der Biedergeburt/welche Bluckfelig und herrlichteitihr um die gange Welt nicht geben sollet. Weil aber nun die Tauffe ber Bund eines guten Bewiffens mit Gottift / fohabtibr euch sowol der Wiffenschafft als Bewahrung diefes Bundes und euers Gewissens in herglichem Gehorsam gegen GOtt wohlzuversichern / zu welchem Ende ihr biß das hero in euerm Catechismo fleißig send unterrichtet und gelehret worden / und hat man euch daben alles nach Möglicha

Moalichfeit vorgestellet/was euch zur Geeliafeit nothig ift/ihr auch wiffen/thun oder laffen muffet / auf daß ihr an foldem Tauff. Bunde mit GOtt fest verharret. Dach= dem aber ihr ins funfftige zur Gemeinschafft anderer Chriften/ auch dem Beil. Sacrament des Abendmahls folt gelaffen werden/follet ihr jego zuvor von demjenigen was ihr bighero erfernet / vor diefer gefamten Chriftlichen Gemeine / ein öffentliches Zeugnuß erstatten und ablegen.

Hieraufwird von dem Pfarrer ein Eramen mit des nen Rindern/nach dem Catechismo / desien Saupt = und Fragstücken / angestellet / worben fie laut und deutlich sollen antworten/ und also offentlich bezeugen / wie sie alle Bebot / Artictel / Bitten und übrigen Inhalt der Chriftlichen Lehre verftehen/ im wahren Chriftenthum ausüben / und nach demfelben leben follen.

Bann nun das Eramen verrichtet/foll ber Dfarrer

die Rinder insgemein weiter fragen:

Diesen euren Glauben / Den ihr jego fren dffentlich vor GOtt und seiner Gemeine bekennethabt / wollet ihr nun auch eure gange Les bens-Zeit vor den allein wahren und feeligmas chenden Glauben halten / euch bon demfelben weder zeitliches Glück/noch Ehre/noch Gefahr/ Verfolgung/Mothund Bod abwendig machen lassen/sondern darinnen bis an euer/Gott gebe feliges! Ende/beständig verharren / und dermaleinst darauf frolich und getrost zum ewigen Leben einschlaffen? Resp.

2) 3

Resp. Fa/ durch die Gnade des allmächtigen GOttes/die wir von Dergen begehren/und von GOtt bitten.

Wollet ihr euch auch für allen Frrthümern und falschen Lehren/welche dieser jego von euch bekanten himmlischen Wahrheit zuwieder sind/ wie sie auch immer Kahmen haben mögen/fleise sig hüten und fürsehen / und dieselbe von Dergengrund fliehen und meiden?

Resp. Fa/durch die Gnade des Allmächtigen SOttes/die wir von Jergen begehren/und von SOtt bitten.

Darauf knien die Kinder nacheinander fämtlich vor dem Altar nieder/ und fraget der Pfarrer ein jedes insonderheit:

Liebes Kind/weil du in beiner Deil. Bauffe durch deine Tauff-Pathen und Zeugen / dich mit GOTE in einen festen Bund eingelassen/hingegen dem Teuffel/und allen seinem Wesen/hingegen dem Teuffel/und allen seinem Wesen/abgesaget hast / als frageich dich an Wottes statt / vor seinen allerheiligsten Augen/und dieser seiner Whristlichen Gemeine: Wilstu auch ben diesem Vorsaß verbleiben/und widersagestu noch jeso vor dich dem Teuffel und allen seinen Wesen/ und allen seinen Wesen/ und allen seinen Wesen/

Rec

Resp. Ja.

Gedenckest du auch in dem Bund GOttes beständigzu verharren?

Resp. Ja / durch die Gnade GOffes des Allmächtigen/die ich von Hergen begehre/und von GOtt bitte.

Womit es zugleich dem Pfarrer die hand giebt/ und ans gelobet.

Hernachlege der Pfarrer die Hand dem Kind aufs Baupt und spreche:

Nimm hin den Beiligen Geift/Schuk und Schirm vor allen Argen/Stärck und Pulffezu allem Guten/von der gnädigen Hand Gottes des Vaters/und des † Sohz nes/ und des Heiligen Geistes/Amen.

Dergleichen Frage und Antwort wird ben den andern/ dritten und folgenden Kindern gethan/ biß sie alle diesen Seegen empfangen haben.

Wenn nun diefes mit allen Rindern dergeftalt gefchehen/fan der Pfarrer ferner alfo fprechen:

Tor Allmächtige GOTT und Vater unsers Herrn JEsu Christi/der euch durch seine Gnade/vermittelst des Sacraments ments der heiligen Zauffe/zu seinem Reich beruffen/und nun vom neuen durch sein göttlich Wort erwecket hat / der wolle mit Gnaden in euch bestätigen / was er durch seinen Heiligen Beist in euch angefangen hat/und nachdem ihr selbst durch euer eis gen mundlich Bekantnüß begehret / der heiligen Christenheit zugerechnet zu werden/ so nehme ich euch an im Rahmen unsers Herr JESU Christi/und an statt der heiligen Thristlichen Rirchen/ zur Bemeinschafft der Gnade und Huld Gottes/ unsers himmlischen Vaters/zur Bemein schafft des Blutes IEsu Christiseines lie: ben Sohnes/und zur Gemeinschafft des Trofts und Erleuchtung des heiligen Geistes/daßihr in der heiligen Thristenheit/ und unter die Gemeinschafft der Beiligen/ vermittelst des wahren Christlichen Blaubeus/alhier auff Erden / mit den wahren Kindern Gottes/Theil und Gemeinschafft baben

haben möget an dem heiligen Evangelio/ an der Absolution/an den heiligen Sacraz menten/am Gebet/und an allem/so durch SOttes Bort dem Glauben verliehen und mitgetheilet wird / wie auch dermal einst nach dieser Zeit am unvergänglichen/ unverweldlichen Erbe/ und unaussprechz licher Freude des ewigen Lebens/Amen!

Unser SErr JEsus Christus wolle euch durch seinen heiligen Beist/und durch das Bort seiner Gnade/von Tage zu Tasge in der Christlichen/reinen/gesunden Lehze im der Christlichen/reinen/gesunden Lehze im mehr und mehr stärcten / kräfftigen und gründen/für allem Unglauben und Trrthum euch behüten / und Gnade versleihen/daß ihr je mehr und mehr im Glauben/Doffnung und Liebe zunehmen und wachsen möget/damit ihr/wie fruchtbare Reben an dem lebendigen Beinstock JEssuchnsten und wachsten möget/damit ihr/wie schästein schafte seiner außerwählten Schästein

Don der Confirmation.

# nimmermehr verstossen werden mögets

Nach dessen Bollendung kan der Pfarrer gegen die Gemeine also sprechen:

& Shat eure Chriffliche Liebe aus bem vorhergehalteonen Examine vernommen/ wie wohl diese Kinder von ihrem Glauben Rede und Untwort zugeben gewuft/ auch wie fie nunmehr bom neuen/ jum Bund mit BOtt verlobet/bingegen dem Teuffel/und allen feinem 2Befen/ und allen seinen Wercken abgefaget/ bann auch ben ber erfandten und befandten allein feeligmachenden Barbeit des heiligen Evangelii beståndig / biß an ihr Ende / zu verharren / hingegen Lebenslang alle Frethumer und falsche Lehren zu fliehen und zu meiden/feftiglich verspros chen und angelobet/ vor welche ihnen erzeigte Bnade wir Dtt dem Allmächtigen zu dancken Urfach haben / und ihn noch ferner herglich bitten und anruffen follen/daß er das in ihnen angefangene gute Werct immer mehr und mehr vermehren/ fie in der Erfantnuß der feligmachen= den Warheit stärcken / und big an ihr Ende barinnen gnadiglich erhalten wolle; Darum laffet uns inherglischer Undacht zu Gott also bethen:

ELmächtiger/barmberkiger / einiger Sott und himmtischer lieber Vater/ der du allein alles Gute in uns anfähest/ bestättigest und vollbringest / wir bitten dich

dich vor diese Kinder/die du deiner Kirchen geschencket / und durch die heilige Tauffe wiedergebohren/auch nun soweit erleuch. tet hast/daß sie diese deine Gnade und Güs te/und ihre Erlösung in Christo deinem lieben Sohn/unferm DEren und Benlande selbst erkennen/ und jeho vor deiner Bes meine öffentlich bekandt haben. Stärde dieses dein Werd/ daß du in ihnen angefangen hast/mehre in ihnen die Gaben deis nes heiligen guten Geistes/ auf daß sie in deiner Kirchen und Gemeine / in wahren Glauben und Gehorsam deines heiligen Evangelii stetig bleiben/ und darinnen bif an ihr Ende beständig/fest und unbeweglich verharren/auch sich keine falsche Lehre/ noch fleischliche Lust und Betrug der Welt von solcher Warheit abführen lassen. Gib ihnen/daß sie/zu deinem heiligen Wolges fallen/an Christo deinem Sohn/als dem Saupt seiner Gemeine immer wachsens und

und dermaleinst ein vollkömmlich männ lich Alter erreichen/in aller Weißheit/Heis ligfeit und Gerechtigkeit / damit sie dich/ und deinen lieben Sohn / unsern SErrn/ famt dem heiligen Geift/als dem wahren einigen GOtt/je mehr und mehr vollkom? mener erkennen/herklicher lieben/und vor aller Welt/mit Worten/und Wercken in ihrem ganken Leben/tapferer und freudis ger bekennen / auch loben / ruhmen und preisen mögen; Und wie du uns in dei nem Wort zugesaget hast/daß/ was wir dich im Nahmen demes lieben Sohnes bits ten werden / du uns geben wollest. So verleiheihnen/diesen deinen Kindern/des nen wir jekt in deinem Nahmen die Sande auffgeleget/und sie damit deiner gnadis gen väterlichen Hand/und deines heiligen Geistes/ Krafft und Hulffe zum wahren Thristlich en Leben vertröstet haben/daß sie solches in rechten Glauben aufnehmens

Won der Confirmation.

37

und nichtzweifeln / du werdest allewege mit deiner göttlichen Sand ob ihnen halten/ sie schüßen und für allen Argen behüzten/ hingegen führen und leiten zu allem Buten/und deinen heiligen Beist nimmer von ihnen nehmen/ durch unsern SErrn ICsum Christum/Amen!

Water Unfer ic.

Hierauffmagman singen:

Sen gob und Ehr mit hohem Preiß/ 2.

und darauf diese Collecte sprechen:

Dancket dem DErrn/denn er ist freundlich/

Resp. And seine Gute währet ewiglich / All.

Laft une beten:

MENN GOTT himmlischer Vater/wirdancken die von Herken / daß du diese Kinder zur wahren Erkantnüß deisnes eingebohrnen Sohnes JEsu Christi berussen / und zu Gliedern deiner heiligen Kirchen gemacht hast/welche er erhören und

23on ber Confirmation.

38

und selig machen will: und bitten dicht du wollest und und ihnen deinen heiligen Beist mildiglich verleihen / daß wir alle in solchem rechten Glauben / und wahrer Furcht GOttes täglich zunehmen / und darinnen beständig bleiben mögen/bigan unser Ende / um deines lieben Sohnes TEsu Christi willen/Amen!

Der HERR segne dich / und behüte dich!

Der HENIT erleuchte sein Angesicht über dich/ und sen dir gnädig!

Der HErr erhebe sein Angesicht auf dich/und gebe dir Friede! Amen.

Vermahnung in der Beicht-Vesper.

an Die Confi. Beidt ju verlefen.

ATTeben Freunde in Christo/dem Herrn/ and die Confi-

finden/und die trostliche Absolution / und Bergebung eurer Sunden daselbst bolen wollet / so ermahne ich euch mit allem Ernst/an Gottes statt/zur rechtschaffenen Wahren Buße/ dieweit ohne dieselbige innigliche Buße die Vergebung der Gunden ben Bott dem DEren keine fratt hats dannenhero auch Christus Busse und Bergebung der Gunden zusammen seßet/ da Er seinen Aposteln und allen treuen Lehrern seiner Kurchen besiehlet / Busse und Vergebung der Sünden zu predigen/ Luc. 24. Es gehöret aber zur wahren Busseund Bekehrung/ Erstlich / daß ihr eure Sunde aus dem Gesetz Bottes ertennet und wahre Reu und Leid darüber in eurem Herken empfindet; auff daß nun fold Exfantnuß und Reu in euch rechtschaffen sen/ so nehmet für euch die heiligen zehen Gebot Sttes/bedeucket mit allem Fleiß/was GOtt der DEer in einem jeglichen

lichen/von und Menschen allen sämtlich erfordert/ daß wegen angeerbter Sunde/ und aufferster Berderbung der Natur/in euerm Herken manchmal auffgestiegen/ vose sündliche Lust / und Zuneigung der Abgotteren und falschen Stres Dienst zu Aberglauben / indeme das Herk mehr an die Ereaturen / als Gott den Allmachtigen Schöpffer/mit Furcht/Lieb und Bertrauen gehänget / desgleichen zu fluchen/schweren/zaubern/lügen und trügen/ zu verachtung göttlichs Worts/zum Uns gehorsam gegen Eltern und Obrigkeit/zur Untenschheit/Ungerechtigkeit/Geiß/U bervortheilung/Verleumbdung des Nechsten/ und dergleichen bosen Werden / welchen bosen Lusten ihr nicht allzeit mit sol chem Euffer des Beistes widerstrebet / und dieselbe gecreußiget/gedämpst und getodtet/als es billich geschehen sollen/sondern denenselben manchmalnachgehänget/und

in die Wort und Werde dieselbe lassen berfürbrechen/ wie ihr dann sonderlich nicht allein auff die aufferliche grobe Sunde/fondern auch bevorn auff die innerliche verbor gene Sunde des Herkens/und verbottene Lustezu sehen/ welche und für GOtt dem Herrn verunreinigen/ wie Christus bezeuget/ Matth. 15. Da auch ein jeglicher unter euch seinen Stand und Beruff bedendet/werdet ihr befinden/daß ihr denselbigen/nicht mit solchem eifferigen treuen Fleis verwaltet/als es GOtt der HErr/ und eines jeden Gewissen erfordert; mit diesen euren Sünden/welche GOtt viel bessererkennet und siehet / als ihr sie erkennen konnet/welche er ins Licht für sein Ans gesicht stellet / Ps. 90. habet ihr freylich zeitliche und ewige Straffe wohl verdie net/wann GOtt nach seinem gestrengen Gericht mit euch handeln würde/ vermög des klaren Ausspruchs/Deut. 27. Bal. 3.

Won der Beicht.

42

Verflucht sen jederman/ wer nicht bleibet in allem/das in dem Buch des Gesetzes

geschrieben stehet.

Darum so demûthiget euch für der hohen göttlichen Majestät/mit bußsertigem Herken/seufsket und bittet: DGDtt sen mir armen Sünder gnädig/DGGre gehe nicht ins Bericht mit deinem armen Knecht (oder Magd) dennsür dir wird kem Lebendiger gerecht! DGDtt und Vater/ wenn du wilt Sünde zurechnen/wer wil für dir bestehen?

Wann ihr euch nun dergestalt mit wahrer Busse/herklicher Reu und demüsthiger Befehrung/ mit Seussken und Thränen zu SOtt gewendet/alsdenn tröstet euch der gnädigen Verheißung SOttes/welche er allen Bußsertigen gesthan hat/Ezech. 23. Sowahr als ich lebe/will ich nicht den Todt des Sünders/sonzdern daßer sich befehre und lebe: Tröstet

euch

ench auch der völligen Bezahlung/welche der HErr Christus/vor alle eure Sunde am Creuk gethan hat/daß er sein Blut zur Abwaschung eurer Sünden / mildiglich vergossen: Denn damit ihr nicht zu zweif feln/daß auch euch diese Gnade GOttes und theure Bezahlung Christi angehe/hat der Herr Christus das heilige Abende mahl eingesetzt/davin er euch mit seinem wahren Leib und Blut speisset/ und trans det/zur gewissen Versicherung/daß er al les dasjenige/was er mit Darreichung feis nes Leibs/ und Vergiegung seines Bluts/ erworben/einem jeden bußfertigen und gläubigen Herken/insonderheit austheis len wolle ser hat auch den Predigern befohlen / allen wahren bußfertigen Sundern/ Vergebung der Sünden in seinem Ramen anzufundigen / und die Verheiß. ung hinzu gethan/was dieselbe auffErden vergeben werden / dasselbe soll auch im Him

Himmel vor ihm vergeben senn und bleit ben/Matth. 18. Daher ihr gewiß senn kon: net/wannihr die tröstliche Absolution em pfange/daß warhafftig vor Gott im Him. mel euch eure Sunde vergebe seien; darauf sollet ihr hinführo in ein neu gottselig Lebe treten/in wahrer Furcht Gottes lebe/Gott und den Rechsten lieben / allen Haß und Neidablegen/da ihr jemands beleidiget/ demselben Christliche Abbittung thun/in Heiligkeit und Gerechtigkeit / auff dem Wege der göttlichen Gebot wandeln/und euch dergestalt / für die grosse Gnade/ der -Vergebung der Sünden / danabarlichen erzeigen/hergegen aber mit hochstem Fleiß/ für allen Sünden wider das Gewissen euch hüten/die Werke des Fleisches/als da find Chebruch/ Hureren / Unveinigkeit/ Abgötteren/Zauberen/Feindschafft/Has der/Neid/Zorn/Zand/Zwietracht/Rots ten/Haß/Mord/Sauffen/Fressen und

dergleichen/K. menden / damit ihr nicht GOttes Gnade / und euere Seeligkeit dadurch verscherket: Welche nun also in wahrer Busse sich zu GOtt bekehret haben/ dieselbe wollen sich zum Beichtstuhl/ und morgenden Tags/ zum Brauch des heiligen Abendmahls sinden; die aber / so noch in Sünden wider das Gewissen les ben/ und nicht den ernsten Fürsak haben/ sich zu bessern/ mögen wohl zu sehen / daß sie nicht durch Benchelen ihnen selbst zu Häuffung des Gerichts hinzugehen. Gott gebe uns seinen Geist zur Bekehrung um Christi willen! Amen.

Wie mit den Leuten in der Beicht

Beil zwenerlen Lente sind/ die zur Beicht Wemmen/etliche die keinen Berstand und wenig Gewissen haben/und aber doch nicht gar verrucht sind/ wie man ihrer etliche findet / die nicht wissen/ was Sünde sen / was daraus ers 3 folge/

folge/wie man ihr loß werden/und Gnade erstangen solle/ic. Sondern sind so im Unverstand aufferwachsen / wolten ihm wol gerne recht thun/ und schämen sich doch im Alter zu lernen/ will ihnen auch schwer und kümmerlich eingehen/bleiben deshalben offtmals von der Beichte und Sacrament/ so lang sie es immer berziehen und aufsschieben können.

Wo nun solche Leute kommen die da gerne recht thun wolfen / und es doch nicht wissen/ denselben soll man erstlich das Gewissen rühten/ und sie erkennen und fühlen lernen / wie sie arme Bünder sen/ und der Gnaden bedürffen:

Ungefehrlich auff folche Weise:

Benn einer kömmt und sagt also: Bürdisger lieber Derr/ich komme/und wolte mich auch gerne / als einem Gottsürchtigen frommen Christen-Menschen gebühret/erzeigen/so weiß ich nicht/wie ich ihm thun/ und mich dazu schischen soll. Parum bitte ich/ihr wollet mich doch das beste unterrichten.

So sage der Pfarr-Herr also:

Lieber Freund / weissest du auch die zehen Gebot/ und was Gott in demselbigen von allen Menschen fordert/das sie thun und lassen sollen?

Antwortet das Beicht-Kind. Nein Herr/ich kansie leider nicht.

6

### So sage der Beicht. Vater ferner:

Jever Freund / weit du die zehen Gebok aicht weissest so ists gewiß/daß du sie viel weniger gehalten haft/foldes aber ift die allere grofte Bunde Die ein Menfch thun mag fo gar nichte nach Wolt fragen / daß du zwangig/ breißig oder viergig/ 22. Jahr dahin geheft / ge= branchest täglich so vieler GOttes Gaben und Biter / und laffest dir geben Leib/ Geele / Gin= ne/ Bernunfft/Effen/Erinden/und alle Doths Durfft. Ja laffest dir feinen lieben Sohn Dienen/ mit feinem Deiden und Tod/au Deiner Erlofung und Geligkeit; taffest dir davon alle Zage predigen/ und gehest gleichwol so dahin / daß du nicht einmal dendest/noch darnach fragest/was du doch dem lieben barmber Bigen 35 Ott/au 206/ Dancf und Dienst/ für folche groffe und manch. fältige Bobithat auch schuldig und pflichtig feneft? Denn da muß gewißlich der Teuffel als len feinen Willen haben und dein Berg / das fo gar nichts von GOff weiß/noch lernen will/mit Gewalt freiben und reiffen/immerdar von eis ner Gande ju der andern. Darum bendet wenn du igund sterben soltest / daß du solche greuliche Berachtung &Ottes und seines beis ligen Borts für seinem gestrengen Gericht/ aewibs

Wonder Beicht.

48

gewißlich nimmermehr würdest verantworten können; sondern mussest darinnen verzweisseln

und ewia verlohren fenn.

Und weil dir aber unfer lieber GOff dein Zeben fristet/ so dencke/ daß du dir solche greus liche Sünde lassest herzlich leid senn / bittest GOff um Vergebung und Gnade; thust deinen Fleiß auch darben/ sein heiliges Wort und Espangelium mit Ernst und Andacht zu hören und lernen/darnach auch zu leben/und from zu senn/ W.

tes Wort gar nichts wissen/ und in einem so gar bosen rohen Leben hingangen sehn / erinnern / wenn sie zur Beicht kommen/damit sie auch zur Erkäntnüß ihrer ünden gebracht werden/ und ein Bewissen erfriegen. Denn wo die Sünde nicht erkandt/ und das Bewissen nicht gerühret wird/da achtet man auch Christum nichts/dencket nicht/ daß das Evangelium ein solch teuer edler Schaß/ ein solch selig Gnaden-Wort/ alles Heils / und solches (wie es Paulus nennet) gewisser/reicher / ewiger Trost sen/ auch mitten im Tode.

Wenn aber den Leuten ihre Sunde dermassen offenbaret sein/oder sonst ohne sonderliche Erinnerung des Beicht-Vaters für sich selbst kommen/und sich für arme Sünder bekennen/und aus Bottes Wort Unterricht und Trost begehren / damit sie der Sünden loß werden mös gen/die soll man ohngesehr auff solche Weise unterrichten

und troften.

Lieber

Wonder Beicht.

Jeber Freund / daß dn dich so für einen Larmen Sünder erkennest / daß ist gut / und eingewisses Zeichen / daß du noch einen gnädigen Gott hast. Denn wo man die Sünzde nicht erkennet / keine Reu noch Leid darüzder hak/das ist ein boses Zeichen / und zu besorge/daß der Teussel die Derßen gar besessen und versstaten / daß der Teussel die Derßen gar besesseichen und versstaten / daß du deine Sünde also erkennest / darüber Reu und Leid hast / und dersselbigen loß zu werden begerest / solches sen ein sonderlich grosse Gnade Gottes / und Werck des heiligen Geistes / dasür du Gott dem Derrn zu dancken schuldig bist.

Bielmehr aber soltu BOff dem DErrn das füar dancken/ daßer dich in deinen Sünden/ Reu und Leid/ nicht gar verzweiffeln läst/sons dern dir so gnädig ist/daß er dich lehret/ben seinem heiligen Evangelio Brost und Vergebung suchen.

Ruff daß du aber solcher Gnaden so viel desto gewisser und sicherer senn magst / wil ich dir auch das Wort der Absolution mitheilen / dadurch die Gnade / so sonst durch die dssent-liche Predigt des Evangelij aller Welt insgemein gepredigt wird / dir für deine Person insonderheit verheisen / und diese Stunde ge
G geben

Von der Beicht.

geben wird. Und/mein lieber Freund / diß Work der Absolution/so ich auff Gottes Versteisung dir mittheile / soltu achten / als ob dir Gott durch eine Stimme vom Dimmel Gnade und Vergebung deiner inde zugesagt/ und solt Gott herzlich dancken / der solche Sewalt der Kirchen und den Christen auffer; den gegeben hat.

## Worma der Absolution.

Or Allmächtige GOtt und Vater unfers Deren Festu Christis wildir gnäs dig und barmbergig seyn / und will dir alle Deine Sunde vergeben / umb des willen / daß feinstieber Cohn WEfus Chriffus dafürgelitten hat/und gestorbenist. Und im Namen Deffelbigen unfere Derrn Jesu Christi / auff seinen Befehl / und in frafft seiner Wort / da er faget: Welchen ihr die Gunde erlaffet/ des nen sind sie erlassen / W. spreche ich dich als "ler beiner Gunden fren / ledig und loß / daß "sie dir allzumahl sollen vergeben senn/ so reich. "lich und vollkommen / als Wesus Christus "daffelbige durch fein Leiden und Eterben ver-"dienet/und durchs Evangelium in alle Weltzu "predigen befohlen hat. And diefer tröfflichen Busage 1

Bon Troffung der Krancken.

Susage / die ich dir ist im Namen des Herrn Christigethan / der wollest du dich tröstlich ans nehmen/dein Gewissen daraufzu frieden stellen / und festiglich glänben / deine Sünde sind dir gewislich vergeben / im Namen des Vaters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes.

Gehe hin im Friedel

### Mieman die krancken Geufe berichten und trösten sou.

Jeber Freund/ weil euch uuser Herr GOtt mit Schwachheit euers Leibes heimsucht/ damit ihr es GOttes Willen heimstellet/ sollt ihr wissen:

Zumersten / daß solche unsers Leibes Kranckheit uns von Gott dem HERKNumb keiner andern Ursachen denn allein um der Sünden willen / zugeschickt wird / und daß die Erb. Sünde / welche von Adam auff uns geserbet/den Tod/und alles / was in des Todes Reich gehöret/ als Bebrechen / Kranckheit / Elend / Jammer / 2c. mit sich bringet. Denn wo wir ohn Sünde bleiben / so hätzte auch der Tod/vielweniger anderlen Kranckheit / an uns nichts schaffen mögen.

Zum andern / damit wir aber in unsern Sünden/ Kranckheiten und allerlen Anfechtung / auch des Tos des Angst und Noth/ nicht verzweisfeln müssen/so lebret uns das heilige Evangelium/ daß uns Christus Gottes 12 Von Troffung der Krancken.

Sohn der Sünden loß und selig machen will/so wir gläusben an seine Verheissung. Und solches geschicht auff zwenerlen Weise. Erstlich / daß er uns hie auff Erden durchs Evangelium und die heiligen Sacramenta/unsere Herzen und Gewissen reiniget / Act. am 15. Er hat ihre Herzen gereiniget durch den Glauben. Zum andern/wenn aber unsere Gewissen der gestalt von Sünden gereiniget / und mit Bott dem Vater durch den Glauben versschnet sind / muß auch die Sünde aus unser Natur und Wesen ausgeseget / und vertilget / und wir endlich von allen Sünden gereiniget / und in göttlicher Gerechtigkeit und Reinigkeit vollkommen werden / damit wir mit Gott eiwig leben sollen.

Zum dritten/ damit nun solches geschehe/ und in uns vollbracht werde/ so schickt uns unser lieber Herr Gott Kranckheit/ ja auch den Tod zu/nicht der Mennung/daß er mit uns zurne/ und uns verderben wolte/ sondern aus grossen Bnaden/ daß er uns in diesem Leben zu wahrer Busse und Glauben treiben / und endlich aus der Suns den/darinn wir noch stecken/ und aus allem Unglück/bens de leiblich und geistlich/ fren machen will/ wie solches die heilige Schrifft reichlich zeuget. Denn so sagt S. Paus

lus 1. Corinth. 11.

Wenn wir vom Herrn gerichtet werden/fo werden wir gezüchtiget/ auff daß wir nicht mit dieser Welt versdammt werden.

Item/zum Römern am achten: Denen die GOtt lieben/mussen alle Ding zum besten dienen; und fan sie von der Liebe GOttes in Christo JEsu nichts abscheiden/es sen Feuer/Schwerdt/Hunger/Zod oder Leben.

Zum vierdten/ weil nun dem also / und du aus dem beille

Mon Troffung der Krancken.

beiligen Evangelio/durch den Mund des Sohns BOttes unfere hErrn JEfu Chrifti gepredigt / und mit feinem Todt und Aufferstehung bezeuget/ des auffs aller gewisfest und sicherfte bist / daß alle deine Gunde von dir auff Chriftum/ja nun auch von Chrifto gang und gar hinweg gethan und ewig vertilget find/ und alfo gar fur Gottes Ungesicht keine Urfach des Jorns und Verdamnüß über Die Glaubigen vorhanden/ fondern eitel Gnade / Troft/ Leben und Seeligfeit. Sintemal unser lieber BEAR Bott dich nun in seinen Augen hat/ nicht als einen bosen verdammten Gunder / von Adam gebohren; sondern als ein gang gerechtes beiliges liebes Rind in Chrifto / in welches Berechtigfeit und Leben / du jo gewißlich leben und felig fenn folft (fo fern dues glaubeft) ewiglich / als gewiß und warhafftig er/ nicht in seinen eigenen/sondern in deinen Gunden BOttes Born getragen/und geftorben ift. So fihe/ und troffe dich folder Gnaden/ und wiffe/ daß die Sunde/ Bottes Bericht / der Tod und Holle/ gar nichts mehr mit dir zu schaffen haben; fondern Chris ffus das einige Lamm & Ottes traget fle/Joh am i. Cap. der fie auff fich genommen/fondern auch durch fich felbft überwunden und ewig getilget hat. Derhalben du durch und in demfelbigen/ deinem Deren Jefu Chrifto / aller Bnaden/ Trofts/ Beils und Seligfeit / gu BDIT dem Bater Dich verseben / und in folder trofflichen Buversicht in seinem gnadigen vaterlichen Willen ergeben folft/ und

fagen: Der hErrift mein Licht / für wem folt ich mich fürchten? Mein Vater im Simmel/ bein Wille gefchehe/in beine Sande befehlich meis nen Geift / 2men.

attending 83 dilent vi 201e

## Wie man die Brancken Lommuniciren soll.

Benn der Prancke zuvor durch Goffes Bort unterrichtet/und mit dem Bort der Websolution getröstetist / so bereite man den Bisch mit Brod und Beinehrlich / mit auffgestegtem Tuch/W. zu der Communion. And wenn solches geschehe/spreche man dem Krancken einen feinen tröstlichen Beicht-Psalm sur/als den fünff und zwanßigsten.

Alchdir/Herr/verlanget mich. Mein Sott/ichhoffe auff dich/ laß mich nicht zuschanden werden/ daß sich meine Feinde nicht freuen über mich.

Denn keiner wird zu schanden/der dein harret: Aber zu schanden mussen

werden die losen Verächter.

HERRI zeige mir deine Wege/ und

lehre mich deine Steige.

Leite mich in deiner Warheit/und lehere mich/denn du bist der GDZZ/der mir hilft/ täglich harre ich dein.

Gedenke HENN an deine Barm herkigkeit/ und an deine Gute/ die von der Welt her gewesen ift.

Gedencke nicht der Sunde meiner Ju gend/und meiner Ubertretung: Gedens de aber mein nach deiner Barmherkigs feit/um deiner Gute willen.

Der GERRift gut und fromm: Das rum unterweiset Er die Gunder auff dem Bene.

Er leitet die Elenden recht / und lehret

die Etenden seinen Weg.

Die Wege des HErrn sind eitel Gute und Warheit/denen die seinen Bund und Zengnüß halten.

Um deines Namens willen/HENI sen gnadig meiner Missethat / die da

groß ist.

Wer ist der / der den HERRN fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten Weg.

Seine

Communion ber Rranden.

56

Seine Seele wird in guten wohnen/ und sein Samen wird das Land besiken.

Das Geheimnüßdes HErrnift unter denen/die ihn fürchten/ und seinen Bund läst Er sie wissen.

Meine Augen sehen stets zu dem HEr ren/denn Er wird meinen Fuß aus dem

Rekeziehen.

Wende dich zu mir/und sen mir gna-

dig/dennich bin einsam und elend.

DieAngst meines Herken ist groß/führemich aus meinen Nothen.

Sihe an mein Jammer und Glend/

und vergib mir alle meine Gunde.

Sihe/daß meiner Feinde soviel ist/und

hassen mich aus Frevel.

Bewahre meine Seele / und errette mich. Laß mich nicht zu schanden werden/denn ich traue auff dich.

Schlecht und recht behåte mich / denn

ich barre dein.

**GDtt** 

Communion der Krancken. 57 SDEE erlose Frael/aus aller seiner Noth!

Will man / so mag man einen kurgern Psalm nehmen/als den hundert und dreissigsten:

Aus der tieffen/ ic.

Mach dem Pfalmen lese man dem Kranschen einen kröstlichen Text aus dem Evangelio/als ungefährlich diesen

#### Johannis am dritten:

Also hat GOtt die Welt geliebet/ daß Er selnen einigen Sohn gab/ auff daß alle/ die an ihn gläuben / nicht verlohren werden/sondern das ewige Leben haben. Denn GOtt hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt / daß er die Welt richte/ sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn gläubet/ der wird nicht gerichtet: Wer aber nicht gläubet/ der ist schon gerichtet/ denn er gläubet nicht an den Namen des eingebohrnen Sohns GOttes.

## Folgends das Wvangelium Johannis am sechsten.

Alles was mir mein Bater giebt/das kömmt zu mir/ und wer zu mir kömmt/ den werde ich nicht hinaus stossen; denn ich bin vom Himmel kommen/nicht daß ich meinen Willen thue/ sondern des/ der mich gesandt hat. Das ist aber der Wille des Baters/ der mich gesandt hat / daß ich nichts verliehre von allem / das er mir gegeben hat/ sondern daß ichs aufferwecke am Jüngsten Tage. Das ist aber 58 Communion der Krancken.

aber der Wille des/ der mich gefandt hat / daß/wer den Sohn siehet/ und glaubet an ihn/ habe das ewige Leben/ und ich werde ihn aufferwecken am Jungsten Tage.

Nach dem Evangelio/ bete man mit dem Krancken das Bater Unser / und spreche darauff die Wort des Testaments.

Unser Herr Jesus Christ/in der Nacht/da Er verrathen ward/nam Er das Brod/dancket und brachs/ und gabs seinen Jüngern/und sprach: Nehmet hin und esset/das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/solches thut zu meinem Gedächtnuß.

Auff diese Work reiche man dem Krancken den Leib des HErrn/also sprechende:

Rehmet hin und esset / das ist der wahre Leib euers Heilandes JEsu Shristi / für eure Sünde in den Tod gegeben/ der stärcke und be-wahre euch in wahren Glauben zum ewigen Lesben/Amen!

Darnach nehme er den Nelch!

Desselbigen gleichen nam Er auch den Kelch / nach dem Albendmahl/ und sprach: Nehmet hin und trincket alle daraus/ dieser Kelch ist das neue Testament/ in meisnem Blut/ das für euch vergossen wird /zur Vergebung der Sünden/ solches thut/so offt ihrs trincket/ zu meinem Bedächtnüß.

und

Und auff solche Work reiche man dem Rransten auch das Blut des Herrn/ also sprechend:

Mehmet hin und trincket/dasist das wahren Blut euers Deilandes JEsu Christis für alle eure Sünden am Stamm des Treußes vergoffen/das stärcke und bewahre euch im rechten wahren Blauben zum ewigen Teben/Amen!

Darnach spreche man mit dem Prancken ben hundert und siebenzehenden Psalm.

B Obet den DErrn alle Deiden / preiset ihn alle Bolcker.

Denn seine Wnade und Warheit waltet über uns/in Swigkeit/ Palleluja.

Oder soman will/mag man sprechen den 103. Psalm.

Dobe den Derrn meine Seele/ Te.

Benedictio,

Der HERR segne dich / und behüte

Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich/ und sen dir gnädig!

D 2

Der

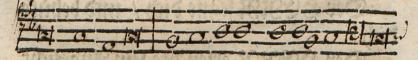
Der HErr erhebe sein Angesicht auf dich/ und gebe dir Friede! Amen.

Man mag auch nach der Communion/und fonst/etliche schone Trost-Psalmen/dem Kranden/ so er Lust und Andacht darzu hat / aus dem Psalter fürlesen: Als den ein und neunbigsten/ Wer unter dem Schirm des Höchsten sist/W. Item den hundert und siebenzehenden/ und andere.

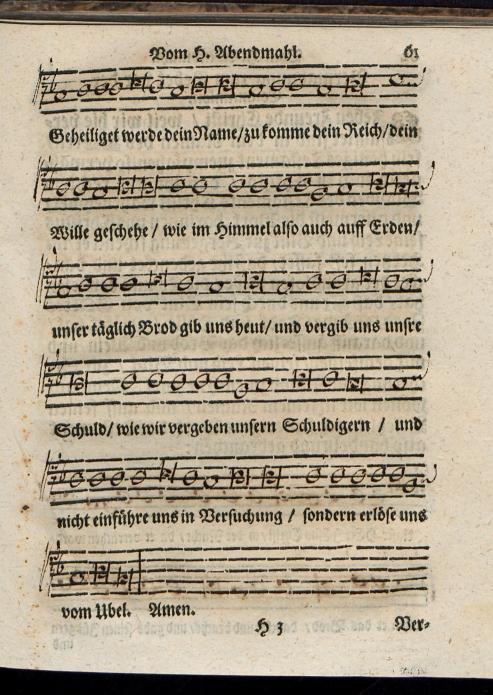
Ardnung und Form des Wesangs zum Ambte der Communion.

Berf. So offfihr von diesem Brod esset/ und von dem Reich des Derrn frincket/ Dalleluja!

Resp. Solf ihr des DErren Tod verkündigen/biß daß er kömmt/ Halleluja!



Last uns beten. Water unser der du bist im Himmely Gehei-



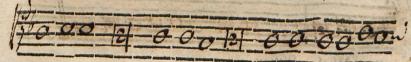
### Dom S. Abendmahl.

Vermahnung zum Gebet vor der

PB Jeben Freunde Christi / weil wir hie vers Safamlet sind in dem Namen des Werrn/ sein heiliges Testament zuempfahen/so vermahe neich euch in Christo / daß ihr mit rechtem Blauben des Testaments Christi wahrnehmet/ und allermeist die Work darinnen uns Christus feine Leib und Blut jur Bergebung fchenchet/im Bergen fest fasset/ daßihr gedencket und dans det der grundlosen Liebe / die Er uns bewiesen hat/daß Eruns durch sein Blut von GOttes Born/Sunde/ Todt und Holle / erloset hat/ und darauff ausserlich das Brod und Wein/und mit demselben/ seinen Leib und Blut / zur Si= derung und Pfand zu euch nehmet. Demnach wollen wir in seinem Namen / und auff seinen Befehl/durch seine eigene Wort/das Testament also handelnund gebrauchen:

1		
1		-
11	1010 00 00 10 00 00000 10 10 10 10 10 10	T
4	200000000000000000000000000000000000000	ton
1		-

Unfer DErr JEsus Christ in der Dacht / da er verrathen ward



nahm er das Brod / dancket und braches und gabe feinen Jungern und



Folgends singe der Priester diese Wollecken zum Beschluß der Communion.

Berf. Dancket dem DErren/denner ist freundlich/ Halleluja! Resp. Und seine Gute währet ewiglich! Dall.

Laffet uns dem BErren dancken/ und bethen :

MIT danden dir allmächtiger Herre Soft/daß du uns durch diese heits same Gabe hast erquicket / und bitten deis ne Barmherkigkeit / daß du uns solches gedeien lassest zu starcken Glauben gegen dir/und zu brünstiger Liebe unter uns als len/durch ICsum Christum deinen Sohn unsern Herre.

Untwort:

Umen.

Oder diefe:

ben diesem wunderbahrlichen Sacrament/ deines Leidens zu gedenken und zu predigen besohlen hast: Verleihe uns/ daß wir solch deines Leibes und Bluts Sacrament/ Wom S. Abendmahl.

65

ment/also mögen brauchen/daß wir deine Erlösung in uns täglich fruchtbarlich empfinden / der du lebest und regierest ein wahrer Stt von Ewigteit zu Ewigteit/Amen.

### Benedictio.

Der HENRsegne dich / und behåte dich!

Der HENRY erleuchte sein Angesicht

über dich/ und sen dir gnädig!

Der HErr erhebe sein Angesicht auff dich/ und gebe dir † Friede.

Untwort:

Umen.

## **G**ifania.

Rprie Gleison.
Oder Teutsch: Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Rprie Herr erbarme dich unser.
Christe Erhöre uns.
Herr GOtt Vater im Himmel. Erbarm dich über Herr GOtt Sohn der Welt Hens uns.
Land.

3

Herr

3100

Herr Gott heiliger Geist. Erbarme dich über uns. Sen uns gnadig. Werschon unser lieber herre Gott. Für allen Sünden.

Jur allem Jerfal. Kur allem Ubel.

Für des Teuffels Trug und Lift. Behüt uns lieber 5Er-Für bofem schnellen Tod. re Bott.

Für Peffileng und theurer Beit.

Für Krieg und Blut.

Für Auffruhr und Zwitracht. Für Hagel und Ungewitter. Für Keuer- und Wassers-Noth.

Für dem ewigen Tod. Behüt une lieber Berre Gott.

Durch deine heilige Geburt, Durch deinen Loveskampffund

Durch deinen Lodeskampsfun blutigen Schweiß.

Durch dein Creuk und Tod.

Durch dein heiliges Aufferstehen und Himmelfahrt. Hilff uns lieber Herre In unstrer letten Noth. Bott.

Wir armen Sünder bitten. Du wolft uns erhören Und deine heilige Chriftliche Kir- lieber Herre BOtt. che regieren und führen.

Alle Bischoff/ Pfarrherrn und Kirchen-Diener / in heilfamen Wort und heiligem Leben behalten.

Allen Rotten und Aergernuffen Erhör uns lieber HErwehren. re Gott.

Mue

**GOtt.** 

monunta

Mile Treige und Werführte wieder bringen.

Den Satan unter unfre Füße treten.

Treue Arbeiter in deine Erndte fenden.

Deinen Beift und Krafft zum Wort geben.

Mlen Betrübten und Bloden Erhor uns lieber Serre belffen und fie troften.

Unferm Ranfer / allen Ronigen und Fürften Fried und Gintracht geben.

Unfere Landes-Fürften ben deinem Worte im rechten Glauben erhal. ten und schüßen.

Thnen ein feliges Regiment und

Erbor une lieber Berre langes Leben geben. Unfern Rath und Bemeine feg. GOtt.

nen und behuten.

Allen fo in Noth und Gefahr find/ mit Gulff erscheinen.

Affen Schwangern und Seugern froliche Frucht und Bedenen acben.

Muer Rinder und Krancken pflegen und warten.

Alle unschuldig Befangene log und ledia laffen.

Mile Witwen und Waifen vertheis Erhor uns lieber Bers digen und versorgen. re Gott.

Litania. 68

Aller Menfchen dich erbarmen. Erhor uus lieber Ber-Unfern Feinden / Berfolgern und Lafterern vergeben / und fie be- 1411 Tolen note

febren.

Die Früchte auff dem Lande geben und bewahren.

Und une gnadiglich erhoren.

O JEsu Christe/ Gottes Sohn. Erhör uns lieber Ser.

DouGOttes Lamm/das der Welt Sundetraat.

DouBOttes Lamm/das der Welt Erbarm dich über uns Sünde trägt.

Odu GOttes Lamm/das der Welt Berleih uns fteten Sunde tragt. Fried.

Christe/

Erhoreuns.

Berr erbarm dich unfer.

Chrifte/erbarme dich unfer. HErr/erbarme dich unfer aller / Umen.

## Brautigam und Braut zu frauen und segnen.

Milich follen die/fozuz The greiffen wollen/ Soren Sontage für der Gemeine dffentlich verkundiget und auffgeboten werden / mit solden Worten:

N. und N. wollen nach göttlicher Ordnungzum heiligen Stande der Che greiffen/

Bräutigam und Braut zu fegnen.

greiffen/ und begehren / daß ein gemein Christl. Gebet für sie geschehe/daß sie es in Gottes Namen anfahen/und wol gezathe.

Und håtte jemand was darein zu sprechen/derthue es ben zeit/oder schweige hernach; GOtt gebe ihnen seinen Segen/Amen.

Darnach / so sie sollen zusammen gegeben werden/ mag man sie in der Kirchen oder daheim trauen mit solchen Worten:

Eingang vor der Wopulation.

Im Namen GOttes des Vaters/ GOttes des Sohnes/ und GOttes des heiligen Geistes. Amen!

Jeben Freunde in Christo: Es sind diese Jegegenwärtige Wersonen Bräutigam und Braut willens/ nach Sottes Gebot und Ordenung/ in den heiligen Shestand zu tretten/ und haben sich/ nach löblicher Gewonheit unserer Kirchen/ dren mal öffentlich aufsbiethen/ auch Gott den Milmächtigen für sich anruffenlassen/ und ist jenes darum geschehen / objemand hin-

Hindernüßzwischen ihnen wüste / daß sie in foldem Stande nach gottlichen naturlichen und ordentlichen beschriebenen Rechten nicht ben einander wohnen konten / daß folches ben Beit angezeiget wurde. Weil sich aber bis dabero nichts befunden/ auch ihnen hoffentlich felbsten nichts bewust ist / das sie hindern möchte. So erscheinen sie nun allhier für Bott und seiner Whristlichen Rirchen/ und begehren/damit sie ehelich für aller Welt ben einander wohnen/ und die Seit ihres Lebens Christlich zubrin. gen mögen/daß solches Ihr angefangenes ehe= liches Leben vollzogen / und nach der beiligen Christlichen Kirchen Ordnung mochte bestetiget werden / welches sie mitihrem Ja-Work also bekennen:

# Co frage 3ch Cuch M.

Wolt ihr N. zum Chelichen Gemahl haben/sielieben/ehren/nehren/und ihr vorstehen / auch sie nicht verlassen euer Lebenlang? So saget: Ja.

N. wolt ihr N. zum Chelichen Gemahl haben/ihn lieben/ehren/ihm folgen und gehor:

gu fegnen.

71

gehorsamseyn/auch ihn nicht verlassen euer Lebenlang? Sosaget: Ja.

So gebet hierauff einander die beeden rechten hande/ und Trau-Ringe:

Bas Sott zu sammen füget/soll kein Mensch scheiden.

Weilden N. und N. einanderzur She begehren / und solches hie öffentlich für Sott und der Welt bekennen/darauffsie die Hände und Trau-Ringe einander gezgebenhaben/sosprecheich / als ein beruffener Diener der Kirche Christi / sie ehelich zusammen / im Namen Gottes des Varters / und des heiligen Geistes / Amen.

Folgends trete der Pfarr-Herr oder Caplan für den Altar/laß den Bräutigam und Braut auch hinzu treten/lese über sie Gottes Wort/wie folget:

Dieweilihr euch bende in den heiligen Chestand begeben habt in Gottes Namen/ damit ihr denselben nicht mit Unverstand göttligöttlichen Worts / wie die Ungläubigen/ anfahet/so solt ihr zum ersten aus Gottes Wort vernehmen/wie der Shestand von GOtt ist eingesetzt und gesegnet worden/ denn also stehet geschrieben / im 1. Buch Mose am 2. Capitel.

nicht gut/daß der Mensch alleine sen/
ich will ihm ein Sehülffen machen/die um
ihn sen. Da ließ Sott der Henschen/
und er Schlaff fallen auff den Menschen/
und er entschlieff/und nahm seiner Rieben
eine/ und schloß die State zu mit Fleisch.
Und Sott der HENR bauet ein Weißen
aus der Riebe/ die Er von dem Menschen
nahm/ und bracht sie zu ihm. Da sprach
der Mensch: Das ist doch Bein/von meinen Beinen / und Fleisch von meinem
Fleisch/man wird sie Männin heissen; das
rum/daß sie vom Mann genommen ist.

Villion

zu fegnen.

Dazum wird ein Mann seinen Vater und Mutter verlassen/ und an seinem Beibe hangen/ und sie werden seyn ein Fleisch.

Zum andern solt ihr auch das Gebot Sottes hören/wie ihr euch gegen einang der verhalten sollet.

Also spricht St. Paulus.

wie Christus geliebet eure Beiber/gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine/ und hat sich selbst für sie gegeben / auff daß er sie heiliget/und hat sie gereiniget / durch das Wasser-Bad im Bort / auff daß er sie ihm selbst zurichtete / eine Gemeine die herrlich sen/die nicht habe einen Flecken oder Runkel / oder deß etwas/sondern daß sie heilig sen/und unsträfslich.

Also sollen auch die Männer ihre Beiber lieben/als ihre eigene Leibe. Ber sein Beib liebet/der liebet sich selbst. Denn niemand hat jemahls sein eigen Fleisch gehasset / sondern er nehret es / und pfleget 74 Bräutigam und Braut seyn / gleich wie auch der HENR die Semeine.

Die Weiber seien unkerthan ihren Männern/als dem HERRN/denn der Mann ist des Weibes Haupt/gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine/und er ist seines Leibes Henland/aber wie nun die Gemeine Shristo ist unterthan/also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum dritten solt ihr auch hören das Erentz/so Sott auff den ehelichen Stand geleget hat.

Alfo sprach GOttzum Weibe:

The will dir viel Schmerken schaffen, wenn du schwanger wirst, du solst mit Schmerken Kinder gebähren, und dein Wille soll deinem Mann unterworffen seyn, und er soll dein Herr seyn.

Und zum Mann sprach GOtt:

A Jeweil du hast gehorchet der Stimme

deines Weibes/un geßen von dem Baum/ davon ich die gebot/und sprach: Du solft nicht davon essen / verflucht sen der Acker um deinet willen / mit Kummer solft du dich drauff nehren dein Lebenlang; Dorn und Disteln soller die tragen/und solft das Kraut auff dem Felde essen/ im Schweiß deines Angesichts solft du dein Brod essen/ biß daß du wieder zur Erden werdest/ davon du genommen bist/denn du bist Erde/ und solft zu Erden werden.

Zum vierdten solt ihr auch hören zu eurem Trost/den Segen/damit unser HErr BOtt den ehlichen Stand gesegnet hat:

Denn alfo ftehet geschrieben:

SIE schuff den Menschen ihm zum Bilde/zum Bilde Gottes schuff er ihn; Er schuff sie ein Männlein und Fräulein. Und Struchten und sprach zu ihnen: Send fruchtbar und mehret euch/und füllet

Bräutigam und Braut

76

let die Erden/ und machet sie euch untersthan/ und herrschet über Fisch im Meer/ und über die Idgel unter dem Himmel/ und über alles Thier das auff Erden freucht. Und GOtt sahe an alles was er gemacht hatte/ und siehe da/es war alles sehr gut.

Darum spricht auch Salomon: Wer eine Chefrau findet/der findet was gutes/

und schöpffet Segen vom BErru.

Auff daß nun GOtt der HErr durch euren Stand gepreißet werde/ihr auch in demselben GOttes Segen und Benstand haben möget/so kniet nieder / wir wollen ihn also darum bitten und anruffen.

Die recke er die Hande über sie kniende/ und bete also:

tur manus utrique) und Weib geschaffen/und zum Chestand verordnet hast/dazu mit Früchten des Leibes gesegnet/ und darinzu segnen.

darinnen die geistliche Vermählung deines lieben Sohnes JEsu Christi/und der Kirchen seiner Braut bezeichnet hast. Vir bitten deine grundlose Güte/du wollest solch dein Geschöpsf / Ordnung und Segen/nicht lassen verrücken noch verderben/sondern gnädiglich in uns bewahren/ durch JSsum Christum unsern PErrn/ Amen.

### Laft uns ferner beten:

Seheiliget werde dein Rame. Zustomme dein Reich. Dein Wille geschesche/wie im Himmel/also auch auff Erden. Umsertäglich Brod gib uns heute. Und vergieb uns unser Schuld wie wir vergesten unsern Schuldigern. Und sühre uns nicht in Versuchung. Sondern erstöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich/ und die Krafft / und die Herrzlichteit/in Eswigkeit/Amen.

Nach der Copulation.

Bekenden Ehestand gestisstet / und einen Bohlgefallen daran hast / gib diesen und allen Cheleuten deinen heiligen Beist/daß sie Friedsam / und in aller Bottseligkeit ben einander leben: Und ob wol Ansechtungen nicht aussen bleiben / daß sie doch immerdar deine gnädige Hulse und Seigen spühren / und endlich auch zur himmilischen Freude und Seligkeit kommen mögen / durch ISsum Christum / deinen lieben Sohn unsern Berrn/Amen.

Der HERR segne euch / und behüte

euch!

Der HERR erleuchte sein Angesicht

über euch/und sen euch gnädig!

Der HErr erhebe sein Angesicht auff euch/ und gebe euch † Friede.

Untwort:

21men.

Folgen

Ein Gebet um das selige Licht des heilisgen Evangeliis welches wochentlich in der Früh-Betstund am Montag gebetet wird.

Err GOffhimmlischer Vater/wirdanden Dir/daß du uns das selige Licht deines Evans gelii so gnadiglich angezündet/ und bigher haft lassen leuchten/ und bitten dich / du wollest ob soldem Dicht gnädiglich halten / bem Satan und der argen Welt nicht gestatten/ daß sie es ausleschen: Las dich unfer erbarmen / lieber Bater/über welche folder Fammer fonderlich würde ausgehen; wir find noch jung und uneraogen/ und bedürffen für und für/daß wir in deis ner Furcht und in deinem Wort/von unfern Els tern unterrichtet werden / und dich von Baggu Bag je langer je mehr erfennen lernen : Go ge= ben aber die Feinde beines Worts damit um/ das sie und in Abgotteren und Finsternüß führen/ und das Wort gar entziehen wollen. Solchem Jammer/ lieber Bafer / wehre du um beis nes Mamens willen: Du sprichst / bu wollest dir ein Lob zurichten / aus dem Munde der Ans mundigen und Seuglingen; um folche Gnabe bitten wir dich jegund/lieber Bater/gib beiner Mirchen Friede/ und wehre allen Zeinden deis nes Etliche Collecten.

80

nes Works/die uns jegund bedrengen/auff daß wir/und unsere Brüderlein und Schwesterlein/so täglich hernach wachsen / solches gnädiges Licht auch haben/ und dich mit unserm Gebet frühe und Weends loben / anrussen und bekensnen/ der du unser einiger GOTT und ewiger Trost bist / mit deinem Sohn unserm DErrn Christo Wesund dem heiligen Beiste/Amen.

Folgen etliche Collecten oder Gebet/ soman in der Kirchen abzusingen pfleget.

Collecta jum Morgen . Segen.

My Jr danden dir/HErr Bott himmelischer Vater / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/daß du uns diesse Nacht für allem Schaden und Gefahr behütet hast / und bitten dich / du wollest uns diesen Tag/und diese Boche / auch beshüten/für Sünden und allem Ubel / daß dir all unser Thun und Leben wolgefalle. Denn wir besehlen uns / unsere Leiber und Seelen/

Seelen/und alles in deine Hände / dein heiliger Engelsen mit uns / und der heilige Beist in uns / daß der bose Feind keine Macht an uns sinde/um desselbigen ICsu Christildeines Sohnes / unsers HErren willen.

Wollecta jum Abend: Segen.

Jicher Bater / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/daß du uns die sen Tag gnädiglich behütet hast / und bitzten dich / du wollest uns vergeben / alle uns sere Sünde/wo wir unrecht gethan haben/ und uns diese Nacht auch gnädiglich behüten; Denn wir befehlen uns / unsere Leiber und Seelen / und alles in deine Hände/ dein heiliger Engel sen mit uns / und der heilige Geist in uns / daß der böse Feind teine Macht an uns sinde / um desselbigen deines Sohnes / IESU Christi unsers SErren willen.

75

um

Am Beiligung des Sabbaths. Herr GOtt himmlischer Vater / wir bitten dich / du wollest / durch deinen Beil. Beift/uns also regieren und führen/ daßwir/mit gankem Herken dein Wort hören und annehmen / und den Sabbath recht heiligen/damit wir durch dein Wort auch geheiliget werden/auff IEsum Chris stum deinen Sohn/all unser Vertrauen und Hoffnung seken/ und darnach unser Leben/nach deinem Bort bessern / auch für allem Aergernüß und behüten/biß wir durch deine Gnade in Thristo ewig selig werden/durch denfelben deinen Sohn Jefum Christum unsern Herren.

Um göttlichen Benffand.

bistein Beschüßer aller/ die auff dich hossen/ohne welches Gnade niemand etz was vermag/nochvor dir gilt: Last deine Barm Barmherkigkeit uns reichlich wiederfahren/auff daß wir durch dein heiliges Eingeben denden / was recht ist / und durch deine Hulffe dasselbige vollbringen / um IEsu Christi deines Sohnes unsers PErren willen.

# Um göttliche Hülffe.

durch deinen Sohn/Vergebung unf rer Sünden/Berechtigkeit und ewiges Leben/ uns hast verheissen: Wirbitten dich/du wollest durch deinen heiligen Beist unsere Herken also führen und erwecken/ daß wir solche Hülsse/ durch täglichs Bebet/und durch eine rechten sesten Blauben/ auff seine Zusagung und Wort/gewiß sinden und erlangen/ durch denselben deinen Sohn/unsern Berrn Jesum Christum/ der mit dir und dem heiligen Beist/lebet und regieret in Ewigkeit.

2 2

um

Um Dulffe in Mothen.

Allmächtiger / barmherkiger GOtt und himmlischer Vater! des Barm herkigkeit kein Ende ist/der du langmutia/ guadig/und von groffer Gute und Treue bist/und vergibst die Missethat/Ubertrettung und Sünden / wir haben mißhan= delt und sind gottloß gewesen / und dich oft erzürnet. Dir allein haben wir gefündiget/und Ubelfür dir gethan/aber Herr/ gedenke nicht an unsere vorige Missethat/ laßbald deine Barmherkigkeit über uns gröffer senn/dann wir sind fast elend wor. den. Hilffund GOtt unsers Heils / erret. teuns/und vergib und unsere Sünden/ um der Ehre willen deines heiligen Namens/und von wegen deines liebe Sohnes unsers Heylandes JEsu Christi/der mit div in Einigkeit des heiligen Beistes/wah rer GOtt/lebet und regieret/immer und ewiglich.

Für

Für die gefamte Christenheit.

Inachtiger ewiger GDEE/ der du/ durch deinen heiligen Geist/die ganke Christenheit/ heiligest und regierest / erhözeunser Gebet / und gib uns gnädiglich/ daß sie mit allen ihren Gliedern/in reinem Glauben/ durch deine Gnade / dir diene/ um JEsu Christi/ deines lieben Sohnes/ unsers HErren willen.

Am Sous und Erhalfung der Rirche.

bitten dich / du wollest uns in deiner Gnade eswig erhalten/uns unseze Sünden und Missethaten vergeben / und in aller Ansechtung gnädiglich behüten; wollest allen Feinden deines Worts um deines Namens willen wehren/und deine arme Christenheit allenthalben gnädiglich bestrieden / durch unsern Herrn Issum Christum deinen Sohn/der mit dirsamt

dem heiligen Geist lebet und regieret / von Swigkeitzu Swigkeit.

Um Erhaltung des göttlichen Works.

du uns deinen Sohn geschenckt / und durch ihn/uns vom Reich des Teussels er löset hast: Birbitten dich / du wollest uns ben deinem Bort erhalten / in aller Noth und Angst/uns damit trösten/was wir dawider gethan / gnädig vergeben/durch deinen heiligen Geist uns heiligen/und endlich selig machen/ausschei/inswigsteit rühmen und preisen mögen/durch Jessum Christum deinen Sohn unsern Serzn.

Danckfagung für das göttliche Work.

MTr dancken dir/HErr GOtt himme lischer Vater / von Grund unsers Herkens/daß du uns dein heiliges Evangelium gelium gegeben/und dein väterliches Herk hast erkennen lassen: Wir bitten deine grundlose Barmherkigkeit / dusvollest solch selig Licht deines Worts uns gnädiglich erhalten / und durch deinen heiligen Beist/unsere Herken so leiten und führen/ daß wir nimmermehr davon abweichen/ sondern sest daran halten/und endlich dadurch selig werden / durch ISsum Christum deinen Sohn unsern DErrn.

Am fernern Wauff des Worts GOttes.

Lendichtiger HErr GOtt / wir bitzten dich / gib deiner Gemeine deinen Geist und göttliche Weißheit / daß dein Wort unter uns lausse/und wachse mit aller Freudigkeit/wie sichs gebühret/gepredizget/un deine Christliche Gemeine dadurch gebessert werde / auss daß wir mit bestänz digem Glauben dir dienen/und / im Bestäntnüß deines Namens / biß an unser Ende

88 Etliche Collecten.

Ende verharren/durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/unsern HErrn.

Wider die Weinde des Worts.

bitten dich/du wollest deinen heiligen Geist in unsere Herken geben/und in deisner Guade ewig zuerhalten / und in aller Ansechtung zu behüten; wollest auch allen Feinden deines Worts / um deines NahmensChre willen wehren/und deine arme Christenheit / allenthalben gnädig befrieden/durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/unsern Heru.

um Beständigkeit im Blauben.

Merr SOtt himmlischer Vater/der du aus väterlicher Liebe gegen uns arme Sünder/deinen Sohn uns geschenckt hast/daß wir an ihn gläuben/ und durch den Glauben sollen seelig werden: Wir bitten dich/gib deinen heiligen Geist in unsere

unsere Herken/daß wir in solchem Glaus ben biß an unser Ende verharren/ und ex wig selig werden/durch ICsum Christum deinen Sohn/ unsern HTrrn.

Am Mehrung des Wlaubens.

friedlichtiger barmherkiger GOZI/ wir bitten dich herklich/du wollest unsern Glauben in und stärcken / daß wir in deinem Gehorsam wandeln/und daß sch de deß Glaubens/welches da ist der Seelen Geligkeit/ davon bringen / um JESU Christi deines Sohns unsers HENNN willen.

### Um Gnade.

Elmächtiger HErr BOtt Vater/wir bitten dich/ du wollest unser gnädiglich verschonen/ und wiewol wir ohn unterlaß sündigen/ und wol eitel Straffe verdienen/ so verleihe doch gnädiglich/daß das ewige 90 Etliche Collecten.

ewige wolverdiente Verderben von uns abgemandt/zu Steuer und Hulffe unserer Besserung geändert werde/ um ISSU Christi deines lieben Sohnes unsers PErren willen.

Um Vergebung der Sünden/ und Abwendung der Straffen.

du nicht Lust hast an der armen Suns der Tod/lässest sie auch nicht gerne verders ben/sondern wilst/daß sie bekehret werden/ und leben. Bir bitten dich herklich / du wollest die wolverdiente Strasse unserer Sünden gnädiglich abwenden / und und hinfort zu bessern deine Barmherkigkeit mildiglich verleihen/um ICsu Christideis nes lieben Sohnes unsers HErrn willen.

Wine andere um Bergebung der Sunden.

Marmherkiger und gnädiger GOTE/ der du dich über alle/die dich fürchten/ und

und ihre Sunden erkennen und bereuen/ wie ein Vater über seine Kinder erbar mest / wirfst unsere Sünden hinter dich zurud/versendest sie in die Tiefe des Meers/ und vergiltst nicht nach unserer Missethat. Laß uns in unsezn Sunden nicht verzagen/ noch unsere Schuld grösser halten / denn deine große Gnade und Barmherkigkeit/ auch das Blut und den Tod deines Soh nes/ welches eine Verschnung und Bezah. lung ist für der ganken Welt Gunde/und hilf / daß wir in Christlicher Busse ver harren/und täglich im Glauben und Liebe wachsen und zunehmen / durch IEsum Christum den rechten Sunden Trager und Büser/ unsern Hohen-Priester und HErrn/ der mit dir/GOtt Vater/und heiligen Geist/herrschet und regiret/ von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

M 2

um

Am Stärde und Sieg wider die Peinde.

Weist/daß wir/in so mancher und großer Gefahr/ für menschlicher Schwach; heit nicht mögen bleiben. Verleihe und / bende an Leib und Seele Krafft/daß wir alles / so und um unserer Sünde willen qualet / durch deine Hülsse überswinden/ um ISsu Christi deines lieben Sohnes/unsers Hernwillen.

## Um wahre Busse.

Marmherkiger ewiger GOtt/der du die grosseSünderin zur Exkäntnüß ihrer Sünden / und Vergebung derselben dusch deinen Sohn ISsum Christum hast kassen komen / und sie und zu einem Erempel der Busse / und seiner Gnade fürgestellet. Verleihe und gnädiglich / daß wir auch Ren und Leid über unser Sünde haben/ haben/und mit rechtem Glauben die Versgebung derselben ben deinem lieben Sohn ICsu Christo suchen / auch rechtschaffene Früchte der Buß beweisen / und selig werden / durch denselben deinen Sohn ICsum Christum/Amen.

Wider den Safan.

du deinen Sohn/unsern Herrn Jefum Christum / in die Welt gesandt hast/ daß er des Teussels Thrannen wehren/und uns arme Menschen wider solchen argen Feind schüßen soll. Wir bitten dich / du wollest uns sür Sicherheit behüten/ und in aller Ansechtung/ durch deinen heiligen Geist / nach deinem Wort zu wandeln/ gnädiglich erhalten / daß wir biß an das Ende/vor solchem Feinde befriedet bleiben/ und endlich ewig selig werden mögen/ durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Heren. Wider die Wewalt des Safans.

Allmächtiger ewiger GOtt! Du si-hest/wie auf vielerlen Weise/wir arme schwache Menschen von dem Satange, angstiget werden/wir aber so gar nichts widerihn vermögen. Wir bitten dich des mutiglich / du wollest um deines Sohnes ICfu Thristi willen / der den höllischen Versucher ritterlich überkounden / uns Krafft aus der Höhe verleihen / und mit deinem heiligen Wort also ausrusten / das mit wir wider ihn bestehen/den Sieg dars von bringen/und mit allen Auserwehlten im Himmel triumphiren mogen. Durch denselben unsern HErrn ICsum Chris stum deinen lieben Sohn / der mit dir in Einigkeit des heiligen Beistes/lebet und regieret/immer und ewiglich.

Wider die Feinde.

ELMächtiger ewiger SOtt/dem Liebe und

und Friede wohlgefället / du wollest allen unsern Feinden warhafftigeLiebe und Lust zum Frieden verleihen/ auch alles / damit sie uns beleidiget / gnädiglich verzeihen/ und uns vor ihrer Macht und List gewaltiglich bewahren/durch ISsum Christum deinen Sohn unsern DErren.

### Wine andere.

Barmherkiger GOtt und himmlischer Vater/wir bitten dich von ganstem Herken/nimm an gnädiglich unser Gebet / und thue du Bunder mit deiner Stärcke deiner Christlichen Kirchen/also/daß du zerbrechest und verwerssest den Stolk und Ubermuth des Anti-Christs/und aller Bidersacher des Evangelii unssers Frenkluch deiner Rechten/allen ihsen Frevel und Trok wider uns/um ISchristiunsers wider uns/um ISchristiunsers willen.

Um Geiff und leiblich Gutes.

dem wir ohn unterlaß allerlen Gutes/
gar überslüßig empfangen / und täglich vor allem Ubel gnädiglich behütet werden: Bir bitten dich / gib uns durch deinen Geist solches alles in rechtem Glauben zuertennen/auff daß wir für deine milde Güte und Barmherkigkeit / hie und dort dir ewiglich dancken/ und dich loben/ durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unsern Herrn.

Um Erfüllung des Wuten.

Ber Gott himmlischer Vater / wir bitten dich/ du wollest uns den Geist der Wahrheit/und des Friedens verleihen/ auff daß wir von gankem Serken/was dir gefället/erkenen/und dem mit allen Kräfften allein nachfolgen mögen/durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Seren.

um

Am gnadige Erborung unfers Bebets.

Ferrallmächtiger GOtt / der du der Elenden Seuffken nicht verschmehest/ und der betrübten Herken Verlangen nicht verachtest; Siehe doch an unser Gebet/ welches wir in unsern groffen Rothen für dir bringen/ und erhöre uns anädige lich / daß alles / so bende von Teuffel und Menschen wider und strebet/zunichte/und durch den Rath deiner milden Güte zutrennet werde/auff daß wir von aller Ans fechtung unversehret/dir in deiner heil. Gemeine dancken/ und dich allezeit loben/ um Tesu Christi deines lieben Sohns unsers DEren willen.

Wider Anfechtung und Bekummernüß.

Ståråe der Schwachen/laß für dein Angesicht

Etliche Collecten.

gesicht kommen die Bitte aller/die in Bekummernüß und Aufechtung zu dir seussken/daß sie deine gnädige Hülsse in aller Noth empfinden/durch JCsum Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn,

Um Bewahrung für ben Frrfum.

der du den Jerenden das Licht der Barheit lässest lenchten / auff daß sie zu dem rechten Bege kommen mögen / versleihe allen denen / so Christen genennet sverden/daß sie alles/was diesem Namen zu wider/meiden / und was ihm gemes/dem allein nachfolgen mögen/durch IS-sum Christum deinen Sohn unsern Serzn.

Um Glauben/ und Christliche Zugenden.

den rechten warhafftigen Glauben/ und mehre denselben täglich in uns / gib uns uns auch Liebe und Hoffnung/damit wir dir/und unsern Nechsten / nach deinem Bolgefallen mögen dienen / durch ISsum Christum deinen Sohn unsern HERU.

Um ein mifleidig und barmbergig Derg.

Tour Tofu Christe! du Richter der Le bendigen und der Todten! gib uns ein mitleidig und gutthätiges Herk/ und laß unsern Glauben durch gute Berke erbaulich herfür leuchten: damit wir/an jenem Tage/wann du mit deinen heiligen Ens geln zum Gericht erscheinen wirst/Barmherkigkeit ben dir finden / und mit allen Auserwählten zu deiner Rechten gestellet/ die erfreuliche Stimme hören mögen: Rommt her / ihr Gesegnete meines Vaters/everbet das Reich / das euch bereitet ist von Anbegin der Welt. Der du mit dem Vater und heiligem Geift lebest und regierest/immer und ewiglich.

N 2

um

Um GOtt wolgefällige Gerechtigkeit.

Allmächtiger/barmherkiger GOtt/ himmlischer Vater! schende uns die vollkommene Gerechtigkeit JEsu Christi deines Sohns/und hilffuns/durch deinen heiligen Geist/daß wir uns unser Chris stenthum einen rechten Ernst senn lassen/ und uns nicht nur äusserlich fromm stels len / sondern auch von gankem Herken frommzusenn/bemühen. Behüte uns für giftigem Zorn/Feindschaft und Rachgier/laß uns aber mit jederman freund= lich / fanfftmüthig und versöhnlich begehen. Durch unsern SEren JCsumChris stum deinen Sohn/der aus Liebe das Les ben für uns gelassen hat / hochgelobet von Ewigkeit zu Ewigkeit,

Um brüberliche Liebe.



Allmächtiger SOtt! weil wir alle

unter einander Brüder sind/ so laß uns auch Brüderlich untereinander gesinnet senn/die brüderliche Liebe gegen einander üben/und wider niemand einige Feindse-ligkeit in dem Herken tragen/damit du/als ein GOtt der Liebe/des Friedens und der Einigkeit/ein gnädiges Pohlgefallen an uns haben mögest/durch unsern Herrn ISsum Christum deinen Sohn/ mit dir geliebet und gelobet/in Swigkeit.

Am göttlichen Segen in der Mahrung.

BOtt himmlischer Vater! der du und den Leib und das Leben gegeben/
und bißher durch deinen göttlichen Segen erhalten hast/wir bitten dich / laß deinen Segen noch ferner ben und bleiben / auf daß wir dassenige/was und nutz und noth ist/zu allen Zeiten haben / und daher auch dir allein dienen/ dich lieben/ dur vertrauen mögen/ daß du/ der du die Vögelein speischt.

Etliche Collecten

sest/die Blümlein fleidest / auch uns und die Unserige speisen und fleiden werdest/ um deines lieben Sohns ICsu Christi willen/der mit dir herrschet und lebet/ims mer und ewiglich.

Um Erhaltung des geist = und leiblichen Segens.

Barmherkiger GOtt/himmlischer Vater! der du und nicht allein mit dem lieben Brod am Leibe/sondern auch/durch dein heiliges Wort an der Seelen speisest; Ach! erhalte uns beede diese Wolthaten/und laß uns also damit umgehen/daß wir sie nicht mißbrauchen/sondern im Ubersluß gedencken/daß wir auch wieder Mangelleiden können / darben aber das Vertrauen zu dir haben/daß du uns allezeit gnädiglich versorgen / und mildiglich erhalten werdest/durch ICsum Christum deinen Sohn und unsern Hern/der mit

Etliche Collecten.

103

dir lebet und regieret / von nun an biß in Swigkeit.

Um rechten Gebrauch des Zeitlichen.

schührer aller/die auff dich hoffen/mehreüber und deine Barmherkigkeit / auff daß/so du unser Regierer und Führer bist/ wir dermassen durch die zeitlichen Güter wandeln/daßwir die ewigen nicht verlieren/um Thukhristideines lieben Sohns unsers Herrn willen.

Um fromme Prediger und Mirchens

Allmächtiger/gütiger Gott und Vater unsers PErrn ICsu Christi! der
du uns ernstlich befohlen hast/daß wir dich
bitten sollen um Arbeiter in deine Ernde/
das ist/um rechtschaffene Prediger deines
Borts/wir bitten deine grundlose Bazmherhigkeit / du wollest uns rechtschaffene
Lehrer

Etliche Collecten.

104

Lehr rund Diener deines göttliche Borts zuschlichen/und denenselben dein heilfames Wort in das Herk und in den Mund geben/daß sie deinen Befehltreulich ausrichten/und nichts predigen/das deinem heibligen Bort entgegen sen / auff daß wir durch dein himmlisch ewiges Wort ermahnet/gelehret/gespeiset/getröstet und gestärcket werden/thun/was dir gefällig und uns fruchtbarlich ist / durch unsern Scrun Issum Christum deinen Sohn/der mit dir in Sinigkeit des heiligen Geisstes/wahrer Bott lebet und regieret/imsmer und ewiglich.

Für die liebe Dbrigfeit.

Ronige / der du hast den allerhöchsten Bewalt über aller Menschen Königreiche/ und ordnest Herrschafften und Policen im Menschlichen Geschlechte; Wir dancken

dir

dir für deine gnädige Ordnung und für das weltliche Itegiment / und für unsere liebe Obrigkeit/darunter du uns/wie unter einem Baum/unter welches Schatten wir sollen Fried und Ruhe haben / geseßt hast / daß wir dein theures Wort im Schuk und guten Frieden haben können/ und bitten dich/du wollest unsere liebe D: brigkeit selbst regieren/leiten / führen / bewahren / beschüßen / und in gutem Fried dein Licht und Wort ben uns erhalten/ das wir ein geruhiglich und stilles Leben führen/ in aller Gottseligkeit und Erbars feit/durch ICfum Christum unsern ewis gen König und HErrn aller Berren/Am.

# Wine andere.

Barmherkiger himmlischer Vater!
in welches Hand bestehet aller Menschen Bewalt und Obrigkeit/ von dir gesekt zur Straffe der Bosen/ und Wolsahrt

fahrt der Frommen/in welches Hand auch stehen alle Rechte und Gesetze aller Reiche auff Erden/wir bitten dich/siehe anadig: lich auff deine Diener / den Romischen Känser/alleChristlicheChur-Fürsten und unsere ordentliche Obrigkeit/damit sie das weltliche Schwerdt/ihnen von dir befohlen/nach deinem Befehl führen mögen/er= leuchte und erhalte sie ben deinem göttlichen Namen/gibihnen / lieber SERR/ Beißheit und Berstand/und ein friedlich Regiment/aufdaß sie alle ihre Unterthas nen/im Friede / Ruhe und Einigkeit beschirmen und regieren/erlängereihnen/O GOtt unsers Heils! ihre Tagel auf daß wir unter ihrer Herrschafft/deinen göttlis chen Ramen/samt ihnen heiligen und preis fen mögen/durch unsern SErrn JEsum Christum deinen einigen Sohn / der mit dir in Einigkeit des heiligen Beistes/wahs rer GOtt/lebet und regieret/immer und ewiglich. Cols

# Collecten auff die Reste.

mm Advent.

Jeber HErre GOtt/ wecke und auff/ daß wir bereit seyn/ wenn dein Sohn kömmt / ihn mit Freuden zu empfahen/ und dir mit reinem Herken zu dienen/ durch denselben deinen Sohn ICsum Christum unsern DEren.

Mm andern Sontag des Advents.

S Ewiger Vater unsers HErrn IEsu Thristi/wir bitten dich herklich / du wollest und Rinder des Lichts/mit deinem heiligen Beift also regiezen und führen/auf daß wir in Anschauung der schröcklichen Zeichen/sovor der letzten Zukunfft deines Sohns/des gerechten Richters der Lebendigen und der Todten hergehen / frolich auffsehen und unsere Saubter erheben/auff

Etliche Collecten.

801

folche Zeichen gute Achtung geben / nüchtern/mäßig/wacker und andächtig-leben/ und würdig befunden werden / zu entfliehen allem Unglück/und mit Freuden zu bestehen für des Menschen Sohne / der mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret immer und ewiglich.

Am heiligen Christ Tage.

Misser Herr Ber Bott/daß wir der neuen leiblichen Geburt deines lieben Sohns theilhafftig werden und bleiben/ und von unser alten sündlichen Geburt erlediget werden/durch denselben deinen Sohn Icsum Christum unsern Herrn.

Wine andere.

Fer GOtt himmlischer Vater/wir dancken deiner großen Gnade und Varmhertzigkeit/daß du deine eingebohrnen Sohn/in unser Fleisch kommen / und durch

durch ihn uns von Sünden und ewigem Tod gnädiglich hast helffen lassen/ und bitzten dich/erleuchte unsere Herken daß wir durch deine Snade dir danckbar seyn/ und derselben in allen Nöthen und Ansechtung uns trössen/durch denselben deinen Sohn ISsum Thristum unsern PErrn.

Noch eine andere auff das Weihnacht. Fest.

Allmächtiger GOtt/wir bitten dich/ du wollest verleihen/daß uns die neue Geburt deines eingebohrnen Sohns durchs Fleisch erlöse/welche die alte Dienstbarkeit unter dem Joch der Sünden gefangen hält/auff daß wir ihn als einen Erlöser mit Freuden annehmen / auch wenn erzum Gericht kommen wird / sicher anschauen mögen / der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes / lebet und regieret/ wahrer GOtt in Ewigkeit/Almen.

D 3

Wider

Wieder eine andere,

Allmächtiger Gott/wir danden dir/ daß du dich unsers Jammers ange nommen/und deinen eingebohrnen Sohn um unser willen hast lassen Mensch wer: den/ und bitten dich / du wollest unsere Herken gnådiglich erleuchten/daßwir an solchem Trost fast halten/und in aller Noth und Anfechtung auff deinen Sohn und unsern Herrn JEsum Christum sehen/ weil Grum unser willen ist Mensch wor den/daß wir solche Bolthat erkennen/dich mit den Engeln loben / von Serken frolich und friedlich senn / und allerlen Widerwärtigkeit mit Gedult tragen und über: kvinden mögen / durch denselben deinen Sohn/der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes wahrer GOZZ lebet und regieret / immer und ewiglich,

Auff

Auff das Heil. Neue Jahr.

Allmächtiger HErr und BOtt/heis liger Vater! Wir dancken dir/daß du uns dieses Jahr für allem Ubel gnädiglich behütet und bewahret/ und bitten dich/ du wollest und ein friedlich/frolich und Gnadenreiches Neues Jahr bescheren/ an Leib und Seele uns Väterlich segnen und behåten/insonderheit aber deine Gnade verleihen/daß wir mit dem alten Jahre/den alten Menschen ausziehen / hergegen den neuen anlegen/der von GOtt geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Chre/bip wir aus dieser alten Welt/in das neue Jerusalem verseket werden/alda mit neuen Zungen dich ehren / loben und preis sen/durch Christum JEsum deinen lieben Sohn unsern HErrn / der mit dir in Eis nigfeit des heiligen Beistes lebet und regieret wahrer Sott immer und ewiglich.

Eine

Eine andere.

Hour Ott himmlischer Vater/wir danken dir/Dren Einiger Herr Gott/ Vater/Sohn und heiliger Geift / für alle deine und Lebens lang/zu Seele und Leib reichlich erzeigte Wolthaten / sonderlich daß du mit Frieden und Gnade das alte Jahrschliessen und in ein neuestreten las Bir bitten dich herklich/du wollest uns alle unsere Sunden gnadiglich verzeihen/durch deinen heiligen Beist stärcken/ daß wir auch kunfftig allezeit in einem neuen Leben wandeln / dein Wort und Sacrament rein behalten und würdig gebrauchen/auch sonst deine Barmberkias keit in allen Ständen täglich neue über und erlangen/und endlich zum ervigen Tubel-Jahr selig eingehen und dich also zeit. lich und ewig preisen mögen/um deiner heis ligen Liebe und Namens. Ehre willen/A.

आठक

# Roch eine andere.

Serr allmächtiger Schöpfer/von dem allerlen Gutes herfleußt / der du diß vergangene Jahruns mit deinem reichen Segen hast gekrönet/dein Wort/Friede/ Schutz und tägliche Nothdurst gegeben/ und diese Thristliche Rirche und Gemeine behåtet: Wirdanden dir für deine reiche Bolthat/und bitten deine grundlose Gute/duwollstung ein seeliges neues Jahr beschehren/auch dein Wort und alle leibliche und geistliche Güter/unter Christlicher Obrigkeit/ und erhalten und vermehren/ uns aber im Blauben/Liebe/ Gedult und Unterthänigkeit wachsen lassen/ und Uns und das Unsvige in deinen Schuk neh. men/ endlich das ewige neue Jubel = Jahr im Himmel bald lassen angehen / durch TEsum Christum / das neugebohrne Kindlein/unsern einigen DEren und BenEtliche Collecten.

114

land/der mit dir und dem heiligen Geist/ lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

> Am groffen Neuen Jahr/ oder Heil. dren König-Fest.

deinen eingebohrnen Sohn/den Beissen durch den Stern geoffenbazet hast/und uns auch in diesen letzten Zeiten mit dem seeligen Licht deines göttlichen Borts zur Erkändtnüß deines lieben Sohns hast kommen lassen: Bir bitten dich/ du wolsest uns / die wir durch den Blauben ihn auch erkandt haben/deine göttliche Bnade verleihen/daß wir mit gankem Jerken an ihn/als unsern einigen Jenland hangen/durch denselben deinen Sohn ICsum Christum unsern Berrn.

Eine andere.

BarmherkigerGott und Vater/wir

danden deiner unendlichen Gute/daß du uns verdamte Höllen Brande in deine Kirche hast angenommen / und uns den Stern deines heilsamen Worts noch taglich scheinen lässest: Ach hilff/daß wir des selben Leitung gehorfamlich nachkommen/ was wir durch deine Snade vermögen/zu deinen Chren/und deiner Kirchen Erhaltung gern antvenden / und sonderlich das abscheuliche Laster der Heuchelen un Falschheit flihen und meiden/damit wir dereinst in deinem Reich/mit allen redlichen Bekennern der himlischen Warheit / in höchster Freude und Sicherheit/seyn und bleiben mögen/durch JEfum Christum deinen lieben Sohn/der mit dir und dem heiligen Geist herrschet und regieret immer und ewiglich.

Am Jest ber Reinigung Maria.

Amächtiger ewiger GOtt/wir bitten P 2 dich

Etliche Collecten

116

dich herklich/gib uns/daß wir deinen lieben Sohn geistlich erkennen und preisen / wie der heilige Simeon ihn leiblich in die Armen genommen / und geistlich gesehen und bekandt hat/durch denselben deinen Sohn ICsum Christum unsern Kerrn.

Wine andere.

There Gott himmlischer Vater! der du deinen Sohn uns zum Sensand besteitet hast/daß Er der Heyden Licht / und der Jüden Preiß senn soll/wir bitten dich/erleuchte unsere Hersen / daß wir deine Gnade und väterlichen Willen gegen uns in ihm erkennen/ und durch ihn selig werden/ durch denselben deinen Sohn ICstum Christum unsern Herrn.

Moch eine andere.

Allmächtiger/barmherkiger GOtt/ und gütiger Vater/dieweil wir heut in in der Gedächtnüß der Auffopfferung deines lieben Sohnes Jesu Christiunsers Erstösers in dem Tempel/deine väterliche Lieb und Güte gegen uns bedencken und preisen/bitten wir dich demüthiglich/du wolfest auch uns dir zu einem heiligen und wolgefälligem Opfferzubereiten/ und in deinem Bort durch deinen Geist ewiglich erhalten/durch denselben unsern Herun Ispun Ihristum deinen Sohn/der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes/les bet und regieret/ immer und ewiglich.

Am Tage Matthia.

Durch deinen lieben Sohn JEsum Christum dich uns hast geoffenbaret/wir bitten dich/erhalte uns ben deinem seligen Vorte biß ans Ende/daß wir der Weisen und Verständigen in der Welt ärgerlichem Erempel nicht folgen/sondern in aldem Erempel nicht folgen/sondern in alp; lerlen Ereuk und Leiden/so uns von wegen deines Worts zustehet / uns fest an den Trost halten / daß du uns deinen Sohn ICsum Christum geschencket / und zu eigen gegeben / und zu deinen Kindern angen nommen hast / und eroig selig machen / auch durch deinen heiligen Beist und liebes Wort stärcken und trösten wollest / Amen.

Auf das Fest der Berkündigung Maria.

danden die vor deine unaussprechliche Gnade / daß du uns arme Sünder bedacht/deinen Sohn in unser Fleisch geschickt/und um unsert willen hast lassen Wensch werden: Wir bitten dich / du wollest durch deinen heiligen Geist/unsere Serken erleuchten/daß wir seiner Nenschwerdung/Leidens und Sterbens uns trosten/ihn vor unsern Herr und efwigen König erkenen und annehmen/und durch ihn,

ihn/mit dir und dem heiligen Geist/eswig teben und selig werden/durch denselben deinen Sohn ICsum Christum unsern HErrn.

#### Eine andere.

Allmächtiger HErr Gott himmli-scher Vater/der du durch die Verkundianna deines Engels in dem LeibeMaria der Jungfrauen dein Wort / menschliche Natur au sich zu nehmen / gesendet hast: Wir bitten dich demutiglich / du wollest auch dasselbige dein Wort in uns fruchte bar und gebohren werden lassen / auff daß wir/mit Christo JEsu deinem geliebten Sohne/unserm Erlöser/ganklich vereinis get / dich eswiglich bekennen und loben. Durch denselben unsern DEren JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir in Ginigkeit des heiligen Beiftes lebet und regieret/von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Am

# Am grunen Donnerstag.

MTr danden dir/allmächtiger HErr Gott / daß du uns durch den Leib und das Blut deines lieben Sohns lässest erquiden/und bitten dich/daß du uns solches gedenen lassest zu starden Glauben gegen dir/und zu brünstiger Liebe unter uns allen / durch denselben deinen Sohn ICsum Christum unsern HErrn.

# Wine andere.

der du und ben deinem wunderbarlischen Sacrament deines Leidens zu gedenschen/ und davon zu predigen/befohlen hast: Verleihe und / daß wir solches deines Leisbes und Bluts Sacrament / also mögen branchen/ daß wir deine Erlösung in und täglich fruchtbarlich empfinden / der du les best und regierest mit dem Vater und heisligen Geist / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dancts

Dancksagung für die Winsetzung des heiligen Abendmahls.

Fer Gott himmlischer Vater/ wir danken dir / vor deine grosse Snade / daß du durch deinen Sohn das heilis ge Abendmahl hast verordnet/daß wir seinen Leib effen/ und sein Blut trinden: Wir bitten dich/gib durch deinen heiligen Beift/ daß wir solche Gabe nicht unwürdig gebrauchen/sondern unsere Sunde erkennen/und darvon ablassen/auch durch Chris stum Vergebung derselben hoffen und glauben/und also im Glauben und Liebe von Tagezu Tagezunehmen/bis wir ewig seelig werden / durch denselben deinen Sohn JEsum Christum unsern DEren/ der mit dir lebet und regieret immer und ewiglich.

Eine andere.

Allmächtiger GDEE/ himmlischer Water

Vater/wirdanden dir / daß du deinen Sohn für und dahin gegeben/der sich nicht allein für uns hat martern und tödten laffen/sondern auch uns sundhaffte Menschen selbst speiset/mit seinem wahren Leis bes und tränket mit seinem eigenen Blut. Wir bitten dich/ verleihe/ daß wir ben folcher hochwürdigen Mahlzeit/mit tieffiter Demuth und reuiger Erkanntnug unfezer unzehlichen Sünden/erscheinen: Darne ben aber auch festiglich gläuben / daß diese Speiß und Trand und eine kräfftige See len Arkney/ zu Stärdung unsers schwachen Glaubens / und zu einem fräfftigen Trost wider alle Aufechtung sen / damit dein lieber Sohn Thriffus Jesus in uns/u. wir in Ihm ewiglich bleiben / der mit dir und dem heitigen Geift/regieret und herr schet wahrer GOtt immer und ewiglich.

Am Char-Frenkag. Elmächtiger ewiger HErr BOtt/der du vor und deinen Sohn des Teukes Pein hast lassen leiden/auff daß du von und deß Feindes Gewalt treibest: Verleihe und/sein Leiden also zu betrachten/ und seinem Leiden zu danchen/ daß wir dadurch der Sünden Vergebung/ und vom ewigen Todt Erlösung erlangen/ durch denselben deinen Sohn ICsum Christum unsern SErren.

#### Eine andere.

higteit / wir bitten dich / du wollest gnådiglich sehen auff dieses dein Volck und Hauß Gesind/um welches willen dein lieber Sohn JCsus Christus sich nicht geweigert hat übergeben zu werden in die Hånde der Sünder / und zu dusden die sande der Sünder / und zu dusden die schmähliche Pein des Creußes/der mit dir lebet und regieret/wahrer GOtt in Sinigteit des heil. Geistes/immer und ewiglich.

Ω 2

mund

Moch

Bom Leiden Whristi.

Marmherkiger ewiger GOtt / der du deines einigen Sohns nicht verschonet hast/sondern sur uns alle dahin gegeben/daß er unsere Sünde am Areuk tragen solte/verleihe uns / daß unsere Herken in solchem Blauben nimmermehr erschrecken noch verzagen / durch denselben deinen lieben Sohn/JSsum Ahristum/unsern Heren.

Am rechte Betrachtung des Leidens Christi.

füruns hast deinen Sohn des Creukes Pein lassen leiden/auff daß du von uns des Feindes Bewalt treibest/verleihe uns sein Leiden alsozu betrachten/daß wir Bergebung der Sünden dadurch erlangen/ und ihm dasür efviglich dancken mögen/ durch Etliche Collecten.

durch denselben deinen Sohn JEsum Christum unsern Herren.

Vom Begrabnüß Whristi.

HER JEsu Christe! unsere Ruhe und Leben! Birdancken dir/daß du unsere Sünden mit dir in das Brab genommen/und darinnen begraben lassen/ auch durch deine neuen Sabbath im Bras be/unseine ewige Ruhe erworben hast: Hilf/lieber BErr! daß wir dein Brab für unserer Sünden Abthung erkennen/und daher für unserm Grabe und nicht fürchten/sondern in deinem Erkantnuß willig und gern in unser Ruh-Rainerlein schlaf fen gehen/weil du mit deinem heiligen Leis bealle unsere Gräber geheiliget hast / der du in der Einigkeit GOttes hochs gelobet bist immer und

ewiglich.

Auff bas beilige Offer-Fest.

Todt deines Sohns / die Sünde und Tod zu nicht gemacht/ und durch sein Auferschen/ Unschuld und ewiges Leben wies derbracht hast / auff daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset/ in deinem Reich leben: Verleihe uns / daß wir solches von gankem Herken gläuben / und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben / und dir dancken / durch denselben deinen Sohn Josum Christum unsern Herren.

Wine andere.

Jerr Sott himmlischer Vater! der du deinen Sohn um unsver Sünde willen dahin gegeben / und um unsver Serechtigkeit willen wieder aufferwecket hast: Vir bitten dich/du wollest deinen heiligen Geist und schenken/durch ihn und regieren und

und führen / in wahren Blauben erhalten/für allen Sünden und behüten / und endlich nach diesem Leben und zum ewigen Leben auch wieder aufferwecken / durch denselben deinen Sohn ICsum Christum unsern JErren.

Noch eine andere.

Allmächtiger GOtt/wir dancken dir/daß du uns die siegreiche Aufferssehung ISsu Christi deines Sohnes/von den Todten/hast ankündigen/ und damit unse betrübte Seelen erquicken und trössten lassen/daß nunmehro unsere Sünde in das Grab verscharret/und uns eine ewige Gerechtigkeit sen herfür gebracht worden. Bir bitten dich herklich / verleihe uns deine Gnade/daß wir nicht allein mit Usorten/sondern auch mit einem neuen Wandel/und mit einem heiligen Leben dir Danck sagen/damit wir dermaleins auch einer

Etliche Collecten

128

einer seligen Aufferstehung mögen theilhafftig werden / durch denselben unsern Hern Thum Christum/deinen Sohn/ der in Einigkeit des heiligen Beistes/mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Auff den Tag Philippi Jacobi.

The Tore Soft himmlischer Vater / wir dancken dir / daß du deinen gnädigen Billen und liebhabendes Herk und in deiznem Sohn ISsu Christo so klärlich angezeiget hast / und bitten dich/du wollest und in solchem Erkäntnüß von Tage zu Tage lassen wachsen/daß wir in aller Anfechtung und damit trösten / und durch solche Hosting nung alles überwünden / auch endlich selig werden / durch deuselben deinen lieben Sohn ISsum Christum/unsern Hern.

Am

Auff das Zest der himmelfahrt Christi.

Elmächtiger HENR BOtt/verleihe und/die wir gläuben/daß dein ewiger Sohn unser Henland sen heute gen Himmel gefahren/daß auch wir mit ihm Beistlich/im geistlichen Wesen wandeln und wohnen / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn.

Wine andere.

höchsten / der du nun forthin nicht mehr auff Erden arm und elend bist / sondern zur Rechten deines Vaters ein geswaltiger Herr ihber alles/was da ist im Hinmel und auff Erden/auch alles erfüllest und regierest/wir bitten dich/ du wollest deinen heiligen Seist und senden/fromme Kirchen. Diener geben/dieselbige begaben/ und ben deinem Vort erhalten / dem Ratan

Erliche Collecten.

130

Satan und allen Tyrannen wehren/dein Reich auff Erden gewaltig erhalten / biß daß alle Feinde zu deinen Fussen liegen/und wir/durch dich/Sunde/Zod und alles überwinden/Amen.

Mocheine andere.

Allmächtiger GDEE / wir bitten dich / verleihe / daß wir auch mit dem Semüthe im Himmel wohnen/was Him lisch ist/suchen und gesinnet senen/wie wir glauben/daß dein eingebohrner Sohn unser Seeligmacher gen Himmel ist aufgesahren: Durch denselben unsern Heiland Jesum Christum/der in Einigkeit des heiligen Beistes / mit dir lebet und regieret/wahrer Bott immer und ewiglich.

Auff das beilige Pfingst - Fest.

Fer Sott/lieber Vater! der du (an diesem Tage) deiner gläubigen Herken ken/durch deinen heiligen Seift erleuchtet/ und gelehret haft/gib uns/daß wir auch/ durch denfelbigen Seift/rechten Verstand haben/und zu aller Zeit seines Trosts und Krafft uns freuen / durch deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern DErrn.

Wine andere.

dich/du wollest deinen heiligen Geist in unsere Herken geben / daß derselbe und nach deinen Willen regiere und sühre/ in allerlen Anfechtung und Unglück uns trösste/und in deiner Barheit wider allen Frethum uns leite/auff das wir im Glauben fest bestehen/ in der Liebe und allen guten Bercken zunehmen/ und endlich selig werden/durch ICsum Christum deinen lies ben Sohn unsern Herrn.

Moch eine andere.

For GOtt himmlischer Vater/wir

bitten dich/du wollest deinen heiligen Beist in unste Herken geben/ und ums in deiner Gnade erhalten/auch in aller Aussechtung gnädig behüten/auff daß wir/durch Hülfste deines Beistes/ in deinem Willen wandeln/ und in aller Noth uns deiner Güte trösten mögen/ durch ISsum Christum/ unsern Peren/der mit dir in Sinigkeit des heiligen Beistes/wahrer BOtt/lebet und herrschet immer und ewiglich.

Auff das Zest der H. Dren-Einigkeit.

gelehret hast/im rechten Glauben zu wissen und bekenen/daß du/in drenen Personen gleicher Macht und Shren/ein einisger ewiger Stt/ und dasür anzubeten bist/wir bitten dich/du wollest und ben solchem Glauben allezeit sest erhalten/wider alles/daß daßegen und mag ansechten/der du lebest und regierest / von Ewisseit zu Ewisseit.

#### Eine andere.

du uns deinen Dienern aus Enaden gegeben hast / in Bekäntnüß des wahren Glaubens / die Herrlichkeit der ewigen Drenfaltigkeit zu erkennen/und die Einigkeit gleiches Gewalts und Majestät anzubeten wir bitten dich/verleihe / daß wir in solchem Glauben beständig bleiben / und in aller Widerwärtigkeit gnädig behütet werden / durch JEsum Christum deinen einigen Gohn / der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret / wahrer EDIE immer und ewiglich.

Auff das Zeft Johannis des Bauffers.

Merr Gott himmlischer Vater/wir dancken dir von Herken für deine große Gnade/daß dues ben der Predigt und Lehre des Gesekes nicht hast bleiben lassen/ R 3 sondern sondern den heiligen Johannem gesendet/ der auff Christum mit seinem Finger gewiesen/Vergebung der Sünden/Heiligs keit und Gerechtigkeit durch ihn zu erlaugen: Wir bitten dich/du wollest durch deinen heiligen Geist unsere Herken erleuchten/daß wir der Anweisung Johannis gerne folgen/ und sie mit rechtem Glauben annehmen/und endlich selig werden/durch denselben deinen Sohn Josum Christum unsern Horn.

#### Eine andere.

Allmächtiger/barmherkiger GOtt/
himmlischer Vater/der du den heiligen Johannem den Tauffer einen Vorlauffer und Bereiter der Vege unsers lies ben Hern ISsu Christi deines Sohns/ und einen Zeugen des himmlischen Lichts geordnet hast / wir bitten dich demutiglich/du wollest auch uns in denselben durch ihn bezeugten Wegen gnädiglich leiten und führren/daß auch wir mit unserm Les ben und Sterben deine erkennte / und in Christo empfangene Güte für männigslich bezeugen und rühmen: Durch unsern Scren Icsum Christum deinen Sohn/der mit dir in Sinigkeit des heiligen Geissstes/lebet und regieret wahrer GOtt/imsmer und ewiglich.

Am Tage Befri und Mauli.

Grundseste deiner Rirchen und Gesmeine; Wir dancken deiner Liebe und Treue/daß du direine ewige Rirche aus dem menschlichen Geschlecht samlest/ und lässest sie deine Hauß Chre seyn/ die deine Schätzeim Wort austheile; Und bitten deine grundlose Güte/ du wollest uns durch dein Wort und Beist in wahrer Bestäntnüß deines Namens erhalten / und

ums steiss und sest / als rechte Felsen / auff dem rechten und gewissen Fels beständig verharren lassen / damit wir wider alle Pforten der Höllen bestehen / und dich in Ewigkeit loben und preisen/ in Warheit und Gerechtigkeit/Amen.

### Eine andere.

JEsu Christe / du einiger Sohn des lebendigen GOttes / der du ausser bauest/und grundest deine Gemeine / die du aus dem Menschlichen Geschlechte durchs Wort samlest / und giebest ihr die Schlüsselzum Himmelreich / daß sie im Wort und Sacrament Vergebung der Sünden den Gläubigen austheile; Wir bitten deine milde Gute/ du wollest deine Brant und Kirche wider alle Pforten der Höllen erhalten/ und ihre Feinde uns ter ihre Fusselegen/ der du bist unser einiger Hort und Felf/ von nun an biffin E wigkeit/Amen. Am

Am Zest ber Beimsuchung Mariä.

der du aus überschwencklicher Büte die Jungkrau Maria und Mutter deines Sohnes bewogen hast / Elisabeth zu grüßen/ und Johannem den Läusser noch in Mutter Leibe verschlossen heimzusuchen. Wir bitten dich / verleihe uns / daß wir durch deine Barmherkigkeit / mit dem heiligen Beist erfüllet/ und von allem Ubel erlöset/deiner gnadenreichen Jeimsuchung nimmermehr vergessen / durch denselben deinen Sohn/ Jesum Christum/ unsern Derrn.

# Eine andere.

wir bitten dich von Herken/du wollest und den Geist deiner Gnade verleihen/ daß wir im Glauben/Liebe/Demuth und Zucht/wie Maria/von Tagzu Tag mbaen genzunehmen und erwachsen / dadurch dein heiliger Rame gepreiset/und umserm Rechsten/nach deinen Geboten/möge gedienet werden/durch deinen lieben Sohn TSsum Christum unsern Herrn.

Am Tage Mafthai.

du uns hast durch dein liebes Bort zu deinem Reiche beruffen / da Vergebung der Sünden/Gnade und alle Barmherstigkeit inne ist: Bir bitten dich / du wollest durch deinen heiligen Beist unsere Perken erleuchten / daß wir / wie Matzthäus der Zöllner/ solchen Beruff annehmen/von Sünden ablassen/ uns bessern/ und uns aller Gnade durch deinen Sohn/
ISsum Christum/ zu dir versehen / und also endlich selig werden/Umen.

Rm Sage Michaetis.

Elmächtiger ewiger barmherkiger

Etliche Collecten.

139

GOtt / der du wunderbarlicher Weise die Engelund Menschen zu Dienste versordnet hast: Wir bitten dich/verleihe und guädiglich/daß unser Leben hie auss Erden behütet und beschirmet werde / von denen/die deiner Masestät allezeit berwohnen im Himmel / durch denselben deinen Sohn ICsum Christum unsern Herrn.

#### Wine andere.

Ler/der du deine Engel zum Schukund Schirm der Menschen wider des Teufeld Tyrannen und der Welt Bokheit geordnet hast/wir bitten dich/du wollest solchen Schuk gnädiglich über und erhalten/und durch deinen heiligen Beist helffen/daß dein Wille ben und Menschen auff Erden/wie im Himmel von deinen Engeln geschehe/auf daß wir hie nach deinem Willen leben/ und dort ewiglich dich mögen loben/ 140 Eiliche Collecten.

ben / durch Christum deinen Sohn und unsern Hern / der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes / lebet und regieret/ wahrer GOtt/immer und ewiglich.

Collecten für allerlen Yoth.

Am ein fruchtbar Weffer/ Regen oder Sonnenschein.

alles was da ist/regierest und nehrest/ ohn welches Gnade nichts geschehen kan/ gib uns deinen Kindern/lieber Bater einen beständigen Sonnenschein/ (gnådigen Regen oder Gewitter) auss daß unser Land vor Wetter-Schaden behütet/ durch deinen Segen mit seinen Früchten erfüllet werde/ und wir dich in allen deinen Wolthaten extenen und loben/ um Issuchristiunsers Herrn willen.

Eine

Eine andere.

FErr GOtt himmlischer Vater! der dugütig und barmherkig bist / und uns durch deinen Sohn verheisten hast, du wollest dich unser in allerley Roth gnadig annehmen. Wir bitten dich/sihe nicht an unsre Missethat/ sondern unsre Noth und deine Barmherkigkeit/und schicke ein fruchtbar Wetter/ (durchdringenden Regen) warmen und beständigen Sonnenschein/auffdaß wir durch deine Gute unsertägliches Brod haben/ und dich als eis nen anadigen Sott extennen und preißen mögen/durch JEsum Christum deinen Sohn und unsern Heren/der mit die in Einigkeit des heiligen Beistes wahrer GOTT lebet und regieret immer und es wiglich.

Dancksagung für erlangten Regen oder Sonnenschein.

Ferr GOtt himmlischer Vater / wir

Etliche Collecten.

sagen dir von Herken Lob und Danck/daß du unser Gebet in Gnaden erhöret / und das durre Erdreich / Menschen und Vieh mit einem fruchtbaren Regen erquicket hast (und uns mit gnådigen Sonnenschein und schönen Wetter erfreuet hast) wir bitzten dich herksich/du wollest uns auch instünstig/aus våterlicher Güte/fruchtbare Zeiten geben/für Mißwachs/Ungewitter und Hungers-Noth uns behüten / alles Vöse gnådiglich abwenden/ und uns hergegen mit allerlen Guten mildiglich segnen und erfreuen/durch Tesum Christiun/deinen lieben Sohn/ unsern Kristiun/

Dancksagung nach bollbrachter Erndte.

Jack Sott himmlischer Vater/wir sagen dir von Grund unsver Jerken Lob und Danck / daß du dieses Jahr mit deinem Suth gekröhnet/die Früchte auff dem Lande gegeben und bewahret / und Snade

Gnade verliehen/daß solcher dein Segen glücklich eingesamlet werden können: Bir bitten dich herklich / du wollest uns dessetben in wahrer Gottesssurcht/ben Gesundheit/Friede und Ruhe/geniesen lassen/daß wir dich in diesen und allen deinen Bolthaten erkennen / und preißen mögen/ durch Issum Christum deinen lieben Sohn/unsern DErrn.

Wider den schnellen jehen Zod.

Elmächtiger barmherkiger HERR GOttVater/wir bitten dich herklich/ du wollest dich zu deinem Volck/deiner Majestät unterworffen/gnädiglich wenden/und damit wir durch den Grimm des jehen und schnellen Todes nicht übereilet werden/uns durch deine allmächtige Hand gnädiglich bewahren/durch JEsum Christum/deinen lieben Sohn/unsern DErrn.

Gine

Eine andere.

Sohn/unsern Herrn JEsu Christo/ und dem heiligen Beist / unsere einige Zuversicht und seste Burg bist / wir bitten dich/ du wollest und arme Menschen / in dieser Zeit/wider den bösen Feind und seine Bist gnädiglich schüßen/denn ja du allein bist/zu dem wir in unserNoth und sinden/ und gewisse Hülff und Schuß suchen / verlaß und nicht/sondern wie wir gläuben/du senst unser Zuversicht und Burg/also lasse dich gnädig sinden/um JEsu Christi/deines lieben Sohnes / unsers Herrn und Henslandes willen.

Wancksagung/nachüberstandener West.

There Sott himmlischer Vater / wir danden dir von Herken / daß du dich von dem Grimm deines Zorns gewendet/ und und der graßirenden Plage der Pest gnädiglich gesteuert hast: Bir bitten dich herslich/du wollest auch hinsüre unsere Leiber
für anfälligen Kranckheiten bewahren/
hergegen uns reine Lust und Gesundheit
geben/auch durch wahre Busse uns zu einem seeligen Abschied aus dieser Welt bereiten / um ICsu Christi/deines lieben
Gohnes/unsers DErrn willen.

Bur Zeit der Bhenrung und Dungers-Roth.

Raben/und dann auch einer armen Bitwen gebotten/daß sie deinen Diener Sliam versorgten; auch den Raben die Speise bereitest/wann seine Junge zu dir russen/ und in der Irre fliegen/ wann sie nicht zu essen haben; wir bitten dich/du wollest dich über uns gnädiglich erbarmen/und unsen bescheidenen Theil Speise schicken/und geben/auffdaß wir deinen heiligen Namen allezeit preisen mögen.

Zur Seit allerlen Land. Straffen/Wasseroder Feuers. Noth.

Elmächtiger CDEZ/ barmherkiger Vater im Himmel! wiewol wir uns für deinem Angesicht billig und warhafftig bekennen/daßwir durch unsere man= nigfaltige Boßheit / und viele schwehre Sünden/nicht allein gegenwärtige Plas gen der grossen Wassers=(Feuers=)Noth/ und alles zeitliche Ubel/sondern auch den ewigen Zod und Berdamnüßgank wohl verdienet haben/jedoch/nachdem du anas diglich versprochen/ und warhafftig geschworen hast/du begehrest nicht den Tod und das Verderben des Sünders/sondern vielmehr/daßer sich bekehre und habe daß Leben/ auch deinen lieben Sohn / unsern Herrn JEstum Christum / in die Welt gefen:

gesendet/die Sünder zur Busse zurussen/
spötten wir dich gank demütiglich / du wollest und in der gegenwärtigen Gesahr gnädiglich erhalten / und uns allen verleichen / daß wir durch die Predigt deines Borts gebessert / deinen Namen preisen/
in deinem Beruss und Geboten wandeln/
uns von allen Sünden und Lastern abwenden/ und die ewige Seligkeit erlangen
mögen / durch unsern Hern ISsum
Christum deinen Sohn / der mit dir in
Einigkeit des heiligen Geistes/ lebet und
regieret / immer und ewiglich.

Bu Rriegs , Seiten.

Le Limächtiger / barmherkiger GOtt/ der du aus gerechtem Gerichte wegen unsrer Missethat verhenget hast / daß sich ein Kriegs-Feuer ben uns angezündet/und unser Land von Feinden beunzuhiget wird: Wir bitten dich herklich/ nimm uns tieber 3. 2 Vater/

Etliche Collecten

148

Vater/wider dieselben/in deinen allmächtigen Schuk und Schirm/und bringe sie auff andere Bedancken/daß wir mit ihnen einig werden/und den lieben Frieden wider erlangen/durch JEsum Christum deitnen Sohn/unsern Hern.

Am den lieben Frieden.

du heiligen Kuth/guten Rathund rechte Berckeschaffest: Sib deinen Die nern Friede/welchen die Belt nicht kan geben/auff daß unsere Herken an demen Seboten hangen/und wir unsere Zeit unter deinen Schuk/stille und sicher für Feinden leben/durch ISsum Christum deinen Sohn/unsern Herrn.

Wine andere.

Inachtiger ewiger GOtt/ein HErr Himmels und der Erden / durch welches ches Geist/alle Ding regieret/ und durch welches Vorsehung alle Ding verordnet werden/der du bist ein Gott des Friedens: Vir bitten dich herklich / du wollest uns mit deinem göttlichen Friede und Einigsteit begnaden/daß wir in rechter Furcht/zu Lob und Preiß deines Namens / dir allezeit dienen/durch Jesum Christ / deinen Sohn/unsern Herun.

Roch eine andere.

Und Liebhaber der Liebe! wer dich erstennet/der lebet/wer dir dienet/ der regiesret/beschüße deine Demütige/ behüte für allem Anlauff der Feinde/auff daß wir keisne Waffen der Feindschafft fürchten/ die wir und auff deinen Schuß verlassen/durch ICsum Christum deinen einigen Sohn/unsern lieben HErrn/der mit dir in Linigkeit des heiligen Geistes/ wahrer

150 Etliche Collecten.

GOtt/lebet und regieret/immer und es wiglich.

Am Friedens. Jeft.

herkigkeit / der du mit deiner ZornKuthen des verderblichen Kriegs-Besens
und anderer Land Plagen von ums gnädiglich abgelassen/und/als ein GOtt des
Friedens/mit dem edlen Schaß des zeitlichen Friedens / ums Väterlich gesegnet
und erfreuet/auch darvon zu predigen befohlen hast/verleihe ums/daß wir denselben
mit danabaren Berken erkennen und annehmen/auch dessenssen erkennen und annehmen/auch dessenssen zusen innerlichen
Serkens-und Gewissens-Frieden / uns
tzeulich besteißigen mögen/um ISsuShristiumsers Berren willen.

Eine andere.

MErr GOtt/himmlischer Vater/wir danken dir von Grunde unsers Herke/ daß du alle Sefährligkeit von uns gnädiglich abgewendet/Ruhe und Sicherheit im Lande bescheret hast / und bitten deine Barmherkigkeit/verleihe uns durch deinen heiligen Seist/daß wir diese himilische Friedens-Sabe/zu Ehren deines heiligen Namens recht branchen / biß, auf unsere Nachkommen behalten / und an jenem grossen Lag in Häussern des Friedens / und stolker Ruhe immer und ewiglich wohnen mögen/um deines lieben Sohns/ISSU Christi/unsers Friede-Fürstens willen.

Bor die Gefangene.

dem Apostel Petro aus seiner Gefängnüß hast geholssen/ du wollest dich deiner gefangenen Diener erbarmen / und ihre Bande aufflösen/ auff daß wir uns ihrer Erlösung freuen / dir dasir ewiglich mögen dancken / und dich allezeit loben/ durch 152 Etliche Collecten.

durch JEsum Christum deinen Sohn/ unsern HErrn.

Collecten zum Begrabnuß.

Benm Begräbnuß.

Inachtiger GOtt/der du durch den Tod deines Sohns/die Sünd/ und Todtzunicht gemacht/ und durch sein heis liges Auferstehn Unschuld und ewiges Les ben wiederbracht hast / auf daßwirvon der Gewalt des Teuffels erlöset/und durch die Krafft der Auferstehung auch unsere sterbliche Leibe von den Todten aufer wedt follen werden/in deinem Reich ewig zu leben / verleihe uns / daß wir solches festiglich/und von gankem Herken glauben/ und in solchem Glauben allzeit beständig bleiben und die froliche Auferstehung un fers Leibes sammt allen Seligen erlangen mögen/durch denselben deinen Sohn JE fum Christum unsern SErren.

Eine

#### Eine andere.

Telmächtiger ewiger GOtt / der durch deinen Sohn Vergebung der Sunden/ und Rettung wider den ewigen Todt zugesaget hast / wir bitten dich / stärschenst durch deinen heiligen Beist / daß wir in solchem Vertrauen auf deine Gnade / durch Christum täglich zunehmen/ und die Hoffmung fest und gewiß behalten / daß wir nicht sterben / sondern einsschlassen / und am Jüngsten Tage zum einigen Leben erwecket sollen werden / durch denselben deinen Sohn ISsum Christum unsern Horrn.

### Eine andere.

MERT / allmächtiger / ewiger / barmherkiger GOtt / der du uns aus dieser fündlichen und verkehrten Welt / durch den Todt zu dir forderst / und hinweg unimst/ 154 Etliche Collecten.

nimmst/auf daß wir durch stetig sündigen nicht verderben/sondern zu dem Ewigen hindurch dringen/wir bitten dich/du wollest uns solches von Herken lassen ersteunen und gläuben/auf daß wir uns uns sers Abschieds freuen/und dem Beruff zu deinem Reich gerne und williglich folgen/durch TEsum Christum deinen Sohn unsern Hern.

Wine andere.

Der GOtt himmlischer Vater / der du uns durch deinen heiligen Apostel Paulum gelehret hast / daß wir uns über unsere Verstorbene / welche in Christo sezlig entschlassen sind / nicht allzusehr betrüben sollen: Verleihe uns gnädiglich / daß wir samt allen Gläubigen / nach diesem Leben die ewige Freude haben mögen / durch ISCUM Christum unsern SCren.

औं ठक

Noch eine andere.

Marmherkiger/ewiger GOtt/der du wilst/daß wirzuvor mit Christoleis den und sterben sollen / ehe dann wir mit ihm zur Berrligkeit erhoben werden / vers leihe uns gnädiglich / daß wir uns allzeit in deinen Willen ergeben / und im rechten Blauben big an unser Ende beständig bleiben / und uns der zukunfftigen Auferstehung und Herrligkeit trösten und freuen mögen/durch JEsum Christum un: fern DEren.



11 2



## Die drey Daupt-Bymbo= la / oder Bekantniß des Blaubens Thristi / in der Kirchen einträchtige lich gebrauchet.

Das erste Bekäntniß oder Symbolum ist das gemeine Bekankniß der Apostel / darin der Grund geleget ist des Christlichen Glaubens/ und lautet also:

> DCh glaube an GOtt den Bater / allmächtigen Schöpffer Simmels und der Erden.

Und an Jefum Chriftum / feinen einigen Sohn / unfern Beren / der empfangen ift vom heiligen Beift / gebohren von der Jung.

frauen Maria / gelitten unter Pontio Pilato / gecreusiget / gestorben und begraben / niedergefahren zur Hols Ien / am dritten Tage wieder auferstanden von den Tode ten / aufgefahren gen himmel / figend zur Rechten Bottes des allmächtigen Baters / von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Beift/ eine heilige Chrift. liche Rirche / Die Bemeine der Beiligen / Wergebung der Sunden / Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges

Leben / Umen.

# Diedren Haupt Symbola. 157 Das andere Bekäntniß/oder Nicenische Symbolum.

The glaube an einen einigen allmächtigen GDTT/ Then Vater/Schöpffer Himmels und der Erden/ alles das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen HERRN TEsum Christum/Gottes einigen Sohn/ der vom Bater gebohren ist vor der ganzen Welt / Gott von Gott / Licht von Licht/warhafftigen Gottvom warhafftigen Gott/gebohren/nicht geschaffen / mit dem Vater in einerlen Wesen/durch welchen alles geschaffen ist: Welcher um uns Menschen/und um unster Seligfeit willen / vom Himmel fommen ist / und leibhafftig worden / durch den heiligen Geist / von der Jungfrauen Maria / und Mensch worden: auch sür uns gecreußiget / unter Pontio Pilato / gelitten und begraben: und am dritten Tage auserstanden nach der Schrifft / und ist ausgesahren gen Himmel / und siget zur Rechten des Vaters: Und wird wiedersommen mit Herrligfeit / zu richten die Lebendigen und die Todten / des Reichsein Ende haben wird.

Und an den Herrn den heiligen Beist / der da lebens dig macht / der vom Vater und dem Sohn ausgehet / der mit dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehs

retwird / der durch die Propheten geredet hat.

Und eine einige / heilige / Christliche / Apostolische

Kirche:

Ich bekenne eine einige Tauffe zur Vergebung der Sünden: Und warte auf die Auferstehung der Todten / und ein Leben der zukünsstigen Welt/ Amen.

U 3

Das

158 Die dren Haupt-Symbola.

Das dritte Bekantniß oder Symbolum beisset Sancti Athanasii / welches er gemacht hat wider die Reger / Ariani genannt / und lautet also:

Ger da will selig werden / der muß für allen Din-

Wer denselbigen nicht gang und rein halt / der

wird ohne zweiffel ewiglich verlohren fenn.

Dif ist aber der rechte Chriftliche Glaube / daß wir einen einigen Gott in dreven Personen/und dren Personen in einiger Gottheit ehren.

Und nicht die Personen in einander mengen/noch das

gottliche Wefen zertrennen.

Eine andere Person ift der Bater / eine andere der

Sohn / eine andere der heilige Beift.

Aber der Vater und Sohn und heiliger Beist ist ein einiger GOtt/gleich in der Herrligkeit/gleich in ewiger Majestät.

Welcherlen der Vaterist / solcherlen ift der Sohn/

folderlen ift auch der heilige Beift.

Der Vater ist nicht geschaffen / der Sohn ist nicht geschaffen / der heilige Beist ist nicht geschaffen.

Der Vater ift unmäßlich / der Sohn ift unmäßlich/

der heilige Beift ift unmäßlich.

Der Vater ist ewig / der Sohn ist ewig / der heilige Beist ist ewig: und sind doch nicht dren Ewige / sondern

esistein Ewiger.

Bleich wie auch nicht dren Unerschaffene / noch dren Unmäßliche / sondernes ist ein Unerschaffener / und ein Unmäßlicher.

जािि

Die bren Saupt-Symbola.

159

Also auch der Vater ist allmächtig / der Sohn ist allmächtig / der heilige Beistist allmächtig.

Und find doch nicht dren Allmächtige / sondern es ist

ein Allmächtiger.

Also / der Bater ist GOtt / der Sohn ist GOtt / der beilige Geist ist GOtt.

Und find doch nicht dren Götter/ sondernes ist ein

GOII.

Also / der Vaterisider HERR / der Sohn ist der HERR / der heilige Geist ist der HERR.

Und find doch nicht dren HERREN/ sondern es ift

ein HERR.

Denn gleich wie wir muffen / nach Christlicher Barheit / eine iegliche Person für sich GOtt und HENNN bekennen:

Allfo tonnen wir im Chriftlichen Glauben nicht dren

Botter oder dren DERREM nennen.

Der Bater ist von niemand / weder gemacht / noch geschaffen / noch gebohren.

Der Sohn ift allein vom Vater/nicht gemacht/noch

geschaffen / sondern gebohren.

Der heilige Geist ist vom Vater und Sohn/nicht gemacht / nicht geschaffen / nicht gebohren / sondern ausgehend.

Soiftes nun ein Vater/nicht dren Våter/ein Sohn/nicht dren Sohne/ ein heiliger Beist / nicht dren heilige

Beifter.

Und unter diesen drenen Personen ift keine die erste / teine die lette / keine die groffeste / keine die kleineste.

Sondern alle dren Derfonen find miteinander gleich

wia/aleich groß.

Auf

i60 Die dren Haupt-Symbola.

Auf daß also /wie gesagt ist / dren Personen in einer Gottheit/und ein Gottin drenen Personen geehret werde.

Wernun will selig werden / der muß also von den

drenen Personen in Gott halten.

Esist aber auch noth zur ewigen Seligkeit/daß man treulich glaube / daß Jesus Christus unser Herr sey warhafftiger Mensch.

Soift nun diß der rechte Glaube/ so wir glauben und bekennen,/ daß unser Herr Jesus Christus Gottes

Sohn/Bott und Menschift.

GOttist er / aus des Vaters Natur / vor der Welt gebohren: Menschist er / aus der Mutter Natur in der Welt gebohren.

Ein vollkommener Gott/ein vollkommener Diensch/

mit vernünfftiger Seele und menschlichem Leibe.

Bleich ifter dem Vater nach der Gottheit: fleiner ift er denn der Water / nach der Menschheit.

Und wie wohl er GOtt und Mensch ift / soift er doch

nicht zween/fondern ein Christus.

Einer / nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sen/sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja / einer ift er / nicht daß die zwo Naturen vermen-

get find/fondern daß er eine einige Derfon ift.

Denn gleich wie Leib und Seel ein Dienschift / foift

BOtt und Mensch ein Chriffus.

Welcher gelitten hat um unsver Seligkeit willen/zur Höllen gefahren / am dritten Tage auferstanden von den Todten.

Aufgefahren gen Himmel / figet zur Rechten Gottes des allmächtigen Baters.

Von

Diebren Saupt-Symbola.

161

Don dannen er fommen wied/zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Butunfft muffen alle Menschen aufer-

fteben mit ihren eigenen Leibern.

Und mussen Rechenschafft geben / was sie gethan baben.

Und welche gutes gethan haben / werden ins ewige Leben gehen / welche aber Bofes gethan haben/ins ewis ge Feuer.

Das ist der rechte Christliche Glaube / wer denselbisgen nicht fest und treulich glaubet / der kan nicht selig werden.

**录类教育教育教育教育教育教育教育教育教育教育教育教育教育教育** 

# Wistoria am Kalm-Sontage/ ausden vier Evangelisten:

Matthai 21. Marc. 11. Luc. 19. und Johan. 123

ween/gen Bethphage und Bethanien/anden Delberg / sandte JEsus seiner Jünger zween/ und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken/der sir euch lieget/und alsbald/wenn ihr hinein kommt/werdet ihr eine Eselin sinden angebunden/und ein Fallen ben ihr/ldssetse auf/ und sühret sie zu mir. Und so euch iemand etwas wird sagen/ so sprecht: Der Herr bedarff ihr/so bald wird er sie euch lassen/ und her senden.

Die Jünger giengen hin / und funden auch das Füllen gebunden / an der Thur aussen auf den Wegscheid / und thaten / wie JEsus befohlen hatte. Und etliche / die X da stunden / sprachen zuihnen: Was machet ihr / daß ihr das Fullen aufloset ? Sie fagten aber zu ihnen / wie ihnen JEsus geboten hatte / und sie liessens zu. Und fie brachten die Efeliane und das Fullen zu JEfu / und legten ihre Rleider drauf/ und fanten ihn drauf.

Das geschach aber alles / auf daß erfüllet wurde / das da gesagt ist durch den Propheten / der da spricht: Saget der Tochter Zion / fürchte dich nicht/du Tochter Bion / Siehe / dein König kommt zu dir sanfftmuthig/ und reitet auf einem Efel / und auf einem Ruffen der laft. baren Efelin. Solches aber verftunden feine Junger zuvornicht/sondern da JEsus verkläret ward/da dach= ten sie daran/daß solches war von ihm geschrieben / und

solches ihm gethan hatten.

Biel Bolcks aber / das aufs Fest fommen war / borete / daß JEsus könimt gen Jerusalem / und nahmen Palmenzweige / und giengen hinaus ihme entgegen. Auch fam viel Bolcks der Juden mit dem hErrn von Bethania / welches des Tages zuvor dahin gelauffen war / nicht allein JEfum / fondern auch Lazarum zu fehen / welchen er von den Todten auferwecket hatte. Das Wolckaber / das mit ihm war / da er Lazarum aus dem Braberieff / und von den Todten erwecket / rühmete die That / darum gieng ihm auch das Wolckentgegen/ da fie boreten / er hatte folches Beichen gethan.

Die Pharifaer aber sprachen untereinander! Ihr febet / daß ihr nichts ausrichtet / fiebe / alle Welt läuffet

Thm nach.

Aber viel des Wolcke breiteten ihre Kleider auf den Weg/ die andern hieben Zweige von den Baumen/ und ftreueten fie auf den Weg.

Und

Und da er nahe hinzufam / und zog den Delberg herab / sieng das Wolck / das vorgieng und nachfolgete / und der ganke Hauff seiner Jünger / mit Freuden an GOTTzu loben mit lauter Stimme/über allen Thaten / die sie gesehen hatten / und schrien und sprachen:

Jossannadem Sohn David / gelobet sen / der da kömmt / ein König in dem Namen des Herrn. Gebes nedenet sen das Reich unsers Vaters Davids / das da kömmet im Namen des Herrn. Hossanna in der Hobbe / Friede sen im himmel / und Ehre in der Hobe.

Und etliche der Phariseer im Volck sprachen zu ihm: Meister / straffe deine Junger. Er antwortete / und sprach zu ihnen: Ich sage euch / wo diese werden schwei-

gen / fo werden die Steine schreven.

Und als er nahe hinzu fam / saheer die Stadt an / und weinete über sie / und sprach: Wenn du es wüstest / so würdest du auch bedencken zu dieser deiner Zeit/was zu deinem Friede dienet. Aber nun ists für deinen Augen verborgen / denn es wird die Zeit über dich kommen / daß deine Feinde werden um dich / und deine Kinder mit dir eine Wagenburg schlagen / dich belagern / und an allen Orthen ängsten / und werden dich schleissen / und keinen Stein auf den andern lassen / darum / daß du nicht erstennet hast die Zeit / darinnen du heimgesuchet bist.

Es waren aber etliche Griechen unter denen/ die hinauffommen waren/daß sie anbeteten auf das Fest/ die traten zu Philippo/baten ihn/und sprachen: Hert/ wir wolten JEsum gerne sehen. Philippus fommt/und sagets Andrea / und Philippus und Andreas sagtens weiter TEsu. JEsus aber antwortete ihnen/und sprach:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:abv:3:1-163575-p0167-8 164 Palmtags Historia.

Die Zeit ist fommen / daß des Menschen Sohn verkläret werde.

Warlich/warlichich sage euch/ essen denn / daß Das Weißenkorn in die Erde falle/ und ersterbe/sobletbets alleine/wo es aber erstirbet/sobringets viel Früchte. Wer sein Leben lieb hat/ der wirds verlieren / und wer sein Leben auf dieser Welthasset/ der wirds erhalten zum ewigen Leben. Wer mir dienen will/ der folge mir nach/ und wo ich bin/ da soll mein Diener auch senn/ und wer mir dienen wird/ den wird mein Vater ehren.

Ist ist meine Seele betrübet/und was sollich sagen? Water!hilff mir aus dieser Stunde/doch darum bin ich in diese Stunde fommen/ Vater verkläre deinen Namen. Da kameine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verkläret / und will ihn abermal verklären. Da sprach das Volck / das daben stunde und zuhörete: Es donnerte. Die andern sprachen: Es redet ein Engel mit ihm. IEsus antwortete / und sprach: Diese Stimme ist nicht um meinet Willen geschehen / sondern um euert Willen.

Ist gehet das Gericht über die Welt/nun wird der Fürst dieser Welt ausgestossen werden/ und ich / wenn ich erhöhet werde von der Erden/ so will ich sie alle zu mir ziehen. Das saget er aber zu denten/welches Todes er sterben würde.

Da antworteteihm das Wolck:Wir haben gehört im Gesen/ daß Christus ewiglich bleibe/ und wie sagest du denn/ des Menschen Sohnmuß erhöhet werden? Wer ist dieser Menschen Sohn? Da sprach JEsus ihnen: Es ist das Licht noch eine kleine Zeit ben euch/ wandelt

dieweil

Palmtage Historia.

165

dieweil ihr das Licht habt / daß euch die Finsterniß nicht überfallen. Wer im Finnerniß wandelt / dee weiß nicht wo er hingehet. Glaubet an das Licht/dieweil ihrs habet/auf daß ihr des Lichtes Kinder send.

Und als er zu Jerusalem einzog / erregete sich die gange Stadt / und sprach: Werist der? Das Wolck aber sprach: Das ist JEsus/der Prophet von Nazareth/

aus Galilea.

Und JEsus gieng zum Tempel Gottes hinein / und sieng an auszutreiben alle Verkäusser und Käusser im Tempel / und stieß um der Wechster Tische / und die Stüste der Tauben Krämer / und sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben / mein Hauß soll ein Bet Hauß heissen / ihr as ber habt eine Mörder Gruben daraus gemacht. Und es giengen zu ihm Blinden und Lahmen im Tempel / und er heilete sie.

Da aber die Hohenpriester und Schrifftgelehrten sahen die Bunder / die er that / und die Kinder im Tempel schrehen / und sagen: Hossanna dem Sohn David / wurden sie entrüstet / und sprachen zu ihm: Hörest du auch/ was die sagen? JEsus sprach zu ihnen: Ja. Habt ihr nie gelesen / aus dem Munde der Unmundigen und

Sauglingen haft du Lobzugerichtet.

Und da er alles besehen hatte im Tempel / ließ er sie da / und gieng am Abend hinaus gen Bethania / und bleib daselbst mit den Zwolffen fürden Jüden verborgen.

find ob er wohl solche Zeichen für ihnen that / glaubeten sie doch nicht anihn. Auf daß erfüllet würde der Spruch des Propheten Esaia / den er saget: HERR/wer glaubet unserm Predigten? Und wem ist der Arm des Herrn offenbaret? Darum konten sie nicht glauben.

166

Palmitags Historia.

Denn Esaias saget abermal: Er hat ihre Augen verblendet/ und ihr Herz verstocket/ daß sie mit den Augen nicht sehen/ noch mit den Herzen vernehmen/ und sich bekehren/ und ich ihnen hülffe. Solches saget Esaias/ baer seine Herrligkeit sahe/ und redete von ihm. Doch der Obersten glaubeten viel an ihn/ aber um der Phariseer willen bekandten sie es nicht / daß sie nicht in den Bann gethan würden/denn sie hatten lieber die Ehreben den Menschen / denn die Ehreben GOtt.

-\$43344-\$43864-\$48864-\$

### Das Weiden und Sterben unsers Hern JEsu Christi / nach den vier Evangelisten/Watth. 26. Marc. 14. Luc. 22. und Johan. 18.

## Vorbereitung zum Leiden Christi.

Der war aber nahe das Fest der süssen Brodt/das da Oftern heist/und TEsus sprach zu seinen Jüngern: Ihr wisset / daß nach zwenen Lagen Ostern wird/und des Menschen Sohn wird überantwortet werden/

daßer gecreußiget werde.

Da versamleten sich die Hohenpriester und Schrifftgelehrten / und die Eltesten im Bolck / in dem Pallast
des Hohenpriesters / der da heisset Caiphas / und hielten
Raht / wie sie JESUM mit Listen griffen und tödeten.
Denn sie furchten sich vor dem Bolck. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest / auf daß nicht eine Aufruhr
werde im Bolck.

Und

Und bainun JEfus war zu Bethanien im Saufe Simonis des Aussätigen / trat zu ihm Weib / das hatte ein Blagmit ungefälschtem und fostlichen Mardenwasser/ und sie zubrach das Blag/und goges auffein Saupt/da er zu Tische faß. Da das die Junger fahen/ wurden fie unwillia / und sprachen: was soll doch dieser Unrath? Man fonnte das Waffer mehr denn um dren hundert Groschen verkaufft haben / und dasselbige den Urmen geben/und murreten über fie. Dadas JEfus merctete/ sprach er zu ihnen: Last sie zu frieden / was bekummert ihr das Weib? fie hat ein gut Werck an mir gethan. Ihr habt allezeit Urme beneuch / und wenn ihr wolt / tonnt ihr ihnen autes thun / mich aber habt ihr nicht allezeit / fie hat gethan was fie fundt. Denn daß fie diß Waffer hat auf meinen Leib gegoffen / damit ift fie zuvor fomen / meinen Leichnam zu falben zu meinen Begrabnig. 2Bars lich ich sage euch/ wo das Evangelium geprediget wird in aller Welt / da wird man auch das fagen zu ihrem Gedachtniß / das sie ist gethan hat.

Es war aber der Satanas gefahren in den Judas/ genannt Ischarioth/der da war aus der Zahl der Zwölffen/und er gieng hin/und redete mit den Hohenpriestern/ und mit den Hauptleuten / daß er ihn verrieth / und sprach: Was wolt ihr mir geben / ich will ihn euch verrathen? Dasse das höreten / wurden sie froh / und sie boten ihm drensig Silberling / und er versprach sich. Und von dem an suchete er Belegenheit / daß er ihn über-

antwortete ohne Rumor.

Alber am ersten Tage der süssen Brodt / auf welchen man muste opffern das Ofterlam / traten die Jüngerzu Jesu / und sprachen zu ihm: Wo wilt du / daß wir bingehen / gehen/und dir bereiten das Ofterlam zu essen? Und er sandte Petrumund Johannem/und sprach: Gehet hin in die Stadt / sehet / wenn ihr hinein kommt / wird euch ein Mensch begegnen / der trägt einen Wasserkrug / solget ihm nach in das Hauß / da er hinein gehet / und saget zu dem Haußwirth: Der Meister läst dir sagen / meine Zeit ist herbenkommen / ich will ben dir die Ostern halten / wo ist das Sasthauß / darinne ich das Osterlam essen möge mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen grossen gepflasterten Saal zeigen / daselbst bereitet es. Sie giengen hin / und funden / wie er ihnen gesagt hatte / und bereiteten das Osterlam.

Und am Abend kamer / und saste sich zu Tische mit den zwolff Aposteln. Und er sprach zu ihnen: Mich hat herslich verlanget / das Osterlam mit euch zu essen / ehe

dennich leide.

Dennich sage euch / daßich hinfort nicht mehr das von essen werde / biß daß erfüllet werde im Reich GOtstes. Und er nam den Kelch / dancket und sprach: Nehsmet denselben / und theilet ihn unter euch / denn ich sage euch / ich werde nicht trincken von dem Gewächst des Weinstocks / biß das Reich Gottes fomme / andem Tasge / da ichs neu trincken werde mit euch / in meines Waters Reiche.

Und in dem sie assen in der Nacht / da er verrathen ward / nahm der Herr JEsus das Brodt / dancket und brachs / und gabs den Jüngern / und sprach: Nehmet/esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtniß.

Deffelbigen gleichen nahm er auch den Relch / nach dem Aben Abendmahl / dancket / gab ihnen den / und sprach:

Trin=

Trincket alle daraus / dieser Kelch ist das neue Testasment in meinem Blut / das für euch und für viele vers gossen wird / zur Vergebung der Sünden / solches thut/ so offt ihrs trincket zu meinem Bedächtniß. Und sie trunschen alle daraus.

Für dem Fest aber der Ostern / das ist / auf densels bigen Abend / da JEsus erkennet / daß seine Zeit koms men war / daß er aus dieser Welt gienge zum Vater / wie er hatte geliebet die Seinen / die in der Welt waren /

fo liebet er fie bif ans Ende.

Und nach dem Abendessen/ da schon der Teuffel hate te dem Juda Simonis Ischariot / ins Herk gegeben / daßer ihn verrieth/wuste JEsus/daß ihm der Water batte alles in seine Sande gegeben / und daß er von BOtt fommen war / und zu Dit gieng / ffund er vom Abendo mabl auf/leget seine Kleider ab / und nahm einen Schurk / und umgurtete fich. Darnach gof er Waffer in ein Beden / hub an den Jungern die Fuffe zu waschen/ und trucfnete Re mit dem Schurk / damit er umgurtet war. Da fam er zu Simon Detro/und derfelbe fprach zu ihm : DErr/ foltest du mir die Ruffe waschen? TE. fus antwortete/und fprach authm: Wasich thue / das weist du ist nicht / du wirfte aber hernach erfahren. Da forach Detrus zu ihm : Nimmermehr folft du mir Die Fuffe waschen. JEsus antwortete ihm: Werbeich bich nicht waschen / so haft du feinen Theil an mir. Spricht au ihm Simon Petrus: DErr/ nicht die Ruffe allein / sondern auch die Sande und das Haupt. Spricht JE. fuszu ihm: Wer gewaschen ift/ der darff nicht/ denn die Kuffe mafchen/fondern er ift gang rein/und ihr fend rein/ aber nicht alle. Denner wuste seinen Berrather wohl darum sprach er: Ihr send nicht alle rein.

Daer nun ihre Fuffe gewaschen hatte / nahmer felne Kleider / und saste sich wieder nieder / und sprach as bermalzu ihnen: Wiffet ihr/was ich euch gethan habe? Ihr heisset mich Meister und HERR / und saget recht daran / denn ich bins auch; foich nun euer Meister und HErr euch die Fuffe gewaschen habe / follt ihr auch euch unter einander die Fuffe waschen. Ein Benspiel habich euch gegeben/ daß ihr thut / wie ich euch gethan habe. Warlich / warlich ich sage euch / der Knecht ist nicht gröffer/denn fein hErr/noch der Apostel gröffer/ denn der ihn gefandt hat. So ihr folches wisset /felig fend ihr/fo thre thut/nicht sage ich von euch allen/ich weiß/welche ich erwehlet habe / sondern daß die Schrifft erfüllet wurde: Der mein Brodtiffet / der tritt mich mit Fuffen. Ist fageiche euch / ehe denn es geschicht / auf daß / wenn es geschehen ist / daß ihr glaubet / daß ichs bin. Warlich / warlich ich sage euch / wer aufnimmt / so ich iemand sens den werde / der nimmt mich auf. Wer aber mich aufnimmt / der nimmt den auf / der mich gefandt hat. Da solches JESUS gesaget hatte / ward er betrübt im Geist / und zeugte / und sprach : Warlich / warlich ich sage euch / einer unter euch / der mit mir isset / wird mich verrathen / fiehe / die hand meines Berrathere ifset mit mir über Tische. Und die Jünger wurden sehr traurig/ sahen sich untereinander an/ und ward ihnen bange/von welchem er redete. Und fie fiengen an zu fragen unter fich felbft / welcher es doch ware unter ihnen/ der das thun würde / und sagten zu ihm einer nach dem andern: HERR bin ichs? Und der ander/HERR bin iche? Er antwortete/und sprach: Einer aus den Zwolffen/der mit mir in die Schüssel tauchet / der wird mich

ver=

Pafions Sifforia.

171

verrathen. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin/wie von ihm beschlossen und geschrieben ist / doch wehe dem Menschen / durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird / es ware ihm besser / daß derselbige Mensch noch nie gebohren ware. Da antwortete Judas der ihn verrieth / und sprach: Bin ichs Rabbi? Er sprach zu

ihm: Du sagsts.

Es war aber einer unter seinen Jüngern/der zu Tissche saßan der Brust JEsu/welchen JEsus lieb hatte/dem winckete Simon Petrus/daßer forschen solte/wer es wäre/von dem er saget/ denn derselbige lag an der Brust JEsu/ und sprach zu ihm: Herr/werist? Jesus antwortete: Der ists/ dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er tauchet den Bissen ein/ und gab ihn Judas Simonis Ischarioth/und nach dem Bissen suhm: Was du thust/ das thue bald. Dasselbe aber wuste niemand über dem Lische/wozuers ihm sagte. Etliche menneten/dieweil Judas den Beutelhatte/JEsus spreche zu ihm: Rausse/was uns noth ist aufs Fest/oder/daßer den Armen etwas gebe. Da er nun den Bissen genommen hate te/gienger so bald hinaus/ und es ward Nacht.

Da aber Judas hinaus gegangen war / erhub sich ein Zanck unter ihnen / welcher unter ihnen solte für den Brösten gehalten werden / er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen Könige herrschen / und die Gewaltigen heisset man gnädige Herren / ihr aber nicht also / sondern der Brösseste unter euch soll senn wie der Jüngste / und der Jürznemste / wie ein Diener. Den welcher ist der Grössest zu Tische siget / oder der da dienet? Its nicht also / daß der zu Tische siget? Ich aber bin mitten unter euch / wie ein Dieze

ner/

172 Pakions-Historia.

ner / ihr aber fends / die ihr beharret habt ben mir in meis nen Unfechtungen / und ich will euch das Reich bescheis den / wie mir mein Dater bescheiden bat / daß ihr effen und trincken folt über meinem Tisch in meinem Reich/ und figen auf Stuhlen / und richten die zwolff Befchleche te Ifrael. Da fpricht aber JEsus: Mun ift des Dienschen Sohn verkläret / und GDZZ ist verkläret in ihm. Ist GOTT verklähret in ihm / so wird ihm GOTT auch verklähren in ihm selbst/ und wird ihn bald verflaren. Lieben Kindlein/ ich bin noch eine fleine 2Beile ben euch / ihr werdet mich suchen / und wie ich zu den Juden sagete/woich hingehe/ da konnt ihr nicht hinkommen / und fage euch nun : Einnen Bebot gebeich euch / daß ihr euch untereinander liebet / wie ich euch geliebet habe / auf daß ihr auch einander lieb habet. wird iederman erfennen / daßihr meine Junger fend / fo thr Liebe untereinander habt. Spricht Simon Petrus authm: BErr / wo geheft ou bin : JEsus antwortete: Da ich hingehe/taft du mir difimal nicht folgen? Petrus spricht zu ihm: HErr/ warum fan ich dir auf dismal nicht folgen? Ich will mem Leben ben dir laffen. JEfus antwortete ihm : Soltest du dein Leben ben mir laffen ? Simon / Simon / fiebe / der Satan hat euer begehret / daß er euch möchte fichten/wie den Weißen/ich aber habe für dich gebeten / daß dein Blaube nicht aufhore / und wenn du dich dermat eine befehreft/ fo ftarcte deine Britder. Er sprach aber zu ihm : HErr/ich bin bereit mit dir ine Befangnug und in den Todt zu gehen. Er aber sprach: Warlich / warlich ich sage dir Petre: Der Hahn wird heute nicht frehen/ ehe denn du dreymalverlaugnet haft / daß du mich fenneft.

Under sprach zu ihnen: So offe ich euch gesandt habe!

Pasions-Historia.

173

habe sohne Beutel / ohne Taschen und ohne Schuh/
habt ihr auch ie Mangel gehabt? Sie sprachen: Nie keinen. Da sprach er zu ihnen: Aber nun wer einen Beutelhat / der nehme ihn / desselben gleich auch die Tasche. Wer aber nicht hat / der verkäuffe sein Kleid / und kausse ein Schwerdt. Dennich sage euch / es muß doch das auch vollendet werden an mir/das geschrieben stehet: Er ist unker die Ubelkhäter gerechnet. Denn was von mir geschrieben ist / das hat ein Ende. Sie sprachen aber: hErz/siehe/hie sind zwen Schwerdter.

Eraber fprach zu ihnen : Esift genug.

Und da fie den Lobgefang gesprochen hatten / gieng TEfus hinaus nach feiner Gewohnheit / über den Bach Ridron / an den Delberg. Es folgeten ihm aber feine Tunger nach. Da sprach er zu ihnen: In diefer Nacht werdet ihr euch alle an mir argern/denn es ftehet gefchries ben : Ich werde den hirten schlagen / und die Schaafe der heerde werden fich zustreuen. Wenn ich aber auferftehe/ will ich für euch hingehen in Balileam. aber antwortete / und fprach zu ihm: Wenn fie auch fich alle an dir årgern / fo will ich mich doch nimmermehr års JEsussprach zuihm: Warlich ich sage dir/heute in dieser Racht / ehe denn der Sahn zweymal frehet / wirft du mich drenmal verläugnen. Er redete aber noch weiter ; ja wenn ich auch mit dir fterben mufte / wolt ich Dich nicht verläugnen. Deffelbigen gleichen fagten auch alle Junger.

Da kam JEsus mit ihnen zu einem Hose / der hieß Gethsemane/ da war ein Barte/ darein gieng JESUS und seine Jünger. Judas aber/der ihn verrieth/ wuste den Ort auch / denn JEsus versammlet sich offt daselbst

D 3

mit

174 Pagions Sifforia.

feinen Jungern. Da sprach JEsus zu ihnen: Senet euch hie/ bifdaß ich dort hingehe und bete. Und nahm zu sich Petrum/ und Jacobum / und Johannem / die zween Sohne Bebedei / und fieng an zu frauren / und zu Bittern und zu gagen / und fprach zu ihnen : Meine Sees le ist betrübt bif in den Todt / bleibet hie / und wachet mitmir/ betet/ auf daß ihr nicht in Unfechtung fallet.

Und er reiß fich von ihnen bey einem Steinwurff/und kniet nieder / fiel auf sein Ungesicht auf die Erde / und betete / daß fo es muglich ware / die Stunde fürüber gienge / und sprach : Abba lieber Water / es ift dir alles muglich/überhebe mich dieses Relchs/doch nicht/was ich will / sondern was du wilt. Und er fam zu seinen Jungern / und fand fie schlaffen / und sprach zu Petro: Simon schläffest du? vermochteft du nicht eine Stunde mit mir zu wachen ? Wachet und betet / daß ihr nicht in Unfechtung fallet / der Beift ift willig / aber das Fleisch ift Schwach.

Bum andernmal gieng er aber bin/betete und fprach : Mein Vater / ifte nicht muglich / daß diefer Kelch von mir gehe / ich trincke ihn denn/ so geschehe dein Wille. Und er kam/und fand sie abermal schlaffend / und ihre Augen waren voll Schlaffs / und wusten nicht/was sie ihm antworteten / und er ließ sie / und gieng aber hin / und betete zum drittenmal dieselbigen Wort/und sprach: Bater / wiltu / so nimm diefen Relch von mir / doch nicht

mein Wille / sondern dein Wille geschehe.

Es erschien ihm aber ein Engel vom himmel / und ffarcfete ihn. Und es fam/ daßer mit dem Tode rang/ un betete hefftiger. Es ward aber fein Schweiß wie Bluts. tropffen / und fielen auf die Erden. Und er stund auf

von

von dem Gebet / und kam zu seinen Jüngern / und fand sie schlaffend vor Traurigkeit / und sprach zu ihnen: Uch/wolt ihr nun schlaffen und ruhen? Was schlaffet ihr? Es ist genug / sehet die Stunde ist kommen / und des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände / stehet auf / und last uns gehen / siehe der mich verräth / ist nahe / betet aber / auf daß ihr nicht in Ansechtung fallet.

Und alsbald daer noch redete / siehe / Judas der Zwolffen einer / da er nun zu sich hatte genommen die Schaar und Diener der Hohenpriester und Pharifeer/ der Eltesten und Schrifftgelehrten / gieng er zuvor der Schaar / und fommt dahin mit Facteln / Lampen / mit Schwerdten und mit Stangen. Der Verrather aber hatteihnen ein Zeichen gegeben / und gefagt : Welchen ich füffen werde / der ifts / den greiffet / und führet ihn aewiß. Alle nun AEfue wufte alles / was ihm begegnen folte/ gieng er hinaus / und fprach zu ihnen: Wen fu= chet ihr ? Sie antworteten ihm: JEsum von Nazareth. TEsus sprach zu ihnen: Ich bins. Judas aber/der ihn verrieth / stund auch ben ihnen. Alls nun Jesus zu ihnen fprach : Sch bins / wichen fie zurücke / und fielen zu Da fragete er sie abermabl: Wen suchet ibr? Sie aber sprachen: JEsum von Nazareth. JESUS antwortet: Ich habs euch gesagt / daß ichs sen / suchet ihr benn mich / fo laffet diefe geben. Auf daß das Wort erfüllet wurde / welches er faget: Ich babe der feinen verlohren / die du mir gegeben haft : 11nd Judas nahete sich zu JESU/ ihn zu kuffen/ und alsbald trater ju ihm / und fprach : GOtt gruffe dich Rabbi/und fuffete ihn. TEfus aber fprach authm: Mein Freund/ warum

warum bist du fommen ? Juda / verrathest du des Menschen Sohn mit einem Ruß? Datraten sie zu / und

legten die Sande an JEfum / und griffen ibn.

Da aber faben / die um ihn waren / was da werden wolte / fprachen Rezuihm: BErr / follen wir mit dem Schwerdt drein schlagen? Da hatte Simon Detrus ein Schwerdt / und zog es aus / und schlug nach des Hohenpriefters Knecht / und hieb ihm fein Ohrab. Und der Knecht hieß Malchus. JEsus aber antwortete / und fprach : Last sie doch so ferne machen. Und sprach zu Detro : Stecke dein Schwerdt in die Scheide / Denn wer Das Schwerdt nimmt / der foll durchs Schwerdt um. tommen. Oder mennest du / daß ich nicht konnte meis nen Vater bitten / daßer mir zuschickte mehr denn zwolff Legion Engel? Soll ich den Relch nicht trinden / den mir mein Bater gegeben hat ? Wie wurde aber die Schriffterfüllet? Es muß alfo gefchehen. Under rub. rete fein Ohr an/und beilete ibn. Bu der Stunde fprach JESUS zu den Sohenpriestern und Sauptleuten des Tempels / und den Eltesten / die über ihn fommen mas ren: Thr fend ale zu einen Morder mit Schwerdten und mit Stangen ausgangen / mich zu fahen / bin ich doch taalich gefessen ben euch / und habe gelehret im Tempel/ und ihr habt feine Sand an mich gelegt. Aber dififf eure Stunde / und die Macht der Finfterniffe / auf daß Die Schrifft erfüllet werde. Das ift aber alles geschehen/ auf daß erfüllet werden die Schrifften der Dropbeten. Da verlieffen ibn alle Junger/und flohen. Und es war ein Tungling/ der folgete ihm nach/ der war mit Leinwand befleidet auf der bloffen Saut / und die Junglinge griffenihn / er aber ließ den Leinwand fahren / und flohe blog von ibnen. Die

Die Schaar aber und der Ober-Sauptmann / und die Diener der Tuden / nahmen TEsum an / und buns den ihn / führeten ihn aufe erste zu hannas / der war Caiphas Schweher / welcher des Jahrs Soherpriester Es war aber Caiphas / der den Juden rieth / es ware aut / dafein Mensch wurde umgebracht für das Bolcf. Und fie führeten ihn zu dem Sohenpriefter Cale phas / das ift / jum Fürsten der Priefter / dahin alle Hohepriester und Schrifftgelehrten / und Eltesten sich versammlet hatten. Simon Petrus aber folgete JEfu von fernen / und ein ander Junger / bif an den Dallaft Des Sobenvriesters. Derfelbige Junger war dem Sobenvriefter befannt / und gieng mit JEfu binein in bes Hohenpriesters Pallast; Petrus aber stund draussen für der Thur. Da gieng der andere Junger / der dem Hohenpriefter befandt war / hinaus / und redete mit der Thurbuterin / und führete Detrum binein. Es funden aber die Rnechte und Diener/ und hatten ein Rolfener gemacht danieden mitten im Dallaft/denn es war falt/ und warmeten fich. Detrus aber fund ben ihnen / und warmete fich / guf daßer febe / wo es binaus wolte. Die Magd aber des Sohenpriefters / die Thurbuterin ! fahe Detrum ben dem Licht/ da er fich warmete/ und fahe eben auf ihn / und sprach: Und du warest auch mit bem TESUvon Galilea / biftu auch nicht dieses Menschen Tunger einer? Er laugnete aber für allen / und fprach: Beib / ich bins nicht / ich fenne fein nicht / ich weiß auch nicht/was du fageft. Aber der Sohepriefter fragete Tefum um feine Junger / und um feine Lehre. 3 Efus ante mortete: 3ch habe fren offentlich geredet für der 2Belt/ich habe allezeit gelehret in der Schule/ und in dem Tempel/ da alle Juden zusammen fommen / und habe nichts in Mindel

Winckel geredet/was fragst du mich darum? Frage die darum/die gehöret haben/was ich zu ihnen geredet habe. Siehe/dieselbigen wissen/was ich gesagt habe. Alls er aber solches redete/gab der Diener einer/die daben stunden/JEsu einen Backenstreich/ und sprach: Solft du dem Hohenpriester also antworten? JESUS antwortete: Habe ich übel geredet/so beweise es/daß es unrecht sen/habe ich aber recht geredet/was schlägst du mich? Hannas hatte ihn gebunden gesandt zu dem Hope

henpriefter Caiphas.

Simon Petrus aber ffund und warmete fich. Und über eine fleine Beile/nach dem erften Berläugnen/als ez hinaus gieng nach dem Borhof/frabete der Sahn. Und eine andere Magd fahe ihn / und hub abermal an ju fagen denen / die daben frunden: Diefer war auch mit Jefuvon Nazareth. Da sprachen sie zu ihm : Bift ou nicht seiner Junger einer? Und ein anderer fprach? Du bift auch der einer. Und er laugnete abermat/ und schwur darzu / und sprach : Mensch / ich bins nicht / und ich fenne auch des Menschen nicht. Und über eine fleine Weile/ben einer Stunde/befrafftigets ein anderer mit des nen / bie da ftunden / und fprach : Warlich / du biff auch der einer / denn du bift ein Gatileer / denn deine Sprache verrath dich. Spricht des Hohenpriesters Knecht / ein Befreundter des / dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Saheich dich nicht im Gartenben ihm? Da fieng er an fich zu verfluchen und schweren : 3ch tenne des Menschennicht // von dem ihr saget. Und alsbald / da er noch redete/frabete der hahn zum andernmahl. Und der HErr wandte fich / und fahe Petrum an. Da gedachte Petrus an die Wort JEsu/ alser zu ihm gesagt hatte/

ehe der Hahnzweymahl frehet / wirst du mich drenmat verläugnen/ und gieng hinaus/ und weinete bitterlich.

Die Sohenpriester aber / und die Eltesten / und der gange Rath/fuchten fallche Zeugniß wider JEfum/auf Daßsie ihm zum Todte hülffen/ und funden feines/ wiewohlviel falscher Zeugen herzutraten/dennihre Zeugnif ffimmeten nicht überein. Bulest ffunden auf / und traten berzuzweene falfche Zeugen / und gaben falfch Beugniß widerihn / und fprachen : Wir haben gehöret / daß er faget / ich fan und will abbrechen den Tempel Gottes/ Der mit Sanden gemachet ift / und in drenen Zagen einen andern bauen/der nicht mit Sandengemacht ift. Und ihre Reugniß stinten nicht überein. Un der Sobepriefter ffund auf unter fie/und fragete JEfum/und fprach: Untworteff Du nichts zu dem/ daß diefe wider dich zeugen? Jefus aber schweig stille und antwortete nichts. Da fragete ihn der Sohevriefter abermal/und fprach zu ihm: Bift du Chris ffus / der Sohn des Hochgelobten/ich beschwere dich ben dem lebendigen Dtt / daß du uns sagest / ob du senst Christus / der Sohn Bottes ? JEsus sprach: Du saaefts / ich bins / boch fage ich euch / von nun an werdet ihr sehen des Menschen Sohn sigen zur rechten Sand der Rrafft/und fommen in den Wolden des Simmels. Da gureiß der Sohepriefter seine Rleider / und sprach : Er hat GOtt geläftert / was durffen wir weiter Zeugniß? Siehe / ist habt ihr feine Bottes Lafterung gehoret/was Dunctet euch? Sie aber verdammten ihn alle / und fprachen: Erift des Todtes schuldig. Die Manner aber / Die TEsum hielten / verspotteten ihn / und speneten aus in sein Ungesicht / und schlugen ihn mit Fauften. Etliche aber verdeckten ihn / und fclugen ihn ins 2/ngesicht / bes 180 Pakions : Historia.

besonders die Knechte / und sprachen: Weissage uns Christe / wer ist der dich schlug? Und viel andere Laste-

rung fagten fie wider ihn.

Des Morgens aber sammleten sich alle Sohevrie. priefter/Schrifftgelehrten/ und die Elteften des Bolcts/ Darzu der gange Rath / und hielten einen Rath über Tefum / daßsie ihm zum Tode hulffen / und führeten ihn hinauf für ihren Rath/und sprachen: Bift du Christus? fageuns. Eraber fprach zu ihnen : Sageichs euch/fo glaubet ihr nicht / frage ich aber / fo antwortet ihr nicht/ und laffet mich bennoch nicht loff / darum von nun an wird des Menschen Sohn sigen zur rechten Hand der Rrafft Bottes. Da fprachen fie alle: Bift du denn Gots tes Sohn? Er sprach zu ihnen: Ihr sagets / denn ich bins. Sie aber fprachen : Was durffen wir weiter Beugniß? Wir habens felbft gehoret aus feinem Munde. Und der gange Sauffe ftunde auf / und bunden JE. fum / führeten ihn von Caipha für das Richthauß/ und überantworteten ibn dem Landvfleger Dilato / und es war noch frühe.

Dadas Judas sahe / der ihn verrathen hatte / daß er verdammt war zum Todte / gereuete es ihn / und brachte herwieder die drenßig Silberling den Hohenpriestern / und den Eltesten / und sprach: Ich habe unrecht gethan / daß ich unschuldig Blut verrathen habe. Sie sprachen: Was gehet uns das an / das siehe du zu. Und er warff die Silberling in den Tempel / hub sich davon / und erhenchte sich selbst / und ist mitten entzwen geborsten / und sein Eingeweide ausgeschüttet. Aber die Hohenpriester namen die Silberlinge / und sprachen: Estaug nicht / daß wir sie inden Gottes Kasten legen / denn es ist Bluts

geld.

Pakions-Historia.

181

gelb. Sie hielten aber einen Rath / und faufften um Die Gilberlinge / um den Lohn der Ungerechtigfeit / einen Topffers. Acter / zum Begrabniß der Pilgern. ist fund worden allen / die zu Jerusalem wohnen / also/ daß derselbige Acter genennet wird auf ihre Sprache: Alfeldama / dasift / ein Blut-Alcter / bif auf den heutis gen Zag. Daift erfüllet/ bas gefagt ift durch den Propheten Jeremiam / da er fpricht: Sie haben genommen drenfig Gilberling / damit bezahlet ward der Bertauf. te / welchen sie faufften von den Kindern Ifrael/ und haben sie gegeben um einen Topffers Acker / als mir der

BEribefohlen hat.

Die Juden aber giengen nicht in das Richt-Hauß/ auf daß sie nicht unrein wurden / sondern die Oftern effen mochten. Da gieng Pilatus zu ihnen heraus / und fprach: Was bringet ihr für eine Rlage wider diefen Menschen? Sie antworteten aber / und sprachen zu ihm: Ware dieser nicht ein Ubelthäter/wir hatten dir ihn nicht überantwortet. Dasprach Pilatus zu ihnen: Soneh. met ihr ihn hin / und richtet ihn nach eurem Gefet. Da fprachen die Juden zu ihm: Wir durffen niemand tod. ten; auf daßerfüllet wurde das Wort JEGU/welches er sagete / da er deutet / welches Todtes er fterben wurde. Da fiengen an die Sohenpriefter und die Elteften ihn hart Bu verflagen und fprachen; Diefen finden wir/daßer das Bold abwendet/un verbeut den Schof dem Ranfer zu geben/und fpricht: Er fen Chriftus ein Ronig. Da gieng Dilatus wieder hinein ins Richthauß / und rieff JEfu/ und frageteihn/und fprach: Bift du der Juden Konig? Jefus ftund für ihm/und antwortete: Redeft du das von dir felbst / oder habens dir andere von mir gefaget? Dis latus latus antivortete: Binich ein Jüde? Dein Bolck/und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet / was hast du gethan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäremein Reich von dieser Welt/meine Diener wirden darob kämpsten/daßich den Jüden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagests/ich bin ie ein König / ich bin darzu gebohren / und auf die Welt kommen / daßich die Warheit zeugen soll / wer aus der Warheit ist / der höret meine Stimme. Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Warheit?

Und da er das gesaget/gieng er wieder hinaus zu den Jüden/und spricht zu ihnen: Ich sinde keine Schuld an ihm/ und da er verklaget ward von den Hohenpriesstern und Eltesten / antwortete er nichts. Pilatus aber fragete ihn abermal/und sprach: Untwortest du nichts? Siehe/wie hart sie dich verklagen/horest du nicht? Und er antwortetihm nicht auf ein Wort mehr/also/daß sich

auch der Landpfleger sehr verwunderte.

Sie aber hielten an / und sprachen: Er hat das Volck erreget/damit/daßer gelehret hat hin und her/im ganken Jüdischen Lande / und hat in Galilea angefangen / biß hieher. Da aber Pilatus Galileam hörete / frageteer/ob er aus Gaklea wäre? Und als ervernam/daßer unter Herodis Obrigkeit war/übersandte er ihn zu Herodes/welcher in denselbigen Tagen auch zu Jerussalem war. Da aber Herodes JEsum sahe / ward er sehr froh / denn er hätte ihn längst gerne gesehen / denn er hatte viel von ihm gehöret / und hoffete / er würde ein Zeichen von ihm sehen / und er fragete ihn mancherlen /

er antwortete ihm aber nichts. Die Sohenvriefter aber und Schrifftgelehrten ftunden/ und verflagten ibn bart. Aber Berodes mit leinem Soffgesinde verachtet und spot= tete ihn/legete ihm ein weiffes Kleid an/un fandte ihn wieder zu Pilato. Auf den Zag wurden Pilatus und herodes Freunde mit einander / denn zuvor waren fie einander feind.

Pilatus aber rieff die Hohenpriefter und die Oberffen fund das Bolck zusammen fund sprach zu ihnen: The habt diefen Menschen zu mir bracht / als der das Bolcf abwende/und sehet/ich habe ihn für euch verhozet/ und finde an den Menschen der Sachen feine/der ihr ibn beschuldiget / Herodes auch nicht / dennich habe euch zu ibm aefandt / und fehet/man hat nichts auf ihn bracht / das des Todtes werth sen / darum will ich ihn züchtigen / aind log geben.

Auf das Fest aber mufte der Landpfleger / nach Bewonheit / dem Bolck einen Gefangenen loß geben / welchen fie begehrten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen / ber war fast richtig / nemlich einen Ubelthäfer und Dibrder / ber hieß Barrabas / der mit den Hufrübrischen war ins Befängniß geworffen / welche im Quifruhr/ der in der Stadt geschach/ einen Dord begangen hatten. Und das Bolck gieng hinauf/und bat/daß er that / wie er pfleget. Und da fie versammlet waren / antwortete ihnen Pilatus : Ihr habt eine Gewonheit / Daß ich euch einen loß gebe auf Oftern/ welchen wolt ibr/ daßich euch loß gebe / Barrabam oder JEfum / den Ronig der Juden / den mannennet Chriftum ? Denn er wuste / daßihn die Hohenpriester aus Reid überant= wortet hatten. Und daer auf den Bericht. Stuhl faß/ Schickete

Pagions Historia.

fchickete fein Weib zu ihm / und ließihm fagen : Sabedu nichts zuschaffen mit diesem Berechten / benn ich habe heut viel erlitten im Traum von feinet wegen. Aber die Sobenpriefter und die Elteften überredeten und reißeten das Bolcf/daß fie um Barrabas bitten folten/und Jefum umbrachten. Da antwortete nun der Landpfleger/und fprach zu ihnen : Welchen wolt ihr unter diefen zwenen / denich euch foll log geben? Da schren der gange Sauffe/ und fprach: hinwegmit diefem / und gieb uns Barras bam log. Darieff Pilatus abermahlzu ihnen / und fprach: Bas follich machen mit JEfu / den man Chris ftumnennet? Sie schryen abermal: Ereusige / Ereupigeihn. Er aber fprach zum drittenmal zu ihnen : Was hat er denn übels gethan? Ich finde feine Ursache des Todtes an ihm / darum will ich ihn züchtigen/ und loß laffen. Aber fie fchryen noch vielmehr / und fprachen: Creutige ihn. Und fie lagen ihm an mit groffem Beschren / und forderten / daß er gecreutiget wurde/ und ihr und der Sohenpriefter Beschren nahm überhand.

Danahm Pilatus JEsum/ und geisselte ihn. Die Kriegsknechte aber des Landpslegers führeten ihn hinein in das Richt-Hauß / und rieffen zusammen die gange Rotte/und zogen ihn aus/und legeten ihm eine Purpurmantel an / und flochten eine Krone von Dornen / und sasten sie auf sein Häupt / und gaben ihm ein Rohr in seinerechte Hand / und beugeten die Knie für ihm / und spotteten ihn / und siengen an ihn zu grüssen / und sprachen: Bott grüsse dich / lieber Konig der Jüden: Und schlugenihn ins Ungesicht / und speten ihn an / und nahe men das Rohr / und schlugen damit sein Häupt / und

fielen auf die Anie/und beteten ihn an. Dagieng Pilatus wieder heraus / und sprach zu ihnen: Sehet/ich sühreihn heraus zu euch / daß ihr erkennet / daßich keine Schuld an ihm finde. Also gieng Jesus heraus / und trug eine Dorne Krone und Purpur Kleid. Und er sprach zu ihnen: Sehet / welch ein Mensch. Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen / schren ste und sprachen: Ereuzige / Ereuzige ihn. Pilatus sprach zu ihnen: Nehmet ihrihn hin / und creuziget ihn / denn ich sinde keine Schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Geses / und nach dem Geses soll er sterben / denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Da Vilatus das Wort horete/furchte er fich noch mehr / und gieng wieder hinein in das Richthauß / und fpricht zu JEfu: Bon wannen bift du? Aber JEfus gab ibm feine Untwort. Da fprach Pilatus zu ihm: Redeft dunicht mit mir ? Weist du nicht / daßich Macht habe dich zu creußigen / und Macht habe dich loßzu geben? JEfus antwortete : Du hatteft feine Macht / wenn fie dir nicht ware von oben herab gegeben / darum / der mich dir überantwortet / der hats groffere Sunde. Von dem an trachtete Pilatus / wie er ihn log lieffe. Die Juden aber schryen / und sprachen: Laffest du diefen log/ fo biff du des Ranfers Freund nicht / denn wer fich zum Ro. nige macht / der ift wider den Ranfer. Da Pilatus das Wort borete / führete er JEsum beraus / und faste fich auf den Richtftubl/an der Stette/ die da heift Sochpflafter / auf Bebraifch aber Gabbatha. Es war aber der Ruftagin den Oftern / um die fechfte Stunde / und er fpricht zu den Juden: Sehet/ das ift ener Konig! Sie fchrien aber : Weg/weg mit dem / creunige Ihn. Spricht Dila

Pilatuszuthnen: Soll ich euren König creuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König/ denn den Känser. Da aber Pilatus sahe/daß er nichts schaffete / sondern daß viel ein größer Getümmel ward / gedachte er dem Volcke genug zu thun / und urtheilete / daß ihre Bitte geschehe / nahm Wasser/und wusch die Hände für dem Volck / und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten / sehet ihr zu. Da antwortete das ganze Volck / und sprach: Sein Blut sen über uns / und über unsere Kinder. Da gab er ihnen Varrabam loß / der um Aufruhrs und Mords willen war ins Gesängniß geworffen / um welchen sie baten / IEsum aber gegeisselt und verspottet / übergab er ihrem

Willen / daß er gecreußiget wurde.

Danahmen die Kriegefnechte JEfum / zogen ihm den Mantel aus / und zogen ihm seine Kleider an / und führeten ihn hin / daß fle ihn creugigten / und er trug fein Und in dem sie hinaus giengen / funden sie eis nen Menschen / der fürüber gieng / von Eprene / mit Namen Simon / der vom Felde fam / der ein Bater war Allerandri und Ruffi / den zwungen fie / daß er ihm fein Creuktruge/und legeten das Creuk auf ihn / daßers JEfu nachtruge. Es folgeten ihm aber nach ein groffer Hauffe Bolcke und Weiber / die flagten und beweineten JEfus aber wandte fich um zu ihnen/ und fprach : Ihr Tochter von Jerufalem/weinet nicht über mich/fon dern weinet über euch felbst/und über eure Rinder. Denn sehet / es wird die Zeit kommen / in welcher man sagen wird : Selig find die Unfruchtbaren/und die Leibe/die nicht gebohren haben / und die Brufte/die nicht gefäuget haben;denn werden fie anfahen zu fagen zu den Bergen : fallet

fallet über und / und zu den Hügeln : Decket uns. Denn so man das thut am grunen Holge / was will am durren werden?

Es wurden aber auch hingeführet zween andere Ubelthäter / daß sie mit ihm abgethan würden. Und sie brachten ihn an die Stätte / die da heist auf Hebrässch Bolgatha / das ist verdolmetschet: Schädelstädt / und sie gaben ihm Eßig oder vermyrreten Wein zu trincken / mit Gallen vermischet / und da ers schmeckete / wolt ers nicht trincken. Und sie creuzigten ihn an der Stätte Bolgatha / und zweene Ubelthäter mit ihm / einen zur rechten / und einen zur lincken Hand / Jesum aber mitten inne. Und die Schrifft ist erfüllet / die da saget: Er ist unter die Ubelthäter gerechnet. Und es war die dritte Stunde / da sie ihn creuzigten. Jesus aber sprach: Water vergieb ihnen / denn sie wissen nicht / was sie thun.

Pilatus aber schrieb eine Uberschrifft/ geschrieben was man ihm schuld gab/ die Ursach seines Todtes/ und seste sie auf das Creun/oben zu seinem Häupte. Es war aber geschrieben: Jesus von Nazareth/ der Jüden König. Diese Uberschrifft lasen viel Jüden/denn die Stätte war nahe ben der Stadt / da Jesus gecreuniget ist. Und es war geschrieben auf Hebraische/Briechische und Lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato: Schreibe nicht der Jüden König/sondern daß er gesagt habe: Ich bin der Jüden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe/das has

beich geschrieben.

Die Kriegsknechte/da sie JEsum gecreußiget hats ten/nahmen sie seine Kleider/und machten vier Theil/ La 2 einem einem ieglichen Kriegsfnechte einen Theil/darzu auch den Der Rock aber war ungenahet/von oben an gewircket durch und durch. Da sprachen sie untereinander: Laffet uns den nicht zertheilen/ sondern darum lofen/wes er fenn foll. Huf bagerfüllet wurde die Schrifft/ Die da faget : Sie haben meine Rleider unter fich getheis let / und haben über meinen Rock das Lof geworffen. Und sie fassen allda / und hüteten sein. Golches thaten Die Kriegsfnechte / und das Wolck ffund und fabe zu. Es stund aber ben dem Creun JEsu seine Mutter / und seiner Mutter Schwester / Maria / Cleophas Weib / und Maria Magdalena. Da nun MEftis feine Mutter fabe/und den Gunger daben fteben/ den er lieb hatte/ spricht er zu seiner Mutter: Weib/ siehe / das ift dein Sohn. Darnach spricht er zu dem Jünger: Siehe/das ift Deine Mutter. Und von ftund annahm fie der Runger ju fich: Die aber fürüber giengen / lafterten ihn / und sprachen: Pfui dich / wie fein zubrichft du den Tempel/ und baueft ihn in dreven Tagen / hilff die felber / bift du BOttes Sohn / so steige herab vom Creus. Desgles chen auch die Hohenpriester / verspotteten ihn unterein= ander / mit den Schrifftgelehrten und Elteffen / fammt dem Bolck/ und fprachen : Er hat andern geholffen/und fan ibm selber nicht helffen / ist er Chrift / der Konig von Mrael / der Auserwählte GOttes / er helffe ihm felber / und fleige nun vom Creuse / auf daß wirs feben / und glauben ihm. Erhat BOtt vertrauet / der erlofe ihn nun/lustets ihn/denn er hat gesaget: Ich bin Gottes Daffelbige rucketen ihm auch auf die Morder/ Die mit ihm gecreußiget waren / und schmäheten ihn. Es verspottetenihn auch die Kriegsfnechte / traten zu ihm /

THE STATE OF

und brachten ihm Eßig / und sprachen: Bist du der Ju-

Den Ronig / fo bilff dir felber.

Aber der Ubelthäter einer / die da gehenckt waren / lasterteihn/und sprach : Bist du Christus / so hilff dir selbst/und uns. Da antwortete der andere/ straffete ihn / und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht für GOtt/ der du doch in gleicher Berdammnif bift / und zwar wir find billig darinnen/denn wir empfahen/was unfere Thaten werth find / diefer aber hat nichte ungeschicktes gehandelt/ und sprach ju Jesu: Berr/gedenche an mich / wenn du in dein Reich fommeff. Und JE, fus sprach zu ihm : Warlich / ich sage dir / heute wirst du mit mir im Paradieg fenn. Und ba es um die fechfte Stunde fam / ward eine Finfterniß über das gange Land / biffin die neundte Stunde / und die Sonne verlobribren Schein. Und um die neundte Stunde rieff TEsuslant / und sprach: Eli / Eli / Lama asabthani? Das ist verdolmetschet / mein GDTI/ mein GDII/ warum haft du mich verlaffen? Etliche aber/die da ftunden / da sie das horeten / sprachen sie : Der ruffet dem Elias. Darnachale JEstis wufte / daß schon alles volls brachtwar / daß die Schriffterfüllet wurde / fprichter: Mich durftet. Da frund ein Befag mit Efig und bald lieff einer unter ihnen hin / nahm einen Schwam / und füllet ihn mit Eßig und Isopen / und flecft ihn auf ein Robe / und hielts ihm dar zum Munde / und trancfete ibn / und fprach mit den andern : Salt / laft feben / ob Elias fomme / und ihn herab nehme. Da nun JEfus den Eßig genommen hatte / fpracher: Es ift vollbracht. und abermalrieff er lant / und fprach: Bater ich befehle meinen Beift in deine Sande. Und als er das gefaget/ neigete 210 3

neigete er das Haupt / und gab seinen Geist auf / und verschied.

Und siehe da/der Vorhang im Tempel zureiß in zwen Stuct/vonoben anbigunten aus/un die Erde erbebete/ und die Felfen zuriffen / und die Graber thaten fich auf/ und stunden auf viel Leiber der Beiligen/die daschlieffen/ und giengen aus den Grabern / nach seiner Auferstehung/und kamen in die heilige Stadt / und erschienen vielen. Aber der Hauptmann / der daben stund gegen ihm über / und die benihm waren / und bewahreten Jefum/da fie fahen / daßer mit folchem Befchren verschied/ und fahen das Erdbeben/ und was da gefchach/erfchras cfen fie fehr / und preiseten BOtt / und sprachen: Warlich / Diefer ist ein frommer Mensch gewesen / und Gottes Sohn. Und alles Volct/das daben war/und zusahe/dasiesahen/was da geschach/schlugen sie an ihre Bruft / und wandten wieder um. Es ftunden aber alle feine Berwandten von fernen / und viel Beiber / Die ihme aus Balileawaren nachgefolget / und fahen das alles / unter welchen war Maria Magdalena / und Maria / des fleinen Jacobs und Joses Mutter / und Salome / die Mutter der Kinder Zebedei / welche ihm nachgefolget hatten / da er in Galilea war / und gedienet / und viel andere/ die mit ihm binauf gen Jerufalem gegangen was ren. Die Juden aber / dieweiles der Ruffag war / daß nicht die Leichnam auf dem Creuge blieben am Sabbath/(benn beffelben Sabbaths Tag wargroß) baten fle Pilatum / daßihre Beine gebrochen / und abgenom= men würden. Da famen die Kriegsfnechte / und brachen dem ersten die Beine/ und dem andern/der mit ihm gecreutiget war. Alls sie aber zu JEsu famen / da sie fahen

sahen/daßerschon gestorben war/ brachen sie ihm die Beine nicht/sondern der Kriegstnechte einer offnete seine Seiten mit einem Speer/und alsbald gieng Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat/der hat es bezeiget/und sein Zeugnißist wahr/ und derselbige weiß/daßer wahr sagt/ auf daß auch ihr gläubet/ denn solches ist geschehen/daß die Schrifft erfüllet würde: Ihr solt ihm kein Bein zubrechen. Und abermal spricht eine andere Schrifft: Sie werden sehen/ in welchen sie gestochen haben.

Darnach am Abend / dieweil es der Ruftag war / welcher ift der Vorsabbath/tam Joseph von Urimathia/ der Stadt der Juden / ein reicher Mann / ein Rathe. her / ein guter frommer Dlann / der hatte nicht verwilliget in ihren Rath und Wandel/welcher auf das Reich BOttes wartete / denn er war ein Junger JEsu / doch heimlich / aus Furcht für den Juden / der wagets / und aiena hinein zu Dilato/ und bath / daßer mochte abneh= men den Leichnam JEfu. Pilatus aber verwunderte fich / baker schontodt war / und rieff dem hauptmann/ und frageteibn / ober langst gestorben mare? Und als er es erfundigte von dem Sauptmann / gab er Joseph den Leichnam JEsu / und befahl / man solt ihm ihn geben. Und Joseph fauffte ein Leinwad. Es fam aber auch Nicodemus / Der vormals ben der Nacht zu TEfu fommen war / und brachte Morrhen und Aloen untereinander / ben hundert Pfunden. Da nahmen fie den Leichnam JEfu / der abgenommen war / und wickelten ibn in ein rein Leinwad / und bunden ihn mit leinen Tu. dern/ und mit den Specereven/wie die Tuden pflegen zu begraben.

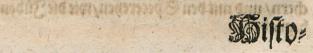
Pasions Sistoria:

192

Es war aber an der Stätte/da er gecrenkiget ward/ein Garte/ und im Garten ein neu Grab/das war Josephs/welches er hatte lassen hauen in einen Felk/in welches niemand ie geleget war/daselbst hin legten sie Jesum um des Rüstags willen der Jüden/daß der Sabbath anbrach/und das Grab nahewar. Und walzeten einen grossen Stein für die Thür des Grabes/ und giengen davon. Es war aber allda Maria Magdalena/und Maria Joses/die satten sich gegen das Grab/auch andere Weiber/die da Jesu auch waren nachgesfolget von Galilea/beschaueten/wohin/ und wie sein Leib geleget ward. Sie kehreten aber um/ und bereitesten die Speceren und Galben/und den Gabbath über waren sie stille/nach dem Geses.

Des andern Tages / der da folget nach dem Rüststag/da famen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato/ und sprachen: Herr/wir haben gedacht/daß dieser Berführer sprach / da er noch lebete: ich will nach dreyen Tagen auferstehen. Darum besieht / daß man das Grab verwahre biß an den dritten Tag / auf daß nicht seine Jünger kommen / und stehlen ihn / und sagen zum Bolck. Er ist auferstanden von den Todten / und werde der letzte Betrug ärger / denn der erste. Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter / gehet hin / und verwahrets/wie ihr wisset. Sie giengen hin / und

verwahreten das Grab mit Hitern / und versiegelten den Stein.



# Wistoria von der Serstörung Eerusalem / und des Tempels.

De sich die Zeit nahete/daß GOtt wolte über Jerussfalem und das Jüdische Wolck den endlichen Zorn gehen lassen/wie die Propheten und der HERR Christus selbst ihnen gedräuet/und zuvor gesagt hatten/sind diese nachfolgende Zeichen vorher gegangen:

Esist am himmel ein Comet gesehen / wie ein Schwerdt gestalt/welch ein gang Jahr gegen der Stadt über gestanden / und von iederman ist gesehen worden.

Item/eben in den Tagen der ungefäuerten Brodt/ am achten Tage des Monats Aprilis/ um neun Uhr in der Nacht/ist benm hohen Altar im Tempel ein solch hellglängend Licht erschienen/ daß iederman gemennet/ es wäre Tag.

Item / ein ehrnes groffes starckes Thor / am innern Tempel / da zwanzig Manner an heben musten / wenn man es wolte aufthun / welches mit starcken eisern Schlössern und Riegeln verwahret war / hat sich um die sechste Nacht-Stunde selbst aufgethan.

Item/auf den zwolfften Tag Junishat man geses hen in der Lufft und Wolcken an vier Dertern des Himp mels/Wagen schweben/ und wie eine groffe Rüstung von Reutern und Knechten in den Wolcken zusammen ziehen/und mit Geprassel sich schlagen/in der Nacht.

Item/vor dem Pfingst Tage/ als die Priester inswendig im Tempel haben wollen bereiten/was zum Fest gehöret/haben sie ein groß Getümmel und Gepolter geboret/

194 Die Zerstörung Jerusalem.

hdret/und hernach eine Stimme gehoret/welche geruffen hat: Laft uns von hinnen wegziehen. Wiewohl etliche fagen/das sen geschehen zu der Zeit/ da der Vorhang im

Tempel/unter Chriftus Leiden geriffen ift.

Item / esift ein Mensch gewesen / JEsus / genannt Anani / eines gemeinen Mannes Sohn / welcher / als er ift gen Terusalem tommen / auf das Fest der Laubruft / hat aus einem fondern hefftigen Beift gefchryen : D ein Befchren vom Morgen! Dein Befchren vom Abend! D ein Befchren von den vier Winden! Dein Befchren über gang Terufalem und den Tempel/eine elende Rlage über Braut und Brautigam / ein Gefchren über alles Wold! Und das flägliche Schrenen trieb er Zag und Nacht an/ und lieff wutend in der Stadt umber / und wiewohl ihn etliche mit Beiffeln und Ruthen ftrafften /die diefe Wort/ als eine bofe Deutung über die Stadt / nicht gerne hores ten / so horete er doch nicht auf. Und als man diesen Menschen hat bracht für den Landpfleger / welchen die Romer da hatten/der ihn auch mit Geiffeln bart big aufe Blut fraupen und peitschen ließ / hat er doch mit feinem Wort Gnade gebeten / hatte auch nicht ein Bahren oder Thran gelaffen/fondern ohne unterlagüberlaut gefchenen: Weh/weh dir/D du armes Jerufalem! Albinus Der Richter hat ihn als einen Thoren verachtet. Dieser Mensch aber ift sieben Jahr an einander nicht viel mit Leuten umgangen / sondern allein gangen / wie ein Mensch / der ben sich tieff was sinnet oder dichtet / und immerdar fich diefer Worte horen laffen : Weh / weh / weh dir/Dou armes Jerufalem! Und von folchen Rinf-Alls aber die fen ist er nicht mude worden. Stadt nun von den Romernift belagert gewesen/ ift er auf

auf den Mauren umber gangen / und immer geschryen: Weh über den Tempel! Weh über das gange Wolct! und zulegt hat er auf eine Zeit diese ungewöhnliche Wort darzugesagt: Wehe auch mir! und in dem Wort ist er ohngesehr von der Feinde Geschoßtroffen worden / und also todt blieben. Diese und andere dergleichen groffe Zeichen sind fürgegangen/ehe Ferusalem verstöret ist.

Run wollen wir von der Verstorung an ihr selbst auch furgreden. Dadie Juden / ale Stephanus fagt/ als Morder und Verrather/ den gerechten und unschul-Digen Christum getodtet hatten / ift es mit dem aanken Tubifchen Reich / in allen Standen immer arger wor-Den; Die Sobenpriefter huben an/ übeten Tyrannen wie Der die andern Driefter. Unter den andern Bewaltigen war allerlen haß und Reid / und schickete sich alles zur Uneinigkeit im Regiment / und ließ fich anfeben / Daß eine groffe Menderung und Zerrüttung des Reichs vorhanden ware. Aus folchem Zwiefpalt und haß der Bewaltigen unter fich / erhuben fich Rotten / und allerlen parthenische Bertrennungen/ und aus dem trug fich zu allerlen Ungluct / viel Raubs / Mords / in der Stadt / und ausser Jerusalem / und schickten sich alle Sachen / daß bende Regiment des Volcks / geistlich und weltlich / zu trummern gehen wolten.

Darüber begabs sichs auch / daß der Känser Nero Cestium Florum in das Jüdische Land schiette / und als er den Jüden sehr hart war / mit vielen Dingen seinen Beis / Stolk und Muthwillen übete / haben ihn die Jüden verjaget / und als er mit ihnen zu schlagen kam / hat er fünst tausend Mann der Seinen verlohren; also wüsteten die Jüden durch Sottes Verhängniß / daß sie auch

Bb 2 wider

196 Die Zerstörung Jerusalem.

wider die Romer sich setzten / und von ihnen absielen; als aber der Ränser Nero das ersuhr / schickete er Flavium

Bespasianum mit seinem Sohn Tito in Sprien.

Und es ift diese Zeit im gangen Drient / wie auch Tranquillus Schreibet / eine gemeine Sage und Berücht gewest / daß eben um die Zeit /etliche / fo aus Judea fommen wurden / sehr groß und gang machtig in aller Welt folten werden / und wiewol das an dem geiftlichen Reich Christi also wahr ward / da der Nahme Christi durch die Dredigt des Evangelii (welcher gebohrenift aus Judis schen Stamm) in aller Welt groß ward/so haben es doch etliche von den zwegen Befpaffanis verftanden. Die Guden aber zogen das Prognosticon auf sich / und nach Dem ihnen etliche Schlachten wider ihre Feinde geriethen/ wurden sie stolis / machten dren Sauptleute / und griffen mit Bewalt die Stadt Afcalon an / da find fie in zwenen Schlachten darnieder geleget / haben (über das die Hauptleute umfommen) in die zwankig tausend Mann verlohren.

Also nach dem zog Vespasianus/ aus Besehl des Känsers / in Galileam / welches ein Wolckreich Land war / wüstete und verheerete alles durchaus / und war des Mordens/Raubens und Brennens kein Ende/ da wurden viel tausend Jüden erschlagen auf einmahl / in die funstzig tausend wehrhaftiger Männer / ohne Weiber / Kinder / gemein Pobel und Landvolck. Das Kriegsvolck hat da weder alt noch jung verschonet / nicht Schwangern / nicht der Kinder in der Wiegen. Sechs tausend junger Männer hat Vespasianus auf einmahl/als eigene Leute geschicket / am Isthmozu graben / in Uchaia, Drensig tausend Jüdische Kriegsleute sind zu der Beit

Die Berftorung Jerufalem.

Beit aufeinmahl vor Leibeigen verkaufft. Fünff taufend haben sich aus Verzweiffelung selbst von hohen Felfen

berab gestürket.

Der Zeit war ein trefflicher Mann / fast gelehret / weise und verständig/Priesterliches Umte unter den Juden / und ihrer Oberften einer im Rrieg / mit dem Mah= men Josephus / und als er im ersten Schrecken mit etlichen wenigen in eine Hole geflohen war / ben der Stadt Galilea / Jotapata genannt / ward er ergriffen / und zu Despasiano geführet/ und als er nun demselbigen prophecenet / er würde noch Ränfer werden / hat er ihn gnadiglich gehalten / und derfelbige Josephus hat geschrieben / was wir von diefer Hiftoria wiffen.

Als dif in Galilea geschach / ift ein Sauffe gesamles tes / freches / rauberisches Wolck gen Jerusalem kommen / das hat einer / der groffen herren / Johannes / zu wege bracht / daß er durch diese Rotte das Regiment gang zu sich brächte. Da ist abermahl viel heimliches Mords / viel Rauberey / viel Plunderns zu Jerufalem gewesen / und hat sich allenthalben zu groffem Unglück gefdicket / und ift die grine Stadt allenthalben wohl ge-

plaget gewesen.

Es sind die Zeit etliche Hohepriestererschlagen/ und offt Blut vergoffen / auch im Tempel. Josephus schreibet / daß zwolff taufend von besten edelsten Juden / in Diesem Lermen umkommen find / und ihre Guter und Baufer hat man den Rnechten gegeben zu plundern. Etilche mennen/diefes haben die Romer durch Practicken gugerichtet.

So war nundas mahl schon/ehe das rechte Wetter fie überfiel / Jerusalem mit dreverlen Unglück geplaget/ nemlich / 236 3

198 Die Zerfforung Jerusalem.

nemlich/mit dem Kriege der Römer/mit Aufruhr/und aller Meuteren in der Stadt/ und mit den Tyrannen/ welche sich durch die parthenische Practicken/einer nach dem andern aufwarff/ und um der Herrschafft willen

viel Bluts vergoffen.

Alls nun zu der Zeit die Gadarener sich widerseigs machten den Kömern/muste sich Wespasianus aus dem Winterlager eilends erheben/ und nahm Gadara die Stadt ein/und durch seinen Hauptmann Placitum ersichlug er in die drensig tausend Bürger in der Flucht/zwentausend nahm er gefangen/der andere Pöbel und flüchtige Hausse stürzete sich in Jordan/ und ihre todte Corper sind in den Jordan gestossen bis in den See Ussphaltiten (welches man das todte Meer nennet) und da sind jenseit des Jordans bis gen Macheron/ allenthalben alle Jüden/ von den Komern überfallen/ in groß Schrecken kommen.

Als nun ben Ausgang des Binters der Leng angange/
da Pespasianus gehöret/ daß Nero todt wäre / lag er zu
Cäsarea / und machete sich eilend auf / und hatte alle die
Städte der Jüden und Jdumeer eingenommen / ohn etliche Schlösser / welche etliche fremde Krieger inne hatten / und allenthalben hat er die Städte besetzet mit Romischen Kriegsvolct / daß er Jerusalem (welche allein überblieben war) desto leichter stürmen und einnehmen
könnte. Und das mal ist Vespasianus von seinem Kriegsvolct zum Känser ausgeworssen / darnach zog er in Egnpten / und von dannen wolt er in Italien / und besahl
Tito dieweil das Kriegs-Regiment wider die Jüden. Titus aber / als er Kundschafft halben an Derter nabe ben
Terusalem geritten war / entsam schwerlich / daß er von

den

den Jüden nicht gefangen ward. Darnach schlug er sein Lager auf ben Scopos / eine viertel Meile von der Stadt / und theilete er das Kriegsvolck / die Stadt mehr

Denn an einem Ort zu belagern.

Mitlerzeit war ein groß machtig Volck / aus allen Stadten / von allen Orten aufe Ofter. Fest / des Bottes, Diensts halben zu Jerufalem zusammen fommen / fo waren auch (wie oben angezeiget) zuvor in der Stadt viel gegesammlete Haab / verwegen log Volck/ welches aus Galilea vertrieben / und waren dren Parthenen in der Stadt / welche die Einigfeit und das Regiment / ie langer ie mehr (wie es denn gehet) zerriffen. Gine Parthats te den Tempel innen/unter den war Oberfter Gleagarus/ ein Sohn Simonis/ben dem hielten die Zeloten/ein boß beuchlerisch Bolck / daß den Bürgern sehr feind war. Den untern Theil der Stadt hatte Johannes inne / welcher ein Unfang allerlen Unglücks war / von welchem o. ben gefaget. Den obern Theil hatte Simon inne / mit zwankig taufend Joumeern/welche erfordert waren/die Stadt vor der Zeloten Muthwillen und gewaltsamen Fürnehmen zu schützen / da man derfelbigen Bafte gern ware wieder loß gewesen / hat manihr nicht fonnen loß werden.

Titus / alsernun merckte / daß die Stadt Jerusalem mit so unzehlichem Volck überladen und übermänniget wäre / rüstete und stärckete sich mit großer Eil / die Stadt zu belagern / und eine Wagenburg um sie zu schlagen / wie Christus ihnen gesagt / dieweil das Volck ben einander wäre / daß sie der Hunger desto härter drängete und ängstete. Da daß die Jüden sahen / versuchten sie ihre höchste Macht / daß zu hindern / zu wehren / und zuvor200 Die Zerstörung Jerusalem.

anvorzukommen. Aber es war aus/da war kein Glück mehr/unser Herr Gott wolte das Garaus mit ihnen spielen / darum gieng ihnen kein Anschlag noch Rath fort/da war eitel Uneinigkeit/und ist die Zeit in der Stadt ein Aufruhr worden / daß eine große Menge Volcks

erschlagen ward ben dem Tempel.

Denn die Stadt Jerufalem war febr feft an dem Ort/damangur Stadt fommen fonte/hatte dren Dianren / und legte sich das Romische Kriegsvolck mit ganger Macht hinan / die Stadt zu ffurmen / und nach groffer Arbeit ift die zwenfältige Mauer erobert und eingenom-Dieselbige Zeit ift eine unzehliche Menge Volcks bungers geftorben/wie Tofephus schreibet. Umein flein Biflein Brodts haben fich die besten Freunde gehauen und gestochen / die Kinder haben den Eltern / Bater und Mutter / offt die Speise aus dem Munde geriffen / da hat weder Bruder noch Schwester sich einander erbarmet. Ein Scheffel Korn hat viel Bulden golten / etliche haben Rubmift für groffem hunger/etliche die Riemen von den Sätteln / tas Leder von den Schilden abgenaget und geffen / etliche haben noch heu in dem Munde gehabt / und find alfo todt funden. Etliche haben in den heim= lichen Bemächern gesucht/ mit Unflat und Mift vor dem Sunger fich zu erretten / und ift eine folche großmächtige Menge Bolcks hungers geftorben / daß Unanias/ Eleas zari Sohn/welcher in der Zeit der Belagerung zu Tito geflohen / anzeiget / daß hundert taufend und funffzehen tausend todte Corper in der Stadt gefunden und begraben find. Egifippus schreibet/daß alleinzu einer Pforten so viel taufend Leichen hinaus getragen find / und daß in Die feche hundert taufend Menschen solcher Zeit der Belagerungtodt blieben find. Die

Die Juden hatten noch inne die Burg Untoniam / welches eine starcte Festung war/ so hatten sie auch den Tempel innen / von welchen eine Brucke in die Stadt gieng. Diefe Festung zu erobern tostete vielmehr Arbeit/ denn andere Orther. Titus aber / wiewohl er gewiß war/ daß der hunger endlich die Guden in der Stadt tilaen und theilen wurde/ließ ihm doch die Weile lana fenn/ und hielt an / vermahnte das Kriegevolct / die Festung mit Bewalt zu fturmen. Biewohl nun groffe Befahr daben war / so gerieth es doch den Romern alles / und war fein Sieg noch Bluck mehr ben den Suden. Als nun die Romer das Schloß inne hatten / gab der Trommeter mit der Dosaunen ein Zeichen / und wurden die Ruden / welche das Schloß inne hatten / alle erschlagen / etliche von den Mauren geworffen / etliche sennd selbst zu todte gefallen / etliche ben der Nacht eilend in die Stadt entkommen. Folgends hat das Kriegsvolck sich um die so den Tempel inne hatten / ernstlich angenommen. Man faat / Titus fen willens gewesen / Des Tempels zu verschonen / (als der Religion) aber es war aus / Bott schickte es/daß da fein Berschonen war. Denn als man lang und hefftig geftritten und gearbeitet hatte / und die Juden weder mit Drauen noch Bermahnen zu bewegen gewest / die feste Orther zu übergeben / merctet das Rriegsvolct / daß ihnen des Orthe mit nichts andere den mit hunger / (welches denn lang wurde) oder mit Keuer ware abzubrechen. Und alfo haben etliche der Rriegs. fnechte Fener in den Tempel geworffen / da ift es angangen / und also auf die Stunde das herrliche / treffliche / toffliche Gebau/ welches die Zeithoch und weit berühmt war / verbrennet und zu Aschen worden. Die Juden /

202 Die Zerftorung Jerufalem.

so den andern Ort der Stadt inne hatten/sind zum Theil in die Stadt gestohen / aber vielmehr sind durch das Schwerdt umfommen. Die Priester haben ihr Leben zu fristen gank fläglich gebeten und gestehet / aber da ist Gnade ben Gott und Leuten ausgewesen. Titus/wie Egesippus schreibet / hat geantwortet: So ihr Tempel und Gottesdienst dahin sen / dürsste man der Priester nicht.

Die Verwüstung des Tempels ist geschehen / auf den zehenden Tag des Monats Augusti / gleich auf den Tag / da der erste Tempel vom Könige zu Babylonien verbrannt ist / und ist der Tag sonderlich der Unglücks. Tag dem Tempel gewesen. Und von dem ersten Tempel an und seiner Erbauung / welchen Salomon erbauet / bis auf das andere Jahr Bespasiani / da der Tempel zu grunde verwüstet ist / sind 1101. Jahr. Von der Zeit aber / da man den andern Tempel wieder angefangen zu bauen / welches ist geschehen im andern Jahr des ersten

Epri/find 569. Jahr.

Da nun die Jüden so geängstiget wurden / wiewohl keine Hoffnung war der Rettung/sturben viel tausend hungers/doch blieben die übrigen aufihren Fürnehmen. Josephus schreibet / daß auf diese Tage / als der Tempel verwüstet / ein schrecklicher / greulicher Fall sich begeben / welchen man ben den Nachkommen kaum gläuben wird. Es war eine ehrliche Frau/reich und grosses Beschlechts / jenseit des Jordans / aus Furcht mit andern gen Jerusalem gestohen. Alls die Stadt so hart gedränget und geängstiget ward mit Hunger / hat sie ihr junges Kindelein in der Wiegen (mit was Jamer und Schmersten/ist wohlzugedencken/) geschlachtet / und das halbe

Theil gebraten und geffen / die andere Selffte / als die Kriegstnechte umber gelauffen / und Speife gefuchet / bat fie ihnen fürgesett. Die Kriegstnechte aber haben sich vor dem greulichen Anblick entseket / und doch sich des elenden Weibes erbarmet / und diese Sache den groffen herren zu Jerufalem offenbahret. Dieser schrectli. che Kall hat sie beweget / daß sie von dem Tage an gedacht haben/fich zu ergeben / find mit Tito zur Unterredung und handlung fommen / aber dieweil Friede zu machen nun zu lang geharret war/und fie Friede uff Frenheit baten / da fie schon ausgehungert / und aufs hochste bedränget waren / ward nichts daraus / und ift wenig Tage die Stadt noch fummerlich aufgehalten. Mitler Reitist unzehlich groß Wolck / aus grosser Ungst und hochster Noth / unträgliches Hungers / aus der Stadt ine Lager / den Feinden in die Sande gelauffen / da bat man sie wohlfeil verkauffet. In dem haben ohngefehr bieRriegsfnechte gefehe/daß ein Jude aus feinem eigenen Miste hat Gulden / welche er eingeschluckt / gelesen / da ift bald ein Beruchte durche gange Lager gangen / un= term Kriegsvolck: Die Juden / fo heraus ins Lager acfloben/ hatten Gold eingeschlucket/ (denn es waren etliche / welche durch fleißiges Besuchen / sonft nichts denn Bold fonten wegbringen / oder vor den Kriegern behal. ten) das Berüchte gab nun Urfach / daßvon den Kriegs fnechten / welche dachten / sie wurden ben allen Juden Gold finden / über zwen taufend Juden in einer Nacht aufgeschnitten worde/und ihrer waren vielmehr umfom= men/ wenn Titus nicht hatte laffen ausruffen / und gebieten / dagman die Befangenen nicht todten folte.

Endlich ist die Stadt Jerusalem erobert/und da ist Ec 2 weder

weder Jung noch Allt verschonet / doch ift ein Bebot ausgeruffen / daß man alle elende Leute / so zu feiner Wehr oder Widerstand vermüglich maren / schonen solte. foist gang Jerusalem durchaus von Keinden schrecklich geplundert/angestectt und verbrant/das mehrer theil zerrüttet und verwuftet worden/wenig Bebau ift ftehen blieben/daß man etlich Romisch Rziegsvolck hat köffen darinnegur Befahunglaffen. So find auch etliche wufte fleis nerne Gebau und wuste Thurne blieben / allein bloffode Unzeigungen/ daß da eine Stadt etwa gewest ware. Und ift alfo Gerufalem verwüftet und zu Grunde verderbet den achten Zaa Septembris / im fünfften Monat darnach / ale fie erft belagert ward. Bon dem groffen Sauffen und unzehlicher Menge der Befangenen / hat Titus siebenzehen tausend / alle junge starcte Mannspersonen/ gen Alexandriam geschicket / daselbst wie Leibeigene Knechte/Steine zu tragen und zu arbeiten. Wiel Tugend hat man / wie das Dieh / gar wohlfeil verkaufft / zwen tausend hat man hin und wieder ausgetheilet in Landern / durche gange Romische Reich / daß man sie zum Geprange / wenn man Spectactel gehalten / die wilden Thiere hatzureiffen laffen. Die Menge aller Befangenen / fo am Leben / find an der Zahl gewesen/fieben und neunkig taufend / so doch erst wohl zehenmahl huns dert kaufend / als die Belagerung angefangen / in der Stadt gewesen/ welches mehrer theils Fremde gewesen / und nicht Bürger / wiewol alle vom Judischen Stamm und Beblut.

Als nun Titus Jerusalem gewaltig eingenommen / verbrannt / zerrüttet und verheeret hatte / besetzt er den Ort Landes mit etlichen Kriegsknechten / um der umlie-

gen=

Die Berftorung Jerufalem.

205

genden Länder willen / und er verrucket bif an Fluß Euphraten/denn fo weit gieng die Zeit das Romifche Reich. Alls aber die gewaltige / berühmte heilige Stadt Jerusa= lem verstöhret ist / hat man gezehlet von Unbegin der Welt 4034. von Unfang der Stadt Rom / 823. Jahr/ nach dem Leiden Chriftim vierkiaften Sahr. Allfo hat Jerusalem / die aller berühmteste Stadt in gang Morgenland/ ein elend jammerlich Ende gehabt.

<u>~£03863~~£03863~~£03863~~£03863~~£03863~~£038603~~£038603~~£038603~</u>

# Atliche Wersicul/vor den Wolle: cten zu singen.

# Advents Zeit.

16 Bereitet den Weg dem hErren / mammal bod dall Machet seine Steige richtig / Alleluja.

Piliciula.

2. Belobet fen/der da fommt im Nahmen des & Erren/

Hoffannain der Bobe/ Alleluja, moding

3. Siehe ich fomme / im Buch ift von mir gefchrieben / Deinen Willen/ mein SDtt/thue ich gerne/ und dein Befeshabeich in meinen Bergen.

4. Unfere Bulffe ftehet im Dahmen des BErren/ Der himmel und Erden gemachet hat And Alleluja.

5. Alles/was ihrthut/mit Worten oder Wercken/ Dasthutalles in dem Nahmen des Herren JESU Christi.

6. Es spricht/ der solches zeugeten a ich komme baldt Umen! Ja formm Herr Jefust Alment dinger

CC 3

Auf

#### Berficul.

#### Auf Weihnachken.

i. Ein Kind ist uns gebohren/ Alleluja.

2. Das Wort ward Fleisch/ Und wohnet unter uns. Alleluja.

3. Euch ist heute der Henland gebohren / Welcher ist Christus der Herr. Alleluja.

4. Siehe ich verkundige euch groffe Freude/ Die allem Wolck wiederfahren soll. Alleluja.

5. Kindlich großist das gottselige Geheimniß/
Sottist geoffenbahret im Fleisch. Alleluja:

## Aufs Neue Jahr.

1. Herr du bleibest wie du bist/ Und deine Jahre nehmen kein Ende. Alleluja.

2. GOtt hat JEsum Christum erhöhet / Und hat ihm einen Nahmen gegeben/der über alle Nas men ist. Allelnja,

3. Die Barmherzigkeit des HErrn hat noch kein Ende/ Sondern sie ist alle Morgen neu. Alleluja.

4. Du frohnest das Jahr mit deinem Guthe/ Und deine Fustapffen trieffen vom Fett. Alleluja.

#### Auf Epiphania.

L. Das Bolck/ so im Finstern wandelt / siehet ein grosses Licht/ Und über die da wohnen im finstern Lande/scheinet es helle. Alleluja.

2. Lobet den HErren alle Henden/ Alleluja:

Auf

## Auf Lichtmeß.

1. HErr nun laffest du deinen Diener im Friede fahren/ wie du gesaget hast /

Denn meine Augen haben deinen Benland gesehen.

Alleluja.

2. Stehe ich will meinen Engel senden / Der für mir her den Weg bereiten soll. Alleluja.

3. Bald wird kommen zu seinen Tempel der HErr / den ihr suchet/

Und der Engeldes Bundes/den ihr begehret. Alleluja.

Zur Pasion.

1. Christus ist um unser Missethat willen verwundet / Und um unser Sunde willen zu schlagen.

2. Die Straffeliegt auf ihm/auf daß wir Friede hatten/ Und durch seine Wunden sind wir geheilet.

3. Mir haft du Arbeit gemacht in deinen Sunden/ Und haft mir Muhe gemacht in deinen Miffethaten.

4. Fürwar er trug unfere Kranckheit/ Und lud auf fich unfere Schmergen.

5. Alfo hat GOtt die Welt geliebet/ Daßer seinen eingebohrnen Sohn gab.

6. Das ist ie gewißlich wahr / und ein theures werthes Wort/

DaßChriftus JEsus tommen ist in die Welt/die Sunder selig zu machen.

7. Er niedriget sich felbst / und ward gehorsam biß zum

Jabiß zum Tod am Creug.

3. Der Sohn Gottes hat mich geliebet/ Und hat sich selbst für mich dargegeben.

Auf

## Versicul.

#### Auf Ostern.

1. Christus ist um unser Sunde willen dahin gegeben / Und um unser Berechtigkeit willen auferwecket. Allel.

2. Christus hat dem Tod die Macht genommen/ Und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht bracht. Alleluja,

bracht. Alleluja.
3. Christus von den Todten erwecket / stirbet hinfort nimmer/

Der Todt wird hinfort über ihn nicht herrschen. Allel.

4. Der Todt ist verschlungen in den Sieg/ Bott sen Danck/der uns den Sieg gegeben hat. Allel.

5. Ich weiß daß mein Erlöser lebet / Und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken. Alleluja.

## Auf Himmelfahrt.

1. GOtt fähret auf mit Jauch gen / Und der hErr mit heller Posaunen. Allelusa.

2. Christus ist aufgefahren in die Hohe/ Und hat das Befängniß gefangen. Alleluja.

3. Ich fahre auf zu meinem Bater und zu eurem Bater/ Zu meinem Sott und zu eutrem Sott. Alleluja.

## Auf Pfingsten.

1. Schaffe in mir GOtt ein rein Hertz/ Und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Alleluja

2. Berwirff mich nicht von deinem Angesicht/ Und nimm deinen Heiligen Geift nicht von mir. Allel.

3. Trofte mich wieder mit deiner Hulffe/ Und der freudige Beift enthalte mich. Alleluja.

dining the fact farmed dongegroen.

#### Erinifatis.

1. Wir loben Gott den Vater/Sohn und heiligen Geift/ Und preisen ihn von nun an biffin Ewigkeit. Alleluja.

2. Heilig/heilig/heiligist der HErr Zebaoth/ Alle Lande sind feiner Ehren voll. Alleluja.

3. Woist ein GOtt ohne der HErr? Oder ein Hort/ohne unser GOtt/ Allehija?

4. Unfre Sulffe ftehet im Nahmen des Herren! Der himmel und Erden gemachet hat. Alleluig.

Auf Johannis des Täuffers.

1. Gelobet sen der hErr / der GOtt Ifrael/ Denn er hat besucht und erlöset fein Bold. Alleluig.

2. Siehe / ich will meinen Engel fenden/ Der für mir her den Weg bereiten foll. Alleluja:

## Auf Deimsuchung Marice.

1. Meine Seele erhebet den HErren/ Und mein Geist freuet sich Gottes meines Henlandes. Alleluja.

2. Der HErr wird ein neues im Lande schaffen/ Das Weib wird den Mann umgeben. Alleluja.

## Auf Berkundigung Maria.

1. Christus bleibet ein König ewiglich/ Und seines Königreichs wird kein Ende seyn.

2. Das Wortward Fleisch/ Und wohnet unter uns. Alleluja.

## In der Erndte.

1. Aller Augen warten auf dich HErr/ Und du giebest ihnen ihre Speisezu seiner Zeit.

Dd.

Auf

Mel.

#### Werficul.

Auf Michaelis.

1. Lobet den Herren ihr seine Engel/ Ihr starcken Helden die ihr seinen Befehl ausrichtet. Alleluja.

2. Heilig / heilig / heiligist der HErr Zebaoth/ Alle Land sind seiner Chren voll. Alleluja.

3. Freuet euch ihr Himmel/ Und die darinnen wohnen.

Und die darinnen wohnen. Alleluja.
4. Der Herr hat seinen Engelnüber dir befohlen / daß siedich auf den Händen tragen. Alleluja.
Daß du deinen Kuß nicht an einen Stein stossest. Allel.

5. Der Engel des Herrn lagert sich um die her / so ihn fürchten/

Und hilfft ihnen aus. Alleluja. Ben der Communion.

1. Welcher unwürdig von diesem Brodt iffet / und von dem Relch des hErren trincfet /

Der ist schuldig an dem Leib und Blut des hErrn. All. 2. So offt ihr von diesem Brodt effet / und von dem

Relch des HEran trincket/

Solt ihr des Herren Todt verkündigen / bisdaßer kömmt. Allleluja.

3. Dancket dem BErrn / denn er ift fehr freundlich / Und feine Bute währet ewiglich. Alleluja.

4. Herr lehre uns thun nach deinem Wolgefallen/ Dein guter Beift führe uns auf ebener Bahn. Allel.

J. Herr ich will dich täglich loben/ Und deinen Nahmen rühmen immer und ewiglich. UN. Sonkags und täglich.

3. Ruffe mich an in der Zeit der Noth/ So will ich dich erretten/ und du folst mich preisen.

2.Ehe

2. Che sie ruffen/will ich antworten/ Wenn sie noch reden/ will ich horen.

3. Herr gehe nichtins Bericht mit deinem Knecht/

Denn für dir ift fein Lebendiger gerecht.

4. Herr handlenicht mit uns nach unsern Sünden/ Und vergilt uns nicht nach unser Missethat.

5. Wirhaben gefündiget famt unfern Batern/ Wir haben mißgehandelt / und find gottloß gewesen.

6. HErr GOtt/ du bist unfre Zuflucht für und für/ Ehe denn die Berge/ und die Welt geschaffen worden/ bist du GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

7. Das Verlangen der Elenden horest du / hErr/ Ihr hert ift gewiß/ daß dein Ohr drauf merctet.

8. Des hErrn Zorn währet einen Augenblick/

Und er hat Luft zum Leben.

9. Hilff und Bott unsers Beile um deines Mamens willen/ Errette uns/ und vergieb uns unfre Sunde um deines Nahmens willen.

10. Jehweiß / an welchen ich gläube/ Und bin gewiß / daß er mir meine Benlage bewahren fan / biß an jenen Tage.

11. Freuet euch / daßihr mit Christo leidet/ Auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrligkeit Freude und Wonne haben möget.

12. Das ist ie gewißlich wahr/sterben wir mit/so werden wir mit leben /

Dulden wir mit/ so werden wir mit herrschen.

13. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nung/ Und hat die Verheissung dieses und des zukunfftigen Lebens.

14. Lasset euer Licht leuchten für den Menschen/ Daß sie eure gute Wercke sehen/ und den Vater im Himmel preißen. Dd 2 212 - Versicul.

15. Sen getreubifin den Todt/

So will ich dir die Krohne des Lebens geben.

16. Der hErr wird mich erlösen von allem Ubel/ Und aushelffen zu seinem himmlischen Reich.

17. Wir glauben alle durch die Gnade in Christo felig zu werden/

Gleicher Weiße/wie auch unsere Väter seelig worden find.

18. Sabe beine Luft an dem HErrn.

Der wird dir geben/was dein Berg wünschet.

19. Befiehl dem SErren deine Wege/und hoffe auf ihn/ Er wirds wohl machen.

20. Ich freue mich in dem HErrn/ Und meine Seele ist frolich in meinem GOtt.

21. HErr/ wennich nur dich habe/

So frageich nichts nach Simmel und Erden.

22. Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes / und nach seiner Gerechtigkeit/

Sowird euch das andere alles zufallen.

23. Der Herr hat gefagt / laß dir an meiner Gnadegenügen/ Denn meine Krafft ist in den Schwachen machtia.

24. Esist nichts Verdammliches an denen / die in Chris

Die nicht nach dem Fleisch wandeln/sondern nach dem Geift.

25. Wer will die Auserwehlten Gottes beschuldigen? GOttist hie der gerecht machet.

26. HErr/heilige uns in deiner Warheit! Dein Wort ift Warheit.

27. Wir find in Fener und Wasser fommen/ Alber du hast uns ausgeführet / und erquicket.

. 11 28. Robe

28. Lobe den HErrn/ meine Seele/

Und vergißnicht/ was er dir gutes gethan hat.

29. HErr! hebe an zu segnen das Hauß deines Knechtes/ Denn was du/Herr/ segnest/ das bleibt gesegnet ewsglich.

30. Trofte und GOIT unfer Henland! Und laß ab von deiner Ungnade iber uns!

21. HENR GOTT Zebaoth / troste uns! Las leuchten dein Antlis / so genesen wir.

32. Ich habe viel Befümmerniß in meinen herken/ Aber deine Troftungen erquicken meine Seele.

33. HENN/zeige mir deine Wege/ und lehre mich deine Steige/

Leite mich in deiner Warheit / und lehre mich.

34. Herr/gedencke nicht der Sunden meiner Jugend/ noch meiner Ubertretung/

Bedencke aber mein nach deiner groffen Barmhertig. feit / um deiner Gute willen.

35. Du leidest mich nach deinem Rath/ Und nimmst mich endlich mit Ehren an.

Am gurfil. Geburthe Zeften.

1. Nun mercte ich/daß der HErr seinen Gesalbten hilfft/ Und erhöret ihn in seinem beiligen himmel. Alleluja.

2. HErr / der König freuet fich in deiner Krafft/ Und wie fehr frolich ist er über deiner Hulffe. Alleluia.

3. Ich dancke dir darüber/ daß ich wunderbarlich gemachet bin/

Wunderbarlich sind deine Wercke / und das erkennet meine Seele wohl. Alleluja,

4. Lobet den HErrn alle Henden/ Und preißet ihn alle Wolcker.

Alleluja.

DD3

Zum

214	,20	erficul.		
	Sum 9	Begräbnüß.	A	
I. Ich weiß	/ bak mein	Erlofer lebet/	A C STO POULS OF	1
Underm	ird mich hern	ach ang der Er	den auferwecke	69
2. Geliafi	nd / die da s	eid tragen /	sen auterintere	11.
Denn fie	follen getrö	ffet merben	THE CONTRACTOR	
3. Leben mi	/ Solehen m	ir dem GGrr	/ sterben wir /	Ca
sterber	n wir dem H	Gren /	of free per spirit	1
Darum	vir leben oder	Sterben/fosini	wir des HErri	17.
4. SErr/li	thre uns bede	ncten/dak mi	r fterben muffer	2/
wur oak	wir tina we	roen.		
5. Herr/1	ehre mich bet	encken / daß e	in Ende mit mi	ir
haben	mug.	Sittle and he seems of the seems of		
11nd mein	Leben ein 3	tiel hat / und ic	h davon mus.	
6. HErr/ n	un laffest du	deinen Diener	in Friedefahren	1/
Denn me	ine Alugen ha	ben deinen Be	pland gesehen /	
		-		
		Kirmen . A	GENDA	10
Deffentliche T	auff.Ordnung.	one special result	e mi syles 3	3
Vouecte nach vo	Olbrachter Lauf	te.		3
Ordnung ben d	er inffentlichen G	Finforming her not	hegetaufften Kinder	3
	and the same of th	rudeammia oce not	de de complice de la competent	
Confirmations-	Ordnung.	and a characters	2	Beck
Beicht-Bermo	ihnung.	13/0-11080010	31	-
Auste mit den Le	uthen in der Bei	chtzu handeln.	4	5
Communion-L	Beicht-Ordni	ing.	in the state of	
Litaney.		aron of produce	61	
Copulations-nn	d Chleuth-Einse	gnungs Ordnung	4	
Vlontags, Sebe	th um Erhaltur	ng des heiligen Eb	angelil. 79	3947
Collecten. Collecta jum M	onom Fare	Maria Maria	80	)
— Zum Aben	de Segen.	The Party of the Party of	80	
Um Beiligun	g des Sabbath	Be	81	The said
minC		1 110	Um	
		The second residence		

## Register.

Um göttlichen Benftand,	82
Um göttliche Hülffe.	83
Um Hulffe in Nothen.	84
Für die gefamte Chriftenhelt-	85
Um Schut und Erhaltung der Kirche.	85
Um Erhaltung des göttlichen Worts.	86
Dancksagung für das göttliche Wert.	86
Um fernern Lauff des Worts S.Ottes.	87
Wider die Feinde des Worts.	88
Um Beständigkeit im Glauben.	88
Um Mehrung des Glaubens.	89
Um Gnade.	89
Um Bergebung der Sunde/ und Abwendung der Straffen.	90
Eine andere.	91
Um Stärcke und Sieg wider die Feinde.	92
Um wahre Bufe.	92
Wider den Satan.	93
Wider die Gewalt des Safans.	94
Wider die Feinde.	94
Eine andere.	95
Um geist-und leiblich Gutes.	96
Um Erfällung des Guten.	96
Um gnadige Erhorung unfere Gebethe.	97
Wider Anfechtung und Bekummernuß.	97
Um Bewahrung für den Irrthum.	98
Um Glauben und Christliche Tugenden.	98
Um ein mitleidig und barmbergig Berg.	99
	100
Um Bruderliche Liebe.	100
Um gottlichen Gegen in der Mahrung.	101
Um Erhaltung des geift-und Leiblichen Gegens.	101
Um rechten Gebrauch des Zeitlichen.	103
Um fromme Prediger und Rirchen, Diener-	103
	104
Eine andere.	105
	107
Am andern Sontag des Advents.	107
	Um

Register.	
Am heiligen Christ. Lag.	08. 109. 110
Auf das heilige Neue Jahr.	111. 112. 113
Auf das große Neue Jahr.	114
Um Fest der Reinigung Maria.	115. 116
Um Fest. Sag Matthia.	117
Um Fest der Berkundigung Marid.	118. 119
Um grunen Donnerstag.	120. IZE
Um Char Frentag.	122. 123
Vom Leiden Christi.	124
Dom Begrabnig Christi.	125
Auf das heilige Ofter Fest.	1836.827
Auf Philippi Jacobi.	128
Auf das Fest der Himmelfarth.	129.130
Auf das heilige Pfingst-Fest. Aufs Fest der heiligen Dren Sinigkeit.	130.131
Aufe Fest Johannis des Läuffers.	\$32. 133
Um Petri Pauli Tag.	133. 134
Um Fest der Beimfuchung Maria.	135.136
Am Sag Matthai/	137
Am Fest Wichaelis.	138
Um ein fruchtbar Wetter / Regen ober Connenfchein,	138.139
Dancksagung für erlangten Regen ober Connenschein	Maria Barrell
Rach vollbrachter Erndte.	THE RESERVE OF STREET
Wider ben jehen Cobt.	143.144
Dancksagung nach überstandener Deft.	THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE
Bur Zeit der Theurung und Hungers Moth.	144
Bur Zeit allerlen Eand, Straffen Reuer, und Maffers,	Roth. 145
zu Kriegsizeiten.	147
Um den lieben Frieden.	148-149
Um Friedens Fest.	110
Bor die Gefangene.	171
Benm Begrabnif.	153. 154. 155
Die oten Jaupis Symbola,	156, fqq.
Historia am Palm, Sontag.	161
Passions, Historia.	166
Siftoria der Zerstörung Jerusalem.	193
Versicul zu denen Collecten.	194. fgg.
ALL SE SE	or a lost long

